

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 188.

Donnerstag den 7. Juli.

1870.

Bekanntmachung.

Da wahrzunehmen gewesen ist, daß die über

- 1) die An- und Abmeldung der hiesigen Einwohner bei eintretenden Wohnungsveränderungen, ferner der Gewerbsgehülfen, Lehrlinge und Diensthöten bei deren Annahme und Entlassung, endlich der Fremden bei der Ankunft, dem Umzuge und der Abreise derselben,
- 2) die Einreichung der Legitimationen,
- 3) die Erholung der Anmelde Scheine

hier bestehenden Anordnungen nicht allenthalben mit der durch die Sache gebotenen Genauigkeit befolgt werden, so sieht das unterzeichnete Polizeiamt — geleitet von dem Wunsche, mit Ordnungsstrafen so wenig als möglich verfahren zu müssen, — sich veranlaßt, jene Anordnungen in Folgendem zusammen zu stellen und sie hiermit zur Nachachtung einzuschärfen.

§. 1. So oft eine hier wohnhafte Familie oder einzelne Person ihre Wohnung verändert, ist Solches sowohl von Demjenigen, zu welchem sie einzieht, als von Dem, von welchem sie wegzieht, binnen vierundzwanzig Stunden im **Einwohner-Bureau** des Polizei-Amtes schriftlich anzuzeigen.

§. 2. Dies gilt auch rücksichtlich solcher Personen, welche eine Wohnung mit einem Anderen **gemeinschaftlich** oder bloß eine Schlafstelle inne haben.

§. 3. Eben so sind verheirathete und beurlaubte Militairpersonen (ungeachtet Letztere sich selbst an- und abmelden müssen), ingleichen alle Diejenigen, welche, entweder um als **bleibende** Einwohner sich hier niederzulassen, oder um eine Zeit lang allhier zu verweilen, herkommen, und in der letzten Beziehung unter Anderen Zieh- und Pflögelinder, Pensionairs, Lehrlinge, Gewerbsgehülfen, Schüler (gleichviel ob sie eine hohe oder Elementarschule besuchen), Schülerinnen, Haushälterinnen, Gouvernanten, Handlungscommis, Buchhalter, Studenten, Künstler und Hauslehrer, bei ihrer Ankunft und ihrem Anzuge allhier, so wie bei ihrem Weggange von hier, binnen gleicher Frist von den Wirthen, Lehrherren, Meistern und Principalen bei dem **Einwohner-Bureau** schriftlich an- und abzumelden.

§. 4. Kinder und andere Familienglieder hiesiger Einwohner, wenn sie von hier wegziehen, um auswärtig in ein bleibendes oder zeitweiliges Verhältniß zu treten, z. B. wenn sie sich verheirathen, auf auswärtige Universitäten, Schulen, in die Lehre, auf die Wanderschaft, in Condition, in Dienst, unter das Militair u. s. w. sich begeben, müssen von dem Familienhaupte bei ihrem Weggange ab- und, wenn sie hierher zurückkehren, angemeldet werden.

§. 5. Einwandernde **Gewerbsgehülfen** haben den Wirthen, bei denen sie einköhen, ihre Wander-Legitimation zu behändigen und dürfen ohne Anmelde Schein nicht über 24 Stunden hier verweilen; treten sie hier aber in Arbeit, so haben sie sich, unbeschadet der §. 3 enthaltenen Bestimmung, binnen gleicher Frist zur Erlangung einer Arbeitskarte an das **Einwohner-Bureau** zu wenden, ebendasselbst auch, so oft sie hier ihre Condition wechseln, die erhaltene Arbeitskarte zu produciren, wenn sie aber ganz arbeitslos geworden sind, sich zur Empfangnahme ihrer Reise-Legitimation einzufinden. Jeder **Herr** oder **Meister**, bei dem ein Gewerbsgehülfe aus der Condition tritt, es mag derselbe weiter reisen oder hier anderwärts in Arbeit treten, ist verpflichtet, dafür zu sorgen, daß Solches binnen 24 Stunden zur Kenntniß des **Einwohner-Bureau** gelange, und bleibt im Unterlassungsfalle dafür verantwortlich.

Die **Wirthe**, bei denen einwandernde Gewerbsgehülfen einköhen, sind verbunden, denselben sogleich nach deren Ankunft ihre Wander-Legitimationen abzufordern und solche an das **Fremden-Bureau** abzugeben, diejenigen Gewerbsgehülfen aber, welche eine Wander-Legitimation vorzuzeigen nicht vermögen, ohne Verzug ebendasselbst anzumelden. Ueberdies haben sie darauf zu sehen, daß zugewanderte oder arbeitslos gewordene Gewerbsgehülfen ohne Anmelde Schein nicht über 24 Stunden hier verweilen.

§. 6. **Diensthöten** aller Art müssen sich beim Antritte des Dienstes, so wie unmittelbar nach Beendigung desselben unter Vorzeigung ihrer Heimathscheine, Attestate, Dienstzeugnißbücher u. s. bei der **Gesinde-Expedition** melden, und eine gleiche Verbindlichkeit zur An- und Abmeldung des Gesindes liegt auch den **Herrschaften** ob, welche überdies anzuzeigen haben, wenn der Diensthöte vor Ende der Dienstzeit entlassen wird, warum solches geschehe.

Nicht gehörig legitimirten Diensthöten kann der Dienstantritt nicht gestattet werden, und es ist als eine vollständige Legitimation keineswegs anzusehen, wenn der Diensthöte **nur das letzte** Dienstattest beizubringen vermag.

Dienstloses, mit einem Anmelde Schein nicht versehenes **Gesinde** aufzunehmen, bleibt schlechterdings untersagt.

Dienstherrschaften, welche einen Diensthöten **auf Probe** annehmen oder einen solchen außerhalb ihrer Wohnung in Schlafstelle bringen wollen, haben davon gleichfalls bei der **Gesinde-Expedition** binnen der im Allgemeinen bestimmten, 24stündigen Frist Anzeige zu machen.

§. 7. Jeder hier übernachtende **Fremde** ist, falls er vor 6 Uhr des Nachmittags ankommt, noch am Tage der Ankunft, trifft er aber erst nach 6 Uhr ein, am folgenden Morgen um 9 Uhr von seinem Wirthe, gleichviel ob Letzterer ein Gastwirth oder eine Privatperson ist, im **Fremden-Bureau** des Polizei-Amtes **schriftlich** anzumelden.

Als **Fremder** wird Jeder angesehen, welcher sich nicht **wesentlich** hier aufhält, und es kann demnach hierbei keinen Unterschied begründen, ob derselbe ein Bekannter oder Verwandter des Wirthes ist und ob er einem nah oder fern gelegenen Orte des Inlandes oder Auslandes angehört.

§. 8. Zur Anmeldung kann man sich der hierzu bestimmten Formulare bedienen, welche im **Einwohner- und Fremden-Bureau** unentgeltlich verabreicht werden. Die auf diesen Formularen befindlichen Spalten sind gehörig auszufüllen, und es ist dabei stets zu bemerken, ob der Fremde eine **Legitimation** besitze oder nicht. Man hat auch ersteren Falls und **wenn der Fremde länger als 3 Tage hier sich aufzuhalten gedenkt**, dessen **Legitimation** zugleich mit dem **Meldezettel** einzureichen. Das Verschweigen oder Zurückbehalten solcher Legitimationen wird, je nach der Verschuldung, an dem Wirthe oder dem Fremden, mit der weiter unten zu erwähnenden Ordnungsstrafe geahndet werden.

§. 9. Beabsichtigt ein **Fremder länger als drei Tage** hier zu verweilen, so bedarf er dazu eines, für die Zeit des Aufenthaltes von dem **Fremden-Bureau** ausgestellten **Anmelde Scheins**, auch wenn sich der Fremde bei Bekannten oder Verwandten aufhält. Ohne einen solchen Schein darf ihm von seinem Wirthe der fernere Aufenthalt eben so wenig, als nach Ablauf der Zeit, auf welche der Schein ertheilt worden war, gestattet werden. Es liegt dem Wirthe ob, sich davon zu überzeugen, ob der Fremde einen Anmelde Schein besitze oder nicht und, ersteren Falles, ob er noch gültig sei.

§. 10. Bei dem Abgange eines Fremden, gleichviel ob er von hier wegreiset oder ob er ein anderes Quartier in hiesiger Stadt bezieht, ist er von seinem zeitherigen Wirthe längstens binnen 24 Stunden bei dem **Fremden-Bureau** abzumelden.

Hierzu sind ebenfalls gedruckte Formulare im Fremden-Bureau unentgeltlich zu erhalten, Bestrafung haben an jedem Vormittage um 9 Uhr die Abmeldung der bis dahin bei ihnen abgegangenen Fremden zu bewirken.

Berändert ein Fremder hier sein Quartier, so ist er, unter Angabe seiner vorigen Wohnung, von dem neuen Wirthe in der §. 7 vorgeschriebenen Weise anzumelden.

§. 11. Die Aufzeichnung der eingezogenen Personen in den Personalsteuer-Risten befreit nicht von der Verbindlichkeit ihrer Abmeldung bei dem Polizei-Amt.

Wer über die gehörig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldezettel doppelt einzureichen und erhält dann ein mit dem Stempel des Polizei-Amtes versehenes Exemplar zurück. Derselbe darf jedoch nicht dem Fremden aus-geantwortet werden.

§. 12. Das Polizei-Amt ist es dem allgemeinen Besten schuldig, auf die Befolgung vorstehender Vorschriften streng zu halten, und es wird demnach jede Vernachlässigung derselben mit einer Geldbuße bis zu 5 Thaler oder verhältnißmäßigem Gefängniß, nach Befinden auch härter geahndet werden.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Küder.

Leipzig, den 6. Juli 1870.

Bekanntmachung.

Das 22. Stück des diesjährigen Bundesgesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 22. d. Mts. auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 516. Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1871. Vom 15. Mai 1870.
- 517. Verordnung, betreffend die Feststellung des Etats der Militärverwaltung des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1871. Vom 15. Mai 1870.
- 518. Gesetz, betreffend die Abänderung des Haushalts-Etats des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1870. Vom 11. Juni 1870.
- 519. Gesetz wegen Aufhebung der Elbzölle. Vom 11. Juni 1870.
- 520. Vertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde einerseits und Oesterreich andererseits, die Aufhebung des Elbzolles betreffend. Vom 22. Juni 1870.
- 521. Verordnung, betreffend die Ausführung des Gesetzes wegen Errichtung eines obersten Gerichtshofes für Handelsachen vom 12. Juni 1869. Vom 22. Juni 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Leipzig, den 5. Juli 1870.

Bekanntmachung.

Das 12. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 22. d. Mts. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 73. Gesetz, die Einführung der Civilstandsregister für Personen, welche keiner im Königreiche Sachsen anerkannten Religionsgesellschaft angehören, und einige damit zusammenhängende Bestimmungen betr., vom 20. Juni 1870.
- Nr. 74. Verordnung, die Ausführung des vorbemerkten Gesetzes betreffend, vom 20. Juni 1870.
- Nr. 75. Bekanntmachung die Bewilligung der vom Vorschauvereine zu Cuba erbetenen Ausnahmen von bestehenden Gesetzen betreffend, vom 11. Juni 1870.
- Nr. 76. Bekanntmachung, den §. 13 der Telegraphenordnung vom December 1868 betreffend, vom 23. Juni 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Leipzig, am 6. Juli 1870.

Bekanntmachung.

Die Ernennung der 30 Haupt- und 12 Hilfsgeschwornen für die 3. diesjährige Sitzungsperiode hiesigen Geschwornengerichts durch Loosziehung soll

Mittwoch den 13. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr

in öffentlicher Sitzung des unterzeichneten Bezirksgerichts im kleinen Verhandlungssaale nach Maßgabe des §. 20 des Gesetzes vom 14. September 1868 erfolgen.

Das Königliche Bezirksgericht daselbst.
In Stellvertretung: Dr. Lindt.

Leipzig, den 5. Juli 1870.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Hauss- Ideen bilden noch immer das Lebenselement der Börse, an die sie sich mit aller Kraft klammert, in denen sie den Muth findet, über alle Bedenken sich hinwegzusetzen, die manchmal ihren drohend ausgestreckten Finger mitten im Glanz und Jubel erheben. Die Juni-Abrechnung zeigte überall einen starken Ueberfluß an Stücken, so daß die Speculation schwer belastet in den neuen Monat übergeht. Indeß darum kümmert sie sich wenig. Bilden doch ihre Combinationen bloße Kartenhäuschen, welche ein Luftzug hinwegweht. Erst wenn die Reihen der Spieler sich lichten, wenn die Vorsichtigen ihren Gewinn einstreichen und sich vom Wahlplatze zurückziehen, erst dann beginnen die Schwierigkeiten, thürmen sich die bisher verborgen gebliebenen Wolken zu drohenden Gewittern zusammen, und an Stelle der Addition tritt dann im geduldigen „Börsenbuche“ die Subtraction und wischt die exträumten Gewinne hinweg. Je höher die Course steigen, je länger die Bewegung anhält, je weiter sie über ihre natürliche Berechtigung hinausgeht, desto mehr nimmt auch die Qualität der Spieler ab, und es bleibt nur jener widerstandslose Haufen übrig, welcher stets als Opfer fällt, sobald der Sturm losbricht.

Es ist eine eigenthümliche Position, in der sich die Speculation befindet. Der Hauss fehlt das Gegengewicht der Contremine; nur hin und wieder taucht der rasch vorübergleitende Schatten versprengter Baissiers auf; im Fall eines Umschlages ist daher bei solchem Mißverhältniß die Gefahr starker Erschütterungen nahe gelegt. Viel wird von Syndicaten gesprochen, welche sich für die Hauss dieses und jenes Effects gebildet haben sollen, und die Spieler haben sich daran gewöhnt, in ihnen ihre Vorsehung zu erblicken; indeß gleichen diese Syndicate, falls sie nicht bloß der Mythe angehören, jenen geheimnißvollen Gestalten, die erscheinen und verschwinden, ohne daß Jemand ihren Spuren zu folgen ver-

mag. Das abschreckende Beispiel des Lombarden-Syndicats hat übrigens seiner Zeit bewiesen, wie wenig zuverlässig diese Art Regisseure sind und wie plötzlich unter ihrem Zauberstabe die lachendsten Fluren sich in die trostloseste Einöde verwandeln.

Die Woche war wiederum Zeuge einiger interessanter Vorgänge auf finanziellem Gebiete. Der Proceß in Berlin gegen zwei ehemalige Directoren einer Lebensversicherungsgesellschaft, welche statt eines wirklich gezeichneten Actiencapitalis von Bankdirectoren auf einige Stunden behufs Erlangung notarieller Bescheinigung über das vorhandene Grundcapital den Betrag liehen, vermehrt nur die Zahl ähnlicher Fälle und läßt die Darleher, welche zu diesem Betrüge die Hand boten, in einem noch viel äbleren Licht erscheinen, als die Entleiher selbst, namentlich wenn unter jenen der Director eines angesehenen Instituts wie des Berliner Cassenvereins sich befindet. Ein neuer, schlagender Beweis, wie tief gesunken in der Geldwelt der Moralitätsbegriff ist, wie man in jenen Kreisen eines Gewinns wegen Alles erlaubt hält, mag es auch noch so sehr gegen das Ehrgefühl verstoßen, was nicht direct von der rächenden Hand des Strafgerichts erreicht wird.

Widerwärtig waren auch die Vorgänge mit den Central-Boden-creditactien in Berlin. Den Gründern kam es, um einen möglichst großen Gewinn einzusteden, darauf an den Namen Rothschild anzuhängen, und im Vertrauen auf seine Zauberkrast (den der Schandstet, welchen die Lombardentricks der Rothschild'schen Verwaltung aufstetete, ist natürlich längst vergessen, gilt in den Kreisen des Schwindels sogar als Ehrenzeichen) den Cours so hoch wie möglich hinaufzuschwindeln und mittelst eines brillanten Feuerwerks die Pariser Börse für das Effect zu interessiren. Wir sind nicht im Stande zu ermessen, wie viel dabei auf reelle Käufe zurückzuführen ist. Laut murrst aber die öffentliche Meinung darüber, daß ein solches Unternehmen, dessen Wesenheit allein Schwindel abgelehrt sein sollte, wiederum dazu dienen muß, den Rothschild und Genossen Gelegenheit zu geben kolossale Gewinne

mühsam einzustreichen. Diese ununterbrochene Arbeit, der Millionäre nach leichtem Gewinn, welche alle Gebote der Sittlichkeit aus den Augen setzt, ist ganz geeignet das Unbehagen, die Zerklüftung der Gesellschaft und die Entfesselung dämonischer Gewalten zu fördern.

Der Schluß der Woche zeigte eine Mattigkeit, welche demnach die Spuren der großen Anstrengung zum Ultimo an der Stirn trug. Offenbar war von interessirten Händen auf gewaltsames Treiben der Course beim Semestralabluß hingearbeitet worden. In Wien bezahlte man ein Report bis 25%. Uebrigens giebt die Abtrennung der Dividendecoupons bei mehreren Hauptpapieren der Physiognomie des Courszettels ein mannichfach verändertes Aussehen. Die Speculation rechnet darauf, daß der Coupon bald wieder im Cours eingebracht sein werde. Ob nicht, trotz den heißen Wünschen der Spieler, immer weiter vorwärts zu gehen, dennoch in Folge der Erschöpfung ein, wenn auch nur zeitweiliger Stillstand eintreten wird, hängt von äußeren Umständen ab. Das vernünftige Urtheil hat in dergleichen Dingen längst abdicirt und liefert keinen Maßstab für die Bajazzosprünge der Börsenspeculanten. Bei der starken Spannung der Course würde aber eine längere Pause der Bewegung ohne entsprechende Rückgänge nicht denkbar sein. Daß indeß die „hohe Finanz“ an der Erhaltung der Haussetendenz stark interessirt ist und diese in aller Weise zu fördern suchen wird, steht außer allem Zweifel, und so möchten noch zahlreiche sonnige Tage die Herzen der Hausflers erfreuen.

Das gewaltsame Treiben der Course der Spielpapiere zum Ultimo trat namentlich in Paris in schroffer Weise vor. Es ist dies dort freilich eine gewöhnliche Erscheinung. Rente gewann 38 Centimes, Italiener hoben sich um 40 Centimes.

Rente 72,52. 72,57. 72,57. 72,85. 72,75. 72,70.
Italiener 59,85. 59,95. 60,20. 60,67. 60,25. 60,15.

Wieder eine gerichtliche Verurtheilung der Pereire und Consorten, und zwar diesmal des Appellhofes, welcher dieselben anhält, den ursprünglichen Zeichnern der im Jahre 66 vollzogenen Capitalverdoppelung des Credit mobilier, mögen dieselben die Stücke noch besitzen oder nicht, einen Schadenersatz von hundert Francs per Stück zu leisten. Die Gesamtsumme der Entschädigung würde also bloß zwölf Millionen Francs ausmachen. Dieser Nichtspruch zweiter Instanz hat übrigens nur eine theoretische Bedeutung, da die Pereire'sche Clique durch ihr Abkommen mit der Gesellschaft des Credit mobilier sich gegen die pecuniären Folgen jeder gerichtlichen Verurtheilung in Sachen ihrer früheren Verwaltung sicher gestellt hat. Auch dies Urtheil beschuldigt die Pereire und Genossen offen des Betrugs gegen die Actionaire; doch was machen sich dergleichen Geldmacher aus moralischer Brandmarkung. Der Generaladvocat schloß sein Plaidoyer mit den Worten: „Es ist nöthig, daß diese so rasch erworbenen Vermögen ebenso rasch und geräuschlos zusammenbrechen und in Nichts aufgehen. Ein jäher Sturz muß zeigen, daß fern von Ehrlichkeit in der Gesellschaft nichts gedeihen kann.“ — Freilich ideale Anschauungen, die mit der Wirklichkeit in directestem Widerspruch stehen.

Suezkanalactien und -Delegationen können den Julicoupon nicht einlösen. Wie lange ist es her, daß Jeder, der von der Prosperität des Credit mobilier und des Lefebvreschen Unternehmens einen Zweifel aussprach, unter dem Rouher'schen Regime mit strengen Strafen belegt wurde!

(Schluß folgt.)

Postwesen.

w. Leipzig, 2. Juli. Die Post-Drittungsbücher, die bei einzelnen Postanstalten die Stelle der Post-Einlieferungsscheine für Sendungen mit Werthangabe unter und bis 500 Thaler, sowie für reommandirte Sendungen und Postanweisungen vertreten, dürfen hinfür auch für Werthsendungen mit Beträgen über 500 Thaler benutzt werden. So verfügt eine Bekanntmachung des General-Postamts d. d. Berlin, 28. v. M.

Die Correspondenzkarten können auch als portofreie behördliche Schreiben benutzt werden, indem statt der Freimarkte, und zwar links unten auf der Adressseite, der Portofreiheitsvermerk und das beigebrückte Dienststempel oder farbige Stempelzeichen figuriren. Wer kein Dienststempel hat, setzt Namen und Amtscharakter handschriftlich hinzu.

Staatsbehörden u., die ihre Sendungen mit der Post in Form von Aversionalsummen verrechnen, können in gleicher Weise Correspondenzkarten ohne Marken benutzen — 100 Stück ohne Marken kosten beiläufig 5 Mgr. Selbstkostenpreis —, müssen aber einen bezüglichen Vermerk („Frei laut Aversum Nr. . .“) und „die Firma der absendenden Behörde“ in die linke untere Adressede setzen.

Correspondenzkarten können sonst nur frankirt aufgegeben werden. Daher eignen sie sich nicht zu „portopflichtigen Dienstfachen“ (unfrankirte Sendungen, die nur das einfache Porto ohne Zuschlag zu zahlen haben).

Die Gensdarmen erhalten Portofreiheit „in Militair-

und Marine-Angelegenheiten“, und zwar gilt dies sowohl für Sendungen von und an Gensdarmen, als für Sendungen der Gensdarmen untereinander.

Die Statistik der durch die Postversicherungs-Commission im Laufe des Rechnungsjahres 1869—70 abgeschlossenen Versicherungen von Postunterbeamten ergiebt 77 Versicherungen im Betrage von in Summa 30,300 Thlr., so daß bis jetzt seit 1. Juli 1867 1101 Versicherungen von zusammen 436,600 Thlr. bestehen, wovon 78 Versicherungen mit 33 000 Thlr. abgezogen sind (infolge Todesfalls der Versicherten oder Dienstentlassung derselben). Die eigentliche Summe beträgt mithin nur 1023 Versicherungen mit 403,600 Thlr.

Leipzigs Ober-Postdirectionsbezirk figurirt in der Reihe der 35 Bezirke des Norddeutschen Postgebiets in 7. Stelle mit 47 Versicherungen von zusammen 18,600 Thlr.

Statistik des Productenverkehrs

auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im Juni 1870.

I. Eingang.	Eisenbahn		Eisenbahn		Eisenbahn		Eisenbahn		Zusammen:	Militär gegen den Staat vorher:
	Getreide	Staatseisenbahn	Staatseisenbahn	Staatseisenbahn	Staatseisenbahn	Staatseisenbahn	Staatseisenbahn			
Belzen	2 400	379	1 934	7 134	2 754	14 601	—	8 612	—	1 878
Woggen	40 176	—	—	1 884	14 949	57 009	—	743	—	9 766
Gerste	2 484	—	—	—	—	2 870	—	1 447	—	1 151
Hafer	6 279	621	—	—	5 615	12 518	—	391	—	8 856
Malz	20 310	—	—	—	243	20 583	—	14 732	—	48
Hülsenfrüchte	202	9	6	51	978	1 246	—	1 151	—	391
Deisat und Sämereien	602	102	—	—	—	145	—	941	—	856
Wehl	9 560	842	405	954	1 023	12 784	—	14 732	—	898
Rübsöl	7 986	3	—	—	1 790	9 779	—	3 463	—	372
Spiritus	700	—	—	2 557	2 992	6 349	—	372	—	48
Petroleum	—	—	—	1	835	2 627	—	—	—	—
Solaröl und Photogen	—	—	135	197	40	—	—	—	—	—
Zusammen:	90 724	1 959	2 451	14 090	35 156	112 416	—	11 244	—	—

II. Versand.	Eisenbahn		Eisenbahn		Eisenbahn		Eisenbahn		Zusammen:	Militär gegen den Staat vorher:
	Getreide	Staatseisenbahn	Staatseisenbahn	Staatseisenbahn	Staatseisenbahn	Staatseisenbahn	Staatseisenbahn			
Belzen	3 454	2 749	1 612	380	—	8 195	—	2 406	—	10 850
Woggen	3 662	15 604	14 131	2 659	100	36 156	—	775	—	1 279
Gerste	—	231	1 018	992	—	2 241	—	7 857	—	1 047
Hafer	700	384	2 635	7 346	800	11 865	—	493	—	322
Malz	431	548	5 536	5 036	202	11 753	—	215	—	377
Wohl	329	599	127	720	17	1 792	—	214	—	19
Hülsenfrüchte	99	183	—	251	—	533	—	322	—	377
Deisat und Sämereien	216	10 529	4 826	1 359	—	16 930	—	214	—	377
Wehl	49	743	210	461	63	1 526	—	377	—	214
Rübsöl	1 592	8 001	6 393	2 805	—	19 791	—	214	—	19
Spiritus	236	341	16	—	—	593	—	—	—	—
Petroleum	102	166	—	—	—	268	—	—	—	—
Solaröl und Photogen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen:	11 170	40 078	36 504	22 009	1 182	110 913	—	12 776	—	—

Mitgetheilt vom Bureau der Handelskammer.

Literatur und Kunst.

Mitgetheilt von

Theodor Liskner, Buch- und Kunsthandlung, Petersstraße 13.

Ein wahrhaft deutsches Nationalwerk, welches verdient in jeder Familie aufgenommen zu sein, ist Fr. Chr. Schloffer's Weltgeschichte für das deutsche Volk. Wir können wohl mit Recht behaupten, daß kein Geschichtschreiber vorurtheilsfreier und wahrheitsgetreuer Personen und Zeiten geschildert und die politische wie geistige Geschichte der Menschheit in ihrer Entwicklung dargestellt hat, wie Schloffer in seinem großen Meisterwerke es gethan. Die uns vorliegende neue Volksausgabe, revidirt und bis auf die Gegenwart fortgeführt von Dr. Jaeger, Prof. Dr. Creizenach und Dr. Bernhardt, welche mit Zugrundelegung der Bearbeitung von Dr. Kriegl im Geiste Schloffer's erweitert herausgegeben wird, und in ca. 90 Lieferungen (von 6—7 Bogen) à 5 Mgr. erscheint, muß daher von jedem Gebildeten mit Freuden begrüßt werden. Die dem Werke entsprechende sehr gute Ausstattung verdient alle Anerkennung und der billige Preis sowie die bequeme Ausgabe in Lieferungen sichert dem neuen Unternehmen einen sehr bedeutenden Absatz.

Freunde der Kunst machen wir ferner auf eine sehr bedeutende Erscheinung aufmerksam, welche bereits außerordentlichen Beifall gefunden. Es sind: Die Polychemen Meisterwerke der monumentalen Kunst in Italien vom V. bis XVI. Jahrhundert, dargestellt durch 12 perspet. Ansichten in Farbendruck von Heinrich Köhler. Als Ergänzung vieler Detailwerke giebt dieses Prachtwerk zunächst 12 künstlerisch vollendete Vorstellungen der polych. Meisterwerke Italiens, denn diese genießen mit Recht die allgemeine Anerkennung und Bewunderung der gebildeten Welt. — Das überaus prachtvoll ausgestattete Werk erscheint in 6 Lieferungen à 10 Thlr., und sei hierdurch allen Kunstfreunden aufs Wärmste empfohlen.

Verschiedenes.

— Norddeutsche Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit in Berlin. Dieses im Jahre 1869 rein nach dem Princip der Gegenseitigkeit und mit den billigsten Prämienätzen errichtete Versicherungs-Institut hielt am 25. Juni a. c.

in Berlin seine erste ordentliche General-Versammlung ab, und dieselbe ergab trotz gehabter und zu beseitigen gewesener Schwierigkeiten und Anfechtungen für die ersten Geschäftsjahre ein immerhin zufriedenstellendes Resultat. Der reconstruirte Verwaltungsrath, an dessen Spitze der Stadtrath, Reichstagsmitglied und Mitglied des Abgeordnetenhauses, Herr von Hennig in Berlin, getreten ist, und zu seinen Mitgliedern die Herren Banquier Bischoff, Hoflieferant Kistler, Rittergutsbesitzer Gausch zählt, denen in nächster Zeit noch eine Finanz-Capacität Berlins beitreten wird, sowie der neuerwählte Director Herr Weimann — zeitlicher Haupt-Cassirer beim Cossenerverein in Berlin — sind durchaus Männer von Geschäftskennntniß und genießen in jeder Hinsicht das größte Vertrauen im Publicum, so daß sicher zu erwarten steht, daß das Institut unter Leitung dieser Männer nur zum Nutzen und Segen der Versicherten gedeihen und gewiß in den nächsten Jahren schon das vorgerückte Ziel, für das Institut die höchsten Vortheile zu erstreben, erreichen wird, dafern demselben das zeitlich geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu Theil wird. Der Stand der Bankverhältnisse wird in Kürze Seiten des Verwaltungsraths durch einen ausführlichen, die Justificatur der hohen Staatsregierung erlangten, Rechenschaftsbericht zur Veröffentlichung gelangen.

Bei einer neulichen Eisenbahn-Katastrophe kostete es fünf Menschen das Leben, darunter dem Diener eines Engländer. Mylord saß in der ersten Wagenklasse, streckte ruhig den Kopf zum Fenster hinaus, und da er fand, daß sein Wagen nicht gelitten, brückte er sich wieder ruhig in seine Ecke. Ein Conducateur stürzte bleich zu ihm hin, steigt auf die Rampe und redet ihn durchs Wagenfenster an: „Mein Herr! ein großes Unglück ist geschehen!“ — „Indeed? Oh!“ — „Drei Wagen sind zertrümmert!“ — „Indeed? Oh!“ — „Fünf Menschen sind getödtet!“ — „Indeed? Oh!“ — „Darunter Ihr Diener, Sir! Er ist in sechs Stücke zerissen!“ — „In six pieces? Oh!“ — „Was sollen wir mit ihm thun, Sir?“ — „Bringen Sie mir das Stück von ihm, an dem die Schlüssel zu meinem Koffer sich befinden.“

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 3. Juli. R°	am 4. Juli. R°	in	am 3. Juli. R°	am 4. Juli. R°
Brüssel . . .	+ 11,5	+ 11,8	Alicante . . .	—	—
Gröningen . .	+ 9,4	+ 11,4	Palermo . . .	+ 20,6	+ 20,4
London . . .	—	—	Neapel . . .	+ 15,8	+ 16,0
Valentia (Irland)	—	—	Rom	+ 17,0	+ 16,6
Havre	+ 12,8	+ 12,8	Florenz	+ 18,4	+ 20,0
Brest	+ 14,4	+ 13,9	Bern	+ 9,5	+ 10,8
Paris	+ 11,4	+ 11,3	Triest	+ 13,2	+ 15,2
Strassburg . .	+ 13,1	+ 13,8	Wien	+ 9,8	+ 11,8
Lyon	+ 14,4	+ 15,2	Constantinopel	—	+ 16,0
Bordeaux . . .	—	+ 14,4	Odessa	—	—
Bayonne . . .	+ 15,2	+ 16,0	Moskau	+ 13,4	+ 14,6
Marseille . . .	+ 18,6	+ 16,1	Riga	+ 9,8	+ 11,0
Toulon	+ 13,4	—	Petersburg . .	+ 11,5	+ 12,7
Barcelona . . .	+ 17,4	+ 17,8	Helsingfors . .	+ 11,3	+ 10,8
Bilbao	+ 16,5	+ 18,6	Haparanda . . .	+ 12,6	+ 11,4
Lissabon . . .	+ 16,8	—	Stockholm . . .	+ 11,4	+ 11,4
Madrid	+ 14,6	+ 15,4	Leipzig	+ 8,8	+ 10,1

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 3. Juli. R°	am 4. Juli. R°	in	am 3. Juli. R°	am 4. Juli. R°
Memel	—	+ 10,4	Breslau	—	+ 9,2
Königsberg . .	—	+ 9,0	Dresden	—	+ 9,6
Danzig	fehlt	+ 9,5	Bautzen	fehlt	+ 8,8
Posen	fehlt	+ 8,7	Zwickau	fehlt	+ 9,2
Putbus	—	+ 9,6	Köln	—	+ 9,7
Stettin	—	+ 9,0	Trier	—	+ 9,4
Berlin	—	+ 9,6	Münster	—	+ 10,2

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. — **Fittiale für Einlagen:** Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 33; **Droguen-Geschäft,** Windmühlenstraße Nr. 30; **Linden-Apothek,** Weststraße Nr. 17 a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 3. bis 9. October 1869 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 3—7 Uhr.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Raschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (b. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannis-Hospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirke Nr. 1, Johannis-Hospital; Polizeibezirke Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirke Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Zeiger Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutrich'scher Straße Nr. 4).

Pharmatognostisches Museum, Universitätsstraße 18, 2. Et., v. 1—3 Uhr

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—1/2 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangogarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2½ Ngr.

Theater-Terrasse. Bei günstiger Witterung jeden Tag Concert. Anfang 7½ Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung. Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Institut zur Verwerthung geistiger Arbeit Studirender: Priber'sche Buchhandlung, Schillerstraße, besorgt unentgeltlich Lehrer für alle Fächer, Correctoren etc.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt No. 39.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten das Dtd. 2 und 3 Thlr.

M. Aplan-Bennowitz, Grosso-Lager in Papierfragen, Papierblüten, Markt 8, 2. Hof quervor. Couverts, Papier- und Schreibmaterialien.

Verkauf acclimat. überseeischer Vögel in größter Auswahl, singend und züchtb., gesund u. gut versendb., Papageien etc., theils sprechend, Markt 3, II.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königstrasse 25.

Das Koffer- und Täschner-Geschäft von **Carl Hoffmann** befindet sich 33 Reichstraße 33 (früher Brühl 23).

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8. Nachts (Brsf. und Fahrp.) — 8. 45. Vorm. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. 25. (Brsf. und Fahrp.) — *5. 10. (Brsf. u. Fahrp.) — Nach Dessau und Zerbst 8. 45. — *5. 10. — Nur bis Bitterfeld 10. 15.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — *9. 5. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — 12. 20. (Brsf. u. Fahrp.) — 2. 50. (Cottbus) (Brsf. und Fahrp.) 7. 10. (Brsf. u. Fahrp.) — *9. 50 Abds. (Brsf. u. Fahrp.)

do. (über Wöbeln): 7. 30. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. (Brsf. u. Fahrp.) — 2. 40. (nur bis Chemnitz. Brsp.) 6. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. (Brsf. u. Fahrp.) — *8. (Brsf.) 9. 40. (nur bis Halle). — 12. 30. Brsf. u. Fahrp.) — 4. 45. (Brsf. u. Fahrp.) *7. 20. (Brsf.) — 7. 35. — 10. 35. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)

Thüringischen Bahn: 5. 55. (Brsf. u. Fahrp.) — *7. 25. — 10. 5. Brsf. u. Fahrp.) — 1. 40. (Brsf. u. Fahrp.) — 7. 45. Abds. (Brsf. u. Fahrp.) — *11. 30. (Brsf.)

Westfälischen Staatsbahn: *12. 30. Nachts (Hof und Eger. Brsp.) — 4. 40. (allseit. Anschluß ins Inland ohne Vorna. Brsp. u. Fahrp.) — *6. 30. (Brsf.) — 7. 5. (Chemnitz u. Sera). — 7. 40. (Vorna) — 9. 10. (allseit. Anschluß. Brsf. u. Fahrp.) — 12. 20. (ebenso Brsf. u. Fahrp.) — 3. 15. (Vorna, Hof, Sera, Chemnitz, Annaberg, Zwickau. Brsp.) — *6. (Hof. Brsp.) — 6. 20. (allseit. Anschluß, ausgenommen nach Annaberg. Brsf. u. Fahrp.) 10. 15. Abds. (Vorna, Chemnitz. Brsf. u. Fahrp.)

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. Nachts (Brsf. u. Fahrp.) — *11. 35. Vorm. (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 5. (Brsf. u. Fahrp.) — *12. Nachts (Brsf. u. Fahrp.) — Von Dessau und Zerbst 9. 15. Vorm. 5. 5. Nachm. — *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 18. Nachts (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — *6. 45. (Brsf. u. Fahrp.) — 9. 15. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. 10. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 50. (Brsf. u. Fahrp.) — 9. 45. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.)

do. (über Wöbeln): 7. 45. (nur von Chemnitz. Brsp.) — 11. 50. (Brsf. u. Fahrp.) — 4. 20. (Brsf. u. Fahrp.) — 10. 20. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. (Brsf. u. Fahrp.) — *8. (Brsf.) — 8. 40. (nur von Halle). — 10. 40. (Brsf. u. Fahrp.) — 2. 25. (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 15. — 8. 20. (Brsf. u. Fahrp.) — *9. 20. (Brsf.)

Leipziger Bahn: 4. — *4. 25. (Orf. u. Fahrp.) — 8. 36. (Orf. u. Fahrp.) — 1. 35. (Orf. u. Fahrp.) — 5. 45. (Orf. u. Fahrp.) — *9. — 10. 50. Abds. (Orf. u. Fahrp.)
Westliche Staatsbahn: *3. 40. (Hof u. Eger. Orf.) — 6. 55. (Borna). — *8. 10. (Hof, Eger. Orf.) — 8. 30. (Hof, Schwarzenberg, Gera, Chemnitz. Orf. u. Fahrp.) — 10. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. (allseit. Anschluß aus dem Inlande. Orf. u. Fahrp.) — 4. 20. (ebenso Orf. u. Fahrp.) — 8. 5. (Borna, Chemnitz, Annaberg, Gera.) — *9. 30. (Hof, Eger. Orf.) — 10. 50. (allseitiger Anschluß. Orf. u. Fahrp.)
 Das * bedeutet die Gültigkeit. Orf. Briefpostbeförderung. Orf. u. Fahrp. Brief- und Fahrpostbeförderung.

Abgang der Personenposten von Leipzig:
 Glienburg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abds. — Regau: 5. 30 früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
 Glienburg: 11. 30 Vorm., 11 Abds. — Regau: 8 Abds.

Neues Theater. (149. Abonnements-Vorstellung.)
 Zweite Gastvorstellung
 des Herrn Dr. Förster, vom k. k. Hofburgtheater zu Wien.
Zopf und Schwert.
 Historisches Lustspiel in 5 Acten von Carl Guplow.

Personen:
 Friedrich Wilhelm I., König von Preußen, der Vater Friedrichs des Großen Fräul. Brandt.
 Die Königin, seine Gemahlin Fräul. Guinand.
 Prinzessin Wilhelmine, ihre Tochter Herr Ritterwurzler.
 Der Erbprinz von Baiern Herr Witt.
 General von Grumlow, } Rätbe und Vertraute des Königs } Herr Grub.
 Graf Schwerin, } } Herr Bahrdt.
 Graf Wartensleben, } } Herr Deutscher.
 Graf Sedendorf, kaiserlicher Gesandter Herr Oran.
 Ritter Gotham, großbritannischer Gesandter Herr Bachmann.
 Frau von Bieder, } Damen der Königin } Frau Gutperl.
 Frau von Holsendorf, } } Fräul. Brand, a. G.
 Fräulein von Sonnstein, Dame der Prinzessin } } Herr Engelhardt.
 Coersmann, Kammerdiener des Königs } } Herr Neumann.
 Kamle, Kammerdiener der Königin } } Herr Arnau.
 Edhof, Grenadier } } Herr Mäder.
 Ein Lakai des Königs } }
 Generale, Offiziere, Hofdamen, Mitglieder der Tabakgesellschaft.
 Grenadiere, Lakaien.

Ort der Handlung: das königliche Schloß zu Berlin.

* * * Friedrich Wilhelm I. — Herr Dr. Förster.

Eine längere Pause findet zwischen dem 3. und 4. Act statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
 Freitag den 8. Juli: Die lustigen Weiber von Windsor.
 * * * Fallstaff — Herr Kafaleky, vom Stadttheater zu Nürnberg, als Gast.
 Die Direction des Stadttheaters.

Obst-Verpachtung.

Die Verpachtung der diesjährigen Obstnutzung im hiesigen Schloßgarten, im hiesigen Domainengarten und Zolllhofe und des Pflaumenanhangs auf den zur hiesigen Domaine gehörigen Triftstücken findet

am **Donnerstag den 11. d. Mts.**

Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer statt.

Pachtlustige werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bedingungen von heute ab hier zur Einsicht bereit liegen.

Zeit, den 4. Juli 1870.

Der Director der Corrections- u. Anstalt.

J. B.

von Diebitsch.

Auction.

Heute Donnerstag sollen durch mich Sternwartenstraße Nr. 180 part. verschiedene Restaurationsgegenstände, als: Tische, Stühle, Regale, Gläser, überhaupt Restaurationsutensilien, in gutem Zustande, sowie ein großer Zühr. Kleiderschrank, ein Rannonenofen und ein Ringfeuer, früh von 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

G. F. Leonhardt, Auctionator.

Auction.

Heute Donnerstag versteigere ich Magazingasse, Herrn Forbrichs Haus, im Gewölbe, 1 Ladentafel, neu mit Thüren, große Regale und Breter, Tische, Stühle, Bänke, Mahagoni-Spiegel, 1 runden Tisch, 1 Schreibpult u. dgl. m., früh 10 Uhr. Nachmittags 3 Uhr Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 29, Perlmutterknöpfe, alle Sorten Knöpfe in Seide und Horn, eine Partie Cigarren, seidenes Band, Pathenbriefe, Franssen und Borden u. s. w.

Joh. Aug. Heber, Auctionator u. Taxator.

Auction.

Donnerstag den 7. Juli sollen eine Partie feiner rein seidener und Alpaca-Regenschirme meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden früh von 10 Uhr an

Brühl 75, goldene Gule.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Heute den 7. Juli e. versteigere ich gegen sofortige Baarzahlung Mitterstraße Nr. 19, 1. Etage von 9 Uhr Vormittags an verschiedene Meubles, darunter ein Schlafsofa, Kleiderschrank, Bettstellen u.

Dr. Kersten, Auctionator u. Taxator.

Auction.

Heute von 10 Uhr kommen zur Versteigerung Tische, Stühle, Bettstellen, Küchenschrank, Bücherschrank, Spiegel, Wanduhr, Bilder u. s. w. Windmühlenstraße 46 im Garten.

H. Steinert, Auctionator.

Auction.

Nicolaisstraße, Blauer Hecht im Gewölbe versteigere ich eine große Partie feine

Cigarren und Eau de Cologne,

eine große Partie feine Parfüms, mehrere Tausend leere Odeur- und Eau de Cologne-Flaschen, Frauen-Unterröcke, Schlipse und und andere Artikel früh 10 Uhr meistbietend.

Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

Auction.

Die vor einigen Wochen angekündigte und wieder aufgehobene Auction im Luge'schen Hause zu Eötben findet nun

Dienstag den 19. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr und nöthigenfalls den folgenden Tag bestimmt statt. Meubles, Bilder, Uhren, Rippen und Spielsachen sind die hauptsächlichsten Gegenstände, welche zur Versteigerung kommen.

Ein Paar elegante Kutschpferde, ein Omnibus, einige Kutschwagen u. s. w. sollen sofort aus freier Hand verkauft werden, event. mit zur Versteigerung kommen. Die Luge'schen Erben.

Auction.

Morgen Freitag von 10 Uhr an versteigere ich Auerbachs Hof, Gewölbe 29, alten Portwein, Madeira, Weißwein, 1 Delgemälde, eine große Partie Spiegel, Frauen-unterröcke, Damenkleiderstoffe, Odeure und dergl.

Joh. Aug. Heber, Auctionator u. Taxator.

Meubles-Auction.

Sonnabend den 9. Juli versteigere ich Nicolaisstraße Nr. 38, goldner Ring, div. Meubles u. s. w. Die dazu angemeldeten Sachen erbitte rechtzeitig.

G. W. Werl, Auctionator und Taxator.

Nähmaschine.

Heute kommt Auerbachs Hof, Gewölbe 29, eine neue Nähmaschine, für Schuhmacher und Schneider passend, zur Versteigerung. Nachmittags 3 Uhr.

Joh. Aug. Heber.

Oelgemälde,

neuerer Meister, in Goldrahmen, sowie

Champagner,

feine Qualität, frische Füllung,

kommen morgen Vormittags von 9 Uhr an im weißen Adler zur Versteigerung; um 11 Uhr ein fast neues dreiräderiges Velocipède.

H. Engel, Rathsproclamator.

Auction.

Aufträge für Auctionsgegenstände erbitte mir in meinem Local Auerbachs Hof, Gewölbe 29.

Joh. Aug. Heber, Auctionator u. Taxator.

Französischen Unterricht

nach schnell zum Sprechen fährender Methode ertheilt eine junge Dame, geborene Französin. Näheres Sternwartenstraße 13 b. III. Sprechstunde von 11—1 Uhr.

Süssholzpaste mit Gummi,

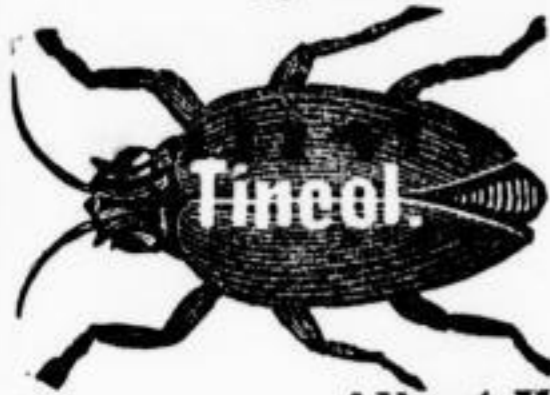
angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden
Johannis-Apothek, Dresdner Thor.

Gegen Sicht, Reizen und Rheumatismus aller Art empfehle
 ich als das sicherste Mittel den von mir erfundenen

Fichtennadeläther

à Fl. 5 Mgr. mit Gebrauchsanweisung.
 Brühl 50. **Eduard Fahlberg**. Brühl 50.

„Tineol“



giftfreies, unfehlbar wirken-
 des Mittel zur Vertilgung von
 Schwaben, Wanzen, Motten,
 Spaniern, Flöhen etc. in Schach-
 teln à 2 1/2 Sgr., 5 Sgr.,
 7 1/2 Sgr., 10 Sgr. — Zu haben
 bei den alleinigen Erfindern

Stoerner & Mohr

in Breslau

und in Leipzig bei

**Albert Wagner Nachfolger,
 F. E. Doss,
 Paul Steche.**

Tinte! Tinte! Tinte! Endlich eine gute Tinte!

No. 16. Feinste schwarze Stahlfedertinte in
 Flaschen à 9, 5, 3, 2 M.

Diese Tinte greift die Stahlfedern nicht an, fließt
 gleich schwarz aus der Feder, schimmelt nicht, ist un-
 zerstorbar und dickt nicht.

**No. 18. Feinste veilchenblaue Schreib- und
 Copirtinte** in Flaschen à 10, 6, 3 1/2, 2 1/2,
 1 1/2 M.

Diese Tinte wird nicht dick und copirt ganz vor-
 züglich gut.

**No. 19. Alizarin-Schreib- und Copirtinte
 Ia. Qu.** in Flaschen à 9, 5, 3, 2, 1 M.

No. 21. Feine schwarze Aleppotinte in Flaschen
 à 6, 3 1/2, 2, 1 1/2, 1 M.

No. 6. Beste schwarze Gallustinte, die Ranee
 6 M.

No. 12. Feinste blaue u. rothe Carminntinte,
 in Fl. à 5, 4, 2 1/2 M.

Auch werden sämtliche Tinten nach Gewicht und
 in Gefäßen verkauft.

NB. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Jede Flasche ist mit meinem **Fabrikpertschaft** ver-
 segelt und die Etiquetten sind mit meiner Firma versehen.
Die Tintenfabrik von Gustav Roessiger,
 Lager in Auerbach Hof Nr. 15.

Sammetband

in allen Breiten und Farben,

Besätze & Knöpfe

in größter Auswahl,

Crinolinen

in allen Größen

empfehle zu den billigsten Preisen

Albrecht Dittrich,

Grimma'sche Straße 28, Ecke der Nicolaistraße.

Gangbare Hobel,



mit u. ohne Stahl-
 sohle, Hobelbänke u.
 alle Sorten
 Holzwerkzeuge
 empfiehlt billigt
A. Hoffmann,

Eisenhandlung, Stadt Dresden.

Neue Sophas, Matrasen aller Art nebst Bett-
 stellen empfiehlt

A. Beyer, Tapezierer,
 Burgstraße 8.

NB. Matrasen mit Bettstellen verleiht stets **D. D.**



Die berühmtesten Zahnbürsten von Laurençot

in Paris,

Mastiqué-Garantie,



in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 M empfiehlt
 in echter Qualität.

Diese Zahnbürsten werden in Paris von obigem Hause eigens
 mit meiner Firma angefertigt.

Ferner sämtliche Special-, Zahn- und Mundbürsten gegen
 Zahnleiden, als:

Mund- und Zungenbürsten.

Zahnbürsten ausschliesslich für hohle Zähne. **Dachhaars-
 zahnbürsten.** Dr. Pfeffermann's **Gesundheitszahnbürsten.**
Elektrische Zahnbürsten von Dr. Lau-
 rentius in Paris. **Gummi-Zahnbürsten** für entzündetes
 Zahnfleisch u. s. w., grösste Auswahl.

H. Backhaus,

Grimma'sche Strasse No. 14.

Ausverkauf

sämtlicher angefangener und fertiger

Canevas-Stickerolen

neuester und vorjähriger Dessins zum und unterm
 Kopfenpreise

wegen Aufgabe dieses Artikels.

Den geehrten Damen wird es von wesentlichem Vor-
 theil sein, wenn sie jetzt gleichzeitig ihren Weihnachtsbedarf
 entnehmen.

Olemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

Bade- und Reise-Artikel.

Reisetaschen, Geldtaschen,
 Touristentaschen zum Umhängen,
 Plaidriemen, Trinkflaschen,
 Necessaires, Waschrollen,
 Portemonnaies, Cigarren-Etui's,
 Brieftaschen, Skizzenbücher,
 englische Spazierstöcke,
 Taschenbürsten, Kämmen etc. etc.

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilh. Kirschbaum,

19 Neumarkt 19.

Cassetten

von Schmiedeeisen, höchst elegant, mit franz. Chubb-Schlössern,
 welche von Niemand geöffnet werden können und deshalb mit einem
 Reserve Schlüssel sind, empfehle in 4 Größen zu 3 3/4, 4 1/2, 7 1/2,
 10 1/4 M. Dieselben eignen sich zum Aufbewahren von Werth-
 gegenständen aller Art und können nach Belieben an einem be-
 stimmten Platz befestigt werden.

Friedr. Moritz Müller,

Eisenhandlung Grimma'scher Steinweg Nr. 5,
 Rheinischer Hof.

Echt englisches Patent-Reinigungs-Waschkristall

von **Brass Gullame & Co.** in London.

Dieses ausgezeichnete Präparat verschönert die Wäsche ohne
 irgendwie zu schaden, erspart sowohl Kosten als Arbeit und er-
 freut sich deshalb eines ungetheilten Beifalls, wo es eingeführt ist.
 Dasselbe empfiehlt à Paquet 12 S., in ganzen und halben Dsd.
 billiger,

Franz Reise, Universitätsstraße 18.

Billige Zithern

sind stets in großer Auswahl zu verkaufen
Johannisgasse Nr. 39, 1. Etage.

Das größte



empfehlte die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefel und Stiefeletten

für Herren, Damen und Kinder jeden Alters
von den einfachsten bis zu den elegantesten und werden wie bisher bei der anerkannt solidesten Arbeit die
bekannt billigsten Preise gestellt.

➔ **45. Reichsstrasse 45.** ➔

NB. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

Glasch- und Zwirnhandschuhe auffallend billig.

!!! Kleiderstoffe !!!

in 180 verschied. Dessins für Damen jeden Standes die Mode von 1 1/2 an bis zu den feinsten, als: Mixlüste, Mixcord, Popline, Alpacca, Orleans, Foulards, Barège-

Mozambique, Ripse neuester Muster, prachtvoller Moirée zu Unterröcken und Schürzen 5 an Elle, weißer Mull, feine Dult, 16 Ellen 1 1/2 an, Barège Elle 1 an, 6000 Ellen französische Jacquets, eleganteste Farben, 3 1/2 an Elle, schwarzseidener Taffet und schwarze Taffettücher, sehr billig; Regenmäntelstoffe in Doppelbreite 11 an Elle, abgepaßte Unterröcke, elegant, 25 an Stück, Jaquetstoffe Elle 5 an.

Das Neueste in Shawls und Umschlagetüchern für Damen, sehr billig, baumwollene Sosenstoffe 4 an.

!!! Leinene Drell in allen Farben für Herren-Garderobe spottbillig!

!!! ¹⁰ br. schwerer Buckskin Elle 27 1/2 an, der sonst das Doppelte kostete!
Sammet Elle 7 1/2 an, 16,000 Ellen waschechte Kattune, 1/4 breit, gute Dult, 2 1/2 an Elle, Reubleslattune zu Vorhängen 3 an Elle, Piquékattun Elle 4 an, Kattun-Roben, die 4 an ge- kostet, 2 an, Blandruck Elle 3 an, weißer Piqué Elle 2 1/4 an, Purpur Elle 6 an, !! 200 Stk. weiße Gardinen, Prachtwaare, Elle 3 an, weiße Damast-Piqué-Bettdecken, beste Dult. 1 1/4 an, Gingham in allen Farben Elle 2 1/4 an, Chiffon, weißer Wallis gestreift, verschiedene Negligéstoffe sehr billig, Italien-Cloth Elle 7 an, Barchent Elle 2 1/2 an, Futter- kette, alle Farben, verschied. Futterstoffe Elle 1 1/2 an, Franzleinen, Taillenleinen Elle 2 an 8 an, 210 Stk. waschechte gute Bettzeuge Elle 2 an 8 an, Julets 3 1/2 an Elle, alle Sorten Drell sehr billig, guter Shirting Elle 2 an, großes Lager aller Sorten Leinwand, als Hausmacherleinen von echtem Handgespinnst, Vielefelder und Schlesische Creas Elle 2 1/2 an, Damast-, Küchen- und Comptoir-Handtücher Elle 19 an, Servietten und Tischtücher!, alle Arten Schürzenzeuge, Druckschürzen mit und ohne Lag, vollständige Größe Stk. 8 an, Wischtücher 1/2 Dgd. 20 an, Casimirtischdecken!, prachtvollste Muster, beste Dult. 1 1/6 an, 800 Stk. seidene Taschentücher, gute Dult., elegante Muster 20 an, Schweizer Herren-Taschentücher 1/2 Dgd. 17 1/2 an, weiße Shirting-Taschentücher 1/2 Dgd. 12 1/2 an, weiße, reinleinenene Taschentücher 1/2 Dgd. 22 1/2 an, Kattunhalstrücker größter Auswahl Stk. 3 an, Cravattentücher 13 an, seidene Cravattentücher 6 an, !! Reubles-Damast Elle 4 1/2 an bis zu den feinsten. Fertige Moirée-Röcke und Schürzen sehr billig. 6000 Stück rein wollene Gesundheitsjacken 20 an, wollene Strickjacken 20 an, 400 Dgd. Zephyrstrümpfe für Herren und Damen 1/2 Dgd. 1 1/6 an, die das Doppelte sonst kosten, blaue Arbeitsblousen. !! Alle Arten Besätze an Damen-Garderoben auffallend billig!!

Bei Einkäufen von Ausstattungen treten Preisermäßigungen ein und wird die streng reellste Bedienung zugesichert. Bestellungen von auswärts werden sorgfältig effectuirt.

In der Reichsstrasse. **J. Pergamenter sen.**

en gros
en détail

Ausverkauf von Gartenmöbel

Abbildungen
stehen franco
zu Diensten.

aus geschmiedetem Eisen, aus Naturrohr und verschiedenen Sorten aus Holz
von **Holzgalanteriewaaren**, als:

ovale und edige Kleider-, Handtuch- und Schlüsselhalter, Lesepulte, Kolltischdecken, Kinderschaukeln, Bücheretageren, Teller zum Anschrauben an Spieltische, Karten-, Servietten-Herbarium und Copir- Pressen, Servirtische, Feldstühle, Gardinenrosetten, Fußwärmer, Puff- u. Damenbreiter mit Tuch ausgelegt u.

Baldheim i. S.

Adolph Hauschild.

Gummi-Schläuche zu Wasserleitungen

in vorzüglichster Qualität empfiehlt zu Fabrikpreisen

Guido Bethmann, Petersstraße 37, II.

Hierzu vier Beilagen.

Reichsstrasse Nr. 17 und 18.

De
zuschri
Rechnu
und E
Justif
Bi
und be
Reihen
In
Meiben
daher
D
D
Si
Do
betragt
80 Th
No
das J
gegen
von 3
D
Capito
größer
tomme
Ar
Luft-
folge
Mal
zum
und
von 8
heraus
Auslo
D
daher
2
3
D
Ende
flan
Im J
aus
Dage
es bl
186
D
4318

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 188.]

7. Juli 1870.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 1. Juli a. c.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Fortsetzung.)

Derselbe Herr Referent trug hierauf folgende Rathszuschrift vor:

„Den Herren Stadtverordneten übersenden wir hierbei die Rechnungen der Sparcasse und des Leihhauses nebst Beilagen und Belegen für das Jahr 1869 zur gefälligen Prüfung und Justification.

Wir gestatten uns den nachstehenden Bericht hinzuzufügen und bemerken, daß wir zur leichtern Vergleichung in der früheren Reihenfolge berichten.

Sparcasse.

In dem Rechnungsjahre 1869 waren betheiligt:

29,335 Interessenten mit	2,700,558 fl 28 gr — sch
Hiervon sind abzuziehen	
2374 erloschene Bücher inclusive	
Zinsen mit	618,689 = 20 = — =
bleiben 27661 Interessenten am Schluß	
des Jahres mit	2,081,869 = 8 = — =
Dagegen waren Ende	
1868 betheiligt	
25,311 Interessenten mit	2,039,218 = 14 = 6 =
daher 1850 Interessenten pro 1869	
mehr	42,650 = 23 = 6 =
Die Einzahlungen beliefen sich auf	661,340 = 13 = 4 =
Die Rückzahlungen incl. Zinsen auf	618,689 = 20 = — =
Wie oben	42,650 fl 23 gr 4 sch
Hierzu nicht ausgezahlte Zinsen	65,000 = 29 = 9 =
	107,651 fl 23 gr 3 sch

Der Total-Umsatz belief sich auf 1,280,030 = 3 = 4 =

Das Durchschnittsguthaben incl. der nicht erhobenen Zinsen beträgt demnach per Buch 76 Thlr. 19 Ngr. 5 Pf., gegen 89 Thlr. 15 Ngr. im vorigen Jahr.

Nach dem Gewinn- und Verlust-Conto ergiebt sich für das Jahr 1869 ein Gewinn von 14,818 Thlr. 26 Ngr. 4 Pf., gegen 14,464 Thlr. 7 Ngr. 2 Pf. im Vorjahr, daher ein Mehr von 354 Thlr. 19 Ngr. 2 Pf.

Dieses Mehr würde größer sein, wenn wir nicht ein großes Capital hätten reserviren müssen, um dem Lombard-Geschäft einen größern Spielraum zu lassen, worauf wir weiter unten zurückkommen.

Außerdem gestaltet sich der Saldo des Gewinn- und Verlust-Conto gegen die frühern Jahre. Laut Plenarbeschluss in Folge eines Antrags der Herren Stadtverordneten sind dieses Mal die Effecten nicht wie bisher zum Einkaufspreis, sondern zum Coursverth am 31. December 1869 angenommen worden, und es stellt sich demnach ein nomineller Verlust auf Effecten von 84,941 Thlr. 14 Ngr. 9 Pf. laut beifolgender Specification heraus. Dieser Verlust wird durch die successive erfolgenden Ausloosungen nach und nach wieder ausgeglichen werden.

Der Saldo des Gewinn- und Verlust-Conto beträgt daher jetzt nur

247,334 fl 5 gr 3 sch incl. des diesjährigen Gewinns gegen 317,456 fl 23 gr 8 sch im Vorjahr.

Die Bewegung im Lombard-Geschäft war folgende:

Ende December 1868 war ein Bestand von	112,700 fl — gr — sch
Im Jahre 1869 wurden gegen Lombard ausgezahlt	224,500 = — = — =
in Summe	337,200 fl — gr — sch
Dagegen wurden zurückgezahlt	95,520 = — = — =

es bleibt demnach am 31. December 1869 ein Bestand von

241,680 fl — gr — sch

Der in diesem Geschäft erzielte Zinsen-Gewinn beträgt nur 4318 Thlr. 9 Ngr. 5 Pf., weil in den ersten 9 Monaten der

Umsatz ein sehr geringer war und erst in den letzten 3 Monaten durch vermehrten Geldbedarf bedeutender wurde.

Das Gemaincapital der Sparcasse besteht:

in den Guthaben der Interessenten	2,081,869 fl 8 gr — sch
nicht erhobenen Zinsen derselben	65,000 = 29 = 9 =
an Saldo des Gewinn- und Verlust-Conto	247,334 = 5 = 3 =
zusammen in	2,394,204 fl 13 gr 2 sch

Dieses Capital ist wie folgt angelegt:

a. in verzinslichen Capitalien:

Guthaben beim Leihhause	133,000 fl — gr — sch
Hypotheken	811,649 = 2 = 7 =
Effecten	742,381 = 15 = 5 =
Allgemeine Deutsche Cred.-Anst.	40,000 = — = — =
Darlehns-Anstalt	10,000 = — = — =
Armenanstalt	53,586 = 12 = — =
Gasanstalt	129,060 = — = — =
Leipziger Vorschussverein	10,000 = — = — =
Theater-Anleihe	53,892 = 23 = 9 =
Lombard-Darlehn	241,680 = — = — =

b. an unverzinslichen Capitalien:

III. Bürgerschule	57,360 = 21 = 6 =
V.	71,589 = 7 = 4 =
an baarem Cassenbestande	42,008 = 8 = — =

Siervon zurückzahlende Zinsen 2,396,208 fl 1 gr 1 sch
2003 = 17 = 9 =

Summa wie oben 2,394,204 fl 13 gr 2 sch

In Ihrem Communicat vom 18. December v. J. richteten Sie das Gesuch an uns: „der Rath wolle unter den jetzigen Verhältnissen mehr das Augenmerk auf gute Hypotheken richten.“ Wir werden diesem Wunsche in diesem und dem nächsten Jahre in sehr ausgedehnter Weise entsprechen, indem wir mit der Verwaltung des Johannis-Hospitals übereingekommen sind, diejenigen Hypotheken, so weit die Mittel reichen, durch Cession zu übernehmen, welche zur Beschaffung der Gelder für das neue Hospital andernfalls gekündigt werden müßten.

Unterm 18. December v. J. stellten Sie ferner den Antrag: „der Rath möge versuchsweise in der östlichen und südlichen Vorstadt eine Annahmestelle mit der Berechtigung, Einzahlungen anzunehmen, gründen.“

Wir haben uns hierüber Bericht erstatten lassen. Obgleich unsere früheren Bedenken dadurch eher noch verstärkt als geschwächt worden sind, so haben wir doch, um Ihren Wünschen zu entsprechen, beschlossen, versuchsweise drei Annahmestellen in der östlichen, südlichen und westlichen Vorstadt zu errichten. Dieser Versuch setzt aber die Vorbedingungen voraus, daß die Sparcasse den Einlegern gegenüber erst dann die Garantie für die Einlagen übernimmt, wenn die quittirten Lieferchein-Duplicate hinausgegeben sind.

Bewaltungskosten werden dadurch vorläufig nicht veranlaßt.

Leihhaus.

Ende 1868 verblieb ein Bestand von

62,532 Pfändern mit 201,364 fl — gr — sch .

Im Jahre 1869 wurden

ausgeliehen 114,203 do. = 434,214 = 15 =

zusammen 176,735 Pfänder mit 635,578 fl 15 gr — sch .

es wurden eingelöst 120,023 = 438,270 = — =

bleibt Ende 1869 ein

Bestand von 56,712 Pfändern mit 197,308 fl 15 gr — sch .

Der Umsatz des Verlagsgeschäfts hat sich somit abermals vermindert und zwar gegen das Vorjahr um 13,299 Pfänder im Werth von 5678 Thlrn. Die Ursache dieser auffallend jährlich abnehmenden Benutzung vermögen wir nicht genau zu ermitteln. Ein Grund liegt wohl auch mit in der großen Zunahme von Pfandleihern. Daß dieselben noch immer so zahlreich aufgesucht werden, ist um so überraschender, als dieselben nach genauen Erkundigungen jetzt noch immer 1 gr 8 sch und 1 gr 5 sch pro Thaler und Monat, also 72 resp. 60 % pro Jahr nehmen, während die Leihanstalt nur 8 % pro Jahr berechnet und außerdem

Mittwoch den 7. Juli 1870

n, ir, 12

den überschüssigen Erlös nach den Auktionen herauszahlt, was die Pfandleiher nicht thun.

Im Durchschnitt ist jeder Pfandschein mit 3 Thlr. 24 Ngr. 6 Pf. belichen, demnach um 14 Ngr. 3 Pf. höher als im Vorjahre.

Die Schuld des Leihhauses an die Sparcasse beträgt 133,000 Thlr., somit 13,000 Thlr. weniger als Ende 1868.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Der Gewinn im Jahre 1868 betrug	4699	16	—	8
derselbe im Jahre 1869 betrug	4054	8	—	6
daher 1869 weniger	645	7	—	4

Dieser Minus erklärt sich durch verminderten Umsatz und durch einen Mehrverlust bei den Auktionen von 215 Thlr. 11 Ngr. 7 Pf.

Auktionen.

Laut Uebersicht der abgehaltenen drei Auktionen ergibt sich wider leider ein Verlust von 971 Thlr. 23 Ngr. 3 Pf., wogegen 6102 Thlr. 12 Ngr. 7 Pf. an erzielten Ueberschüssen ausgezahlt worden sind. Diese letztern bewiesen zwar, daß im Allgemeinen die Prämien nicht zu hoch taxirt werden, aber immerhin bleibt der nicht unerhebliche Verlust ein Uebelstand, der zum Theil seine Erklärung darin findet, daß leider der Mottenfraß vielen Schaden verursacht, welcher ohnerachtet aller Reinigungen nicht zu vermeiden ist.

Uebrigens aber ist den Taxatoren neuerdings größte Vorsicht wieder eingeschärft worden.

Der Voranschlag war angenommen mit	34,765	10	—	1
Die wirklichen Ausgaben betrugen	28,501	24	—	—
Daher weniger als budgetirt	6,263	16	—	1

Sie ersuchten uns um Aufstellung einer Statistik nach der Höhe der Einlagen, um die Spgverhältnisse besser kennen zu lernen.

Wir haben Herrn Buchhalter Below mit der Ausführung dieser Arbeit beauftragt und durch die beifolgende Druckschrift glauben wir auch hierin Ihren Wünschen entsprochen zu haben.

Den Reservefonds anlangend, soll derselbe bis zu 10 % des Gesamtguthabens der Einleger gesammelt werden. Da derselbe diese Höhe überschritten hat, empfahl der Ausschuß, beim Rathe zu beantragen, daß der jetzt vorhandene Ueberschuß des Reservefonds von den Passiven des Stammvermögens in Abzug gebracht und in Zukunft der Ueberschuß über 10 % unter den städtischen Deckungsmitteln mit aufgenommen werde.

Im Uebrigen empfahl der Ausschuß, bei dem Rathschreiben Veruhigung zu fassen und die Justification der Rechnungen des Leihhauses und der Sparcasse für 1869 auszusprechen.

Herr Vicevorsteher Director Käser bemerkte, wie er sich freue, daß der Rath die Gelder mehr auf Hypotheken ausleihen wolle, da das Lombardgeschäft ein verunglücktes Unternehmen sei, das wenig einbringe; er wünschte, daß der Ausschuß dessen gänzliche Aufhebung ins Auge gefaßt hätte. Die Sparcassensfilialen anlangend, glaube er, daß dieselben in ihrer jetzigen Einrichtung sich nicht bewähren würden, weil sie keine Erleichterung böten, indem die Einzahler Quittungen erhielten und dann noch einmal zur Filiale kommen müßten, um die Bücher in Empfang zu nehmen. Die Opferfreudigkeit der betreffenden Inhaber der Filialen sei mit großem Danke anzuerkennen, aber für die Dauer werde sich ein Geldeaufwand für diesen Zweck nöthig machen. Was die Bewunderung des Rathes anlangt, warum das Leihhaus weniger benutzt werde, so könne der Rath sich leicht Aufschluß verschaffen, wenn ein Mitglied desselben sich einmal die Mühe geben wolle, etwas zu versagen. Das Versagen auf dem Leihhause sei sehr schwierig, da man unter ein paar Stunden nicht expedirt würde, wenn man sich nicht an Mittelpersonen wende. Diese seien vielfach Frauen von Beamten, die hiermit ein einträgliches Geschäft betrieben.

Der Herr Vorsteher erklärte sich gegen den Kasschufantrag bezüglich des Reservefonds und Verwendung der Ueberschüsse. Wenn ein besonderer Reservefonds vorgeschrieben sei, so habe das doch den Sinn, daß außer der Garantie der Gemeinde noch eine erhöhte Sicherheit geboten sein solle; dies werde nun illusorisch, wenn die Stadtgemeinde den Reservefonds an sich verborgen wolle. Ferner halte er es für zweckmäßiger, die Ueberschüsse nicht in den einzelnen Betriebsrechnungen verschwinden zu lassen, sondern sie zu größeren Verwendungen anzusammeln, namentlich auch, da die nunmehr beschlossene Art der Buchung manchmal Gewinne erzeugen könne, die nur vorübergehender Natur seien.

Der Herr Referent hob hervor, daß das Lombardgeschäft sich bedeutend gehoben und deshalb ein Antrag auf Aufhebung nicht zeitgemäß gewesen sei. Bezüglich der Sparfilialen müßten die Erfahrungen abgewartet werden. Die Ansicht des Herrn Vorstehers theile er nicht.

Hierauf wurde einhellig Justification ausgesprochen und der Ausschufantrag gegen 2 Stimmen angenommen.

(Fortsetzung folgt.)

Das Schulfest des Gesamtgymnasiums.

V-S. Leipzig, 6. Juli. Das hiesige Gesamtgymnasium, welches seit 1849 zum Wohle und zur Bildung der Jugend manches Opfer gebracht und nicht geringe Verdienste sich erworben hat, feiert alljährlich ein Schulfest im Helia in Eutritsch, und hat dabei die Freude, Eltern, Lehrer, Kinder und Freunde der Schule einmal recht innig zu vereinigen. Das Fest hat sich bis jetzt allemal des günstigsten Wetters erfreut; und so war es auch gestern, obgleich in der Frühe der Himmel ein drohendes Gesicht machte und der Regen bereits sich eingestellt hatte. Um 7 Uhr versammelten sich die Böglinge des Gymnasiums in ihrer Anstalt und begannen von da unter den Klängen der Musik und unter Anführung von Vorreitern den Auszug. Sie nahmen den Weg um die Promenade, Lessingstraße, Leibnizstraße, zogen nach Soblis und machten dort vor dem Schillerhause halt. Hier hielt der Primaner Hesse eine Ansprache; die ganze Schaar präsentirte das Gewehr vor dem Schillerhause und ein Hoch auf Schillers unsterblichen Geist machte den Beschluß der kurzen Feier. Der Marsch ging nun weiter und bald gelangte man in Eutritsch auf der bekannten Festwiese an, wo die Schaar von dem ersten freundlichen Sonnenstrahl begrüßt wurde und Dir. Dr. Zille nach einem gesungenen Choral eine höchst sinnige und erhebende Ansprache an die Festgenossen richtete. Nun begann das Spielen, welches die Gemüther erheiterte und belebte. Der Mittag vereinigte sodann Alle zu einer Festtafel, welche durch Gemüthlichkeit und durch allerhand Coaste gewürzt war. Ein Primaner feierte den Dir. Dr. Zille, ein anderer brachte dem Dr. Klein ein Hoch; Dr. Samojls liess die Familie Zille leben, Dr. Klein das Gesamtgymnasium; Dir. Zille gedachte mit freundlichen Worten des ewigen Gründers der Anstalt und liess dann alle Kollegen leben, die es redlich mit der Wissenschaft und mit der Jugendbildung meinen. Nach dem Mahle erging man sich weiter in der Festelust; man sang, spielte und spazierte vergnügt im Garten und auf der Wiese herum. Eine große Anzahl von Eltern und Freunden der Schule hatte sich nun eingefunden, und es fand da mancher heilsame Austausch der Gedanken und Erfahrungen statt. Abends hielt die ganze Schaar einen Auszug nach der Wiese, wo eine kurze Aufstellung statt fand, nach welcher sich der Zug durch das schöne Fest auch diesmal recht glücklich. Möge das Band zwischen Eltern, Lehrern und Schülern, welches an diesem Tage das freundlichste ist, auch ferner recht innig bleiben, und mögen die Schüler der Anstalt (es sind deren gegenwärtig gegen 300) das Fest nicht bloß als ein Amusement sondern als einen Quell verdoppelten Eifers und erfrischter Lernlust ansehen. Als etwas Erfreuliches müssen wir noch berichten, daß diesmal auch Schüler und Lehrer anderer Gymnasien anwesend waren und damit der Schwesteranstalt ihre Theilnahme zu erkennen gaben.

Neues Theater.

* Leipzig, 6. Juli. In Lessings „Nathan“, dem Evangelium der Toleranz, dessen milde Weisheit selbst unsere st. fshungerige Zeit sich von den weltbedeutenden Drettern herab gefallen läßt, so wenig in diesem dramatischen Lehrgebidicht eine spannende Handlung enthalten ist, begann Herr Dr. Förster vom Wiener Burgtheater ein Gastspiel in der Titelrolle, deren Durchführung durch den geschätzten Gast wir bereits im vorigen Jahre wegen des wohlgetroffenen milden Grundtons der Rolle, des vortrefflichen Vortrags, namentlich der Geschichte von den drei Ringen und des vorausgehenden Monologs, rühmend hervorhoben. Förster's Nathan ist durchaus ein Prophet des Menschenthums von idealer Haltung und vermeidet daher mit Recht alle Anklänge an das Judenthum, durch welche andere Darsteller dieser Rolle eine charakteristische Färbung zu geben suchen, indem sie zu dem grell-jüdelnden Shylock, dem Ungeheuer des Rialto, in diesem milden jüdischen Patriarchen von Jerusalem, mit seinem leiser jüdelnden Ruancen, ein versöhnliches Gegenbild hinstellen.

Daß es zum Erfolg der Rolle nicht solcher realistischen Züge bedarf, beweist die Darstellung des Herrn Dr. Förster, der sich des lebhaftesten Beifalls und zahlreicher Hervorrufe von Seiten des Publicums zu erfreuen hatte.

Die übrigen Rollen, unter denen wir den Klosterbruder des Herrn Kahle in seiner köstlichen Harmlosigkeit und Seelenunschuld hervorheben, sind früher bereits besprochen worden. Neu war die Recha des Fräulein Guinand, die sehr anmuthig ausfiel, doch fehlte der Rolle noch die feinere Durcharbeitung und einzelne spröde Klänge des Organs beeinträchtigten mit unwillkommener Herbitheit den Ausdruck zarterer Empfindung. Ebenso unfertig war noch der Tempelherr des Herrn Rainau, er wurde oft unverständlich in jähem polterndem Ton; doch zeigte der Darsteller an geeigneter Stelle Wärme des Gefühls und Feuer.

Daß Herr Deutschinger wieder den Derwisch spielte, war ein Fortschritt gegen die Vorstellung des vorigen Jahres, in welcher die Rolle sich in anderen Händen befand, während uns von früher her der Derwisch dieses Darstellers als eine charakt.

teristisch
äußeren
Kern el

An

Auf

Genera

verlohn

Zeitun

richters

immerh

in sold

Leipzig

Organ

hinzu

lieren

auf die

der Le

Gewan

Barun

adresti

Gelege

wie ich

mit ei

daß di

eines

ohne

wie es

Unwal

stehen.

mell

Wes

Austat

Angsbu

de:lin

Stemes

Frankf

Nambo

London

Paris

Wien

Sta

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

teristische, von seinem Verständniß getragene Leistung, mit der äußeren hantschillernden Beweglichkeit und dem inneren festen Kern edler Gesinnung, in bester Erinnerung war.

Rudolf Gottschall.

An die Redaction des Leipziger Tageblattes hierselbst.

Auf die dem Bericht des Tageblattes (Nr. 184) über die General-Versammlung der Teutonia beigefügte Anmerkung: „Es verlohne sich nicht der Mühe über das Verfahren der Leipziger Zeitung, als eines officiellen Organs, bezüglich einer solchen Berichterstattung ein Wort zu verlieren, betribend aber bleibe es immerhin, über eine so viele Interessen berührende Angelegenheit in solcher Art berichtet zu sehen.“

die wenn auch leichte Mühe einer Erwiderung verursacht zu haben, und bitte Sie darum freundlichst um Entschuldigung; ich bedauere aber auch ferner, die Leipziger Zeitung — für ein officiellcs Organ gehalten zu haben, und bitte die Redaction derselben, wegen dieses mir selbst unbegriffenen Irrthums, um Verzeihung, indem ich derselben gleichzeitig meinen ergebensten Dank dafür abstatte, durch ihre letzte Erklärung alle Zweifel bezüglich ihrer officiellen oder nichtofficiellen Beschaffenheit bei mir beseitigt zu haben.

Haben Sie die Güte, diese Zeilen an Ihnen geeignet erscheinender Stelle für meine Rechnung zum Abdruck zu bringen, die Gefahr einer Abfertigung durch die Leipziger Zeitung nehme ich auf mich.

In ergebenster Hochachtung

der Einsender des in Nr. 184 des Tageblattes enthaltenen Berichtes über die General-Versammlung der Teutonia.

Dresdner Börse, 5 Juli.

Table with 2 columns: Left column lists various stocks and bonds (e.g., Societätsbr.-Actien, Felsenkeller do.), right column lists Dresdner Feuerversicherungs-Actien and other securities.

Leipziger Börsen-Course am 6. Juli 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table of market prices for July 6, 1870. Columns include: Wechsel auf auswärtige Plätze (Exchange rates), Staatspapiere etc. (Government securities), Eisenbahn-Actien (Railway stocks), Eisenbahn-Prior.-Obl. (Railway bonds), Zins-Termin (Interest rates), and Sorten (Various currencies and coins).

Vertical text on the left margin: elium gerige läßt, Pand-Burg durch n des flichen und rster's dealer n das e eine grell- milden elnden er des Seelen- t. Neu unthig eitung mit ndung. in a u, h zeigte Feuer. e, war es, in ad uns charaf

Allgemeine Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsbank

6028

TEUTONIA

in Leipzig.

Gewinn- und Verlust-Conto am 31. December 1869.

Ausgabe.				Einnahme.			
	⌘	⌘	⌘		⌘	⌘	⌘
Reserve-Conto				Ueberträge aus dem Jahre 1868:			
Serie A. Abgelaufene Versicherung aus dem Jahre 1868	100	—	—	Zeitwerth-Reserve Serie A.	424,085	—	—
Sterbefälle aus den Jahren 1863/68, wovon:				Serie B.	57,457	11	3
a) ausgezahlt wurden	5,975	—	—	Serie C.	43,249	—	3
b) weiter zurückgestellt wurden	8,672	4	3	Prämien-Reserve Serie A.	35,806	1	3
Rückkäufe von Versicherungen a. d. J. 1866 bis 1868, wovon:				Reserve für fällig gewordene nicht erhobene Capitale			
a) ausgezahlt wurden	16	23	9	Serie A.	19,574	12	6
b) weiter zurückgestellt wurden	113	16	1	Serie C.	182	24	—
Serie C. Cassen-Antheile aus den Jahren 1865/68, wovon:				Prämien-Einnahme im Jahre 1869:			
a) ausgezahlt wurden	29	5	—	Serie A.	357,486	11	1
b) weiter zurückgestellt wurden	156	19	—	Serie B.	19,299	25	4
Versicherungs-Conto:				Serie C.	2,764	14	—
Serie A. Abgelaufene Versicherungen aus dem Jahre 1869, wovon:				Zinsen-Einnahme	27,481	16	3
a) ausgezahlt wurden	3,134	16	9	Dividende auf Rückversicherungen	6	27	7
b) zurückgestellt wurden	100	—	—	Zurückgekaufte Rückversicherungen	995	27	2
Sterbefälle aus dem Jahre 1869, wovon:							
a) ausgezahlt wurden	147,053	6	1				
b) zurückgestellt wurden	24,458	17	2				
Rückkäufe von Versicherungen aus dem Jahre 1869, wovon:							
a) ausgezahlt wurden	10,261	16	4				
b) zurückgestellt wurden	433	11	1				
Angezählte Renten	9,321	28	—				
Prämien auf Rückversicherungen	1,517	27	4				
Serie B. Zurückgezahlte Capitale incl. Zinsen	28,916	3	6				
Serie C. Cassen-Antheile aus dem Jahre 1869, wovon:							
a) ausgezahlt wurden	1,848	5	7				
b) zurückgestellt wurden	224	25	3				
Bankspesen	31,452	16	5				
Agenturgebühren	37,748	5	3				
Honorar an Aerzte	9,792	25	7				
Zeitwerthe Serie A.	521,798	—	—				
Zeitwerthe Serie B.	49,413	11	7				
Zeitwerthe Serie C.	45,881	—	—				
	25	27	7				
Verluste an Agenten	2,000	—	—				
Begründungsschuld-Abschreibung	8,257	2	—				
Gewinn-Saldo					988,672	21	2

Honorar an Aerzte	9,792	25	7
Zeitwerthe Serie A.	521,798	—	—
Zeitwerthe Serie B.	49,413	11	7
Zeitwerthe Serie C.	45,331	—	1
Verluste an Agenten	25	27	7
Begründungsschuld-Abschreibung	2,000	—	—
Gewinnssaldo	8,257	2	—
	988,672	21	2

988,672 21 2

Bilanz-Conto am 31. December 1869.

Activa.	fl.	s.	g.	Passiva.	fl.	s.	g.
Deposit-Wechsel der Actionaire	436,500	—	—	Actien-Capital	582,000	—	—
Hypotheken-Conto	474,744	22	3	Zeitwerth-Conto Serie A.	521,798	—	—
Haus-Conto	64,680	12	2	do. Serie B.	49,413	11	7
Staatspapiere und Actien nach Cours vom 31. December 1869:				do. Serie C.	45,331	—	1
in Nom.-Werth fl. 28,900 Preussische Staatspapiere,				Prämien-Reserve Serie A.	39,387	12	4
" 10,000 Sächsische Staatspapiere,				Reserve für nicht erhobene Capitale Serie A.:			
" 28,643 Bayerische Staatspapiere,				Abgelaufene Versicherungen aus dem Jahre 1868	100 fl. — s. — g.		
" 4,000 div. Prior. und Pfandbriefe.	66,811	4	2	Sterbefälle aus den Jahren 1866 bis 1868	8,672 - 4 - 3 -		
Anleihungen gegen Faustpfand auf laufende Rechnung:				Rückkäufe von Versicherungen aus den Jahren			
Debitores 52,752 fl. — s. 7 g.	19,752	20	4	1866—68:	113 - 16 - 1 -		
Creditores 32,999 - 10 - 3 -	65,022	26	4	Sterbefälle aus dem Jahre 1869:	24,458 - 17 - 2 -		
Guthaben bei Agenten	2,017	8	4	Rückkäufe von Versicherungen a. d. Jahre 1869:	433 - 11 - 1 -		
do. Conto für zweifelhafte Forderungen	9,146	9	5	Abgelaufene Versicherungen aus dem Jahre 1869:	100 - — - —	33,877	18 7
Baare Cassa	141,770	15	8	Reserve für nicht erhobene Capitale Serie C.:			
Begründungsschuld nach Abschreibung von 2000 fl.				Cassen-Antheile aus den Jahren 1865—68:	156 fl. 19 s. — g.		14 3
				Cassen-Antheile aus dem Jahre 1869:	224 - 25 - 3 -	8,367	2 —
	1,280,445	29	2	Gewinn-Saldo			
					1,280,445	29	2

Die am 29. Juni stattgehabte Erste General-Versammlung der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebens-Versicherungsbank Teutonia hat beschlossen:

- 1) Justification der Jahresrechnung von 1869 auszusprechen;
 - 2) den sich ergebenden Reingewinn von 8257 fl. 2 s. statuten- und geschäftsordnungsgemäss zur Vertheilung zu bringen;
 - 3) die beizugehen nach den Statuten austretenden Mitglieder des Ausschusses, Herrn Advocat **Tschermann** in Leipzig und Herrn Mühlenbesitzer **Hüppner** in Meerane zu ersuchen, noch bis zu einer möglichst bald abzuhaltenden ausserordentlichen General-Versammlung ihre Stellen im Ausschusse zu behalten, welchem Verlangen die Genannten entsprachen;
 - 4) eine ausserordentliche General-Versammlung einzuberufen;
 - 5) eine Deputation von drei Mitgliedern aus ihrer Mitte zu ernennen, welcher je ein Mitglied des Directorium und des Ausschusses beizugeben sei;
 - 6) dieser Deputation den Auftrag einer Revision des Statuts der Teutonia und einer Prüfung des Jahresberichts nach dessen materiellem Inhalt zu ertheilen.
- Endlich hat die General-Versammlung
- 7) zu Mitgliedern dieser Deputation die Herren

Finanzprocurator Dr. jur. Georg Ed. Schmidt, Ritter pp. aus Dresden,
Advocat Arthur Dölitzsch aus Altenburg und
Kaufmann Johannes Reinecke aus Leipzig

gewählt.
 Die genannte Deputation hat sich, verstärkt mit Hofrath Dr. **O. Marbach** als Mitglied des Directorium, und mit Herrn Kaufmann **E. Hermann Gerhard** als Mitglied des Ausschusses unter Hinzuziehung des Bevollmächtigten der Bank **B. Th. Buchbinder**, am Abende des Tages der General-Versammlung sofort constituirt und den vorerwähnten Hofrath **Marbach** zu ihrem Vorsitzenden erwählt.

Ueber Zeitpunkt und Modus der Dividendenvertheilung (5% des eingezahlten Actien-Capitals) bleibt weitere Bekanntmachung vorbehalten.
Leipzig, am 1. Juli 1870.

Das Directorium der Teutonia.
Marbach. Buchbinder.

6629

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monate Juni 1870.

		Betriebs- Strecke	Personen	Frachten	Geld-Einnahmen		
					für Personen, Gepäck, Eilgut	für Frachten	Zusammen
					G u i d e n		
		Meilen	Anzahl	Zoll-Centner			
Vom 1. bis letzten des obigen Monats	1870	3 ³ / ₄	17807	1897602	8859	70150	79009
	1869	3 ³ / ₄	13765	1381598	7551	48747	56298
	mehr	. . .	4042	516004	1308	21403	22711
	weniger	. . .	—	—	—	—	—
Vom 1. Januar bis letzten des obigen Monats	1870	3 ³ / ₄	57728	13044759	31193	474085	505278
	1869	3 ³ / ₄	50556	9607562	30258	324223	354181
	mehr	. . .	7172	3437197	935	149862	150797
	weniger	. . .	—	—	—	—	—

Teplitz, den 4. Juli 1870.

Friedrich Wilhelm,

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
zu Berlin.

Rechnungs-Abschluss pro ult. December 1869.

Activa.

Passiva.

	Rp.	Sgr.	h.	Rp.	Sgr.	h.		Rp.	Sgr.	h.	Rp.	Sgr.	h.
1. Wechsel der Actionaire . . .				747,000	—	—	1. Actien-Capital				1,000,000	—	—
2. Hypotheken	141,000	—	—				2. Diverse Creditores				1,723	1	6
3. Effecten	23,761	15	—				3. Hypotheken auf dem Gesell- schaftshause				58,000	—	—
4. Lombard auf Hypotheken, Effecten und Wechsel . . .	124,265	26	6				4. Ueberträge:						
5. Gesellschaftshaus, Wilhelms- Platz 5 und Ziethenplatz 1	115,017	22	7	404,045	4	1	a) Prämienüberträge u. Reserven	287,328	11	11			
6. Diverse Debitores	7,986	—	11				b) Reserven für unerledigte Sterbefälle	8,228	17	2			
7. Aussenstände bei Agenten . .	64,793	2	4				c) Capitalreserve Thlr. 5098 26.4. dazu aus dem dies- jähr. Ueberschuss - 1043.21.6.	6,142	17	10			
8. Gestundete Prämien-Raten	88,421	23	4				d) Conto für event. Verluste und Bedürfnisse	4,500	—	—	306,199	16	11
9. Stückzinsen auf Effecten ult. December	209	7	6	161,410	4	1	5. a) Nicht abgehobene Dividende aus 1867/8	68	22	6			
10. Begründungskosten nach Ab- schreibung pro 1869	33,677	3	11				b) Zinsen, 4% für vollgezahlte Actien (§. 15 des Statuts)	120	—	—	188	22	6
aus dem diesjährigen Ueber- schusse in Abzug	219	8	8	33,457	25	3	6. Saldo-Gewinn	9,393	13	11			
11. Mobiliar und Vorräthe . . .				12,815	21	6	Hiervon ab die ausserordent- liche Abschreibung auf Be- gründungskosten-Conto	219	8	8	9,174	5	3
12. Wechsel-Conto				491	1	—					1,375,285	16	2
13. Cassa-Conto				16,065	20	3							
				1,375,285	16	2							

Berlin, den 31. März 1870.

Die Direction:

Dr. Langheinrich.

Die Uebereinstimmung des vorstehenden Rechnungs-Abschlusses mit den vorgelegten Büchern bescheinigen wir hiermit nach vorgenommener Prüfung.

Berlin, den 4. April 1870.

Die Revisions-Commission.

Carl Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen.

von Wiese-Kayserswaldau,

Herzogl. Rat. General-Director u. Königl. Justizrath.

Berlin, den 27. April 1870.

Das Curatorium.

Victor Herzog von Ratibor.

Die General-Agentur für das Königreich Sachsen:

Julius Meissner in Leipzig,

Universitätsstrasse No. 4, Gr. Feuerkugel.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Vom 1. bis 16. Juli d. J. werden die alsdann fälligen, so wie die an früheren Fälligkeits-Terminen nicht abgehobenen **Coupons der 4% Prioritäts-Actien, der 4 1/2% Prioritäts-Obligationen und die Dividendenscheine der Stamm-Actien diesseitiger Eisenbahn** auch hierselbst und zwar in den Vormittagsstunden der Wochentage von 9—12 Uhr in der Cassé der Güter-Verwaltung eingelöst. Es wird gebeten, einen Nachweis über die Stückzahl und den Werth der Coupons, nach den verschiedenen Kategorien event. geordnet, beizufügen.

Leipzig, den 30. Juni 1870.

J. A.
Der Ober-Güter-Verwalter
Jung.



Extrafahrt



nach
Engelsdorf, Borsdorf, Machern und Wurzen

Sonntag den 10. Juli 1870.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.
Rückfahrt: Wurzen Abends 7 1/2

Die Preise der Extrabillets, für Hin- und Rückfahrt gültig, betragen

	für II. Classe	III. Classe
nach Engelsdorf	5 Ngr.	3 Ngr.
= Borsdorf	6 "	4 "
= Machern	11 "	7 "
= Wurzen	16 "	10 "

Leipzig, den 4. Juli 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Gessler.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn. Fahrt nach Hamburg und Helgoland.



Bei den am 9. Juli c. früh 6 Uhr 25 Minuten und 8 Uhr von Leipzig abgehenden Zügen verkaufen wir in Leipzig und Halle Hin- und Rückfahrtsbillets nach Hamburg zu folgenden

Preisen pro Person:

	I. Classe	II. Classe	III. Classe
ab Leipzig 11 Thlr. 6 Sgr. — Pfg.	8 Thlr. — Sgr. — Pfg.	5 Thlr. 3 Sgr. 6 Pfg.	
ab Halle 10 " 2 " — "	7 " 6 " 6 "	4 " 17 " 6 "	

Diese Billets berechtigen ohne Gewährung von Freigeпад zur Hinfahrt mit einem um 11 Uhr 30 Minuten Vormittags von Magdeburg abgehenden und 8 3/4 Uhr Abends in Hamburg eintreffenden Extrazuge, zur Rückfahrt bis incl. 16. Juli mit allen Personenzügen excl. der Courierzüge auf der Berlin-Hamburger Bahn, ab Wittenberge auch noch mit dem am 17. Juli von dort früh 5 Uhr abgehenden Zuge, auf unserer Bahn ebenfalls noch am 17. Juli.

In Hamburg schließt sich eine Dampfschiffahrt nach Helgoland zum Preise von 5 Thlr. für Hin- und Rückreise pro Person an. Abfahrt von Hamburg nach Helgoland am 10. Juli Morgens 8 Uhr, Rückfahrt von Helgoland am 11. Juli Mittags 12 Uhr.

Die Dampfschiffahrtsbillets sind bei unseren Billet-Expeditionen in Halle und Leipzig zu haben.

Directorium.

Magdeburg, den 3. Juli 1870.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Der Rechenschaftsbericht pro 1869 liegt zur unentgeltlichen Entnahme bereit bei dem Haupt-Agenten
Leipzig, den 6. Juli 1870.

G. F. Starke, Brühl Nr. 82.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Datum eine Lederhandlung und Ausschneid nebst Hamburger Zurecherei Windmühlenstraße Nr. 41 etablirt habe, und bitte bei Bedarf um gefällige Berücksichtigung.
Leipzig, im Juli 1870.

Hochachtungsvoll

C. Wöllner.

Bekanntmachung.

Hiermit den geehrten Geschäftsfreunden die Nachricht, daß A. Höber aus dem Geschäft ausschied. Werde unter alleiniger Firma das Geschäft weiter führen.

Bitte nicht zu verwechseln mit Preuss & Comp. und A. Höber, Brühl, mit denen ich in keinerlei Verbindung stehe.
Achtungsvoll

A. Preuss,

vormalig Preuss & Höber,
Pfandleih- u. Stellenbureau, Roßstraße Nr. 14.

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete wohnt jetzt

39 Neumarkt III. 39,

G. Doenges,

Vertreter der Handelsfächer
an der Kaufm. Fortbildungsschule.

Bad Petersbrunn,

Dorotheenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, sind alle Arten Bannenbäder à 5 π , im Duzend billiger, zu haben, so werden auch alle medicinischen Bäder bestens besorgt.

Julius Thiele.

Bitte Adresse genau zu notiren.

Reisenden, die einen mehrtägigen Aufenthalt in Berlin beabsichtigen und Privatlogis dem Aufenthalte im Hotel vorziehen, kann das auf das Comfortabelste ausgestattete, in unmittelbarer Nähe der Linden und der königlichen Theater gelegene, neu errichtete

Winckler's Hôtel garni

— Friedrichs- und Behrenstrassen-Ecke —
Behrenstrasse No. 49
in jeder Beziehung empfohlen werden.

Drahtflecht- und Strickereien,

Durchwulste, Trommel- und Cylinder-Bezüge, Siebe, Spiralfeder-matrizen, Gartenzäune, Beet-Einfassungen, Fenster- und Keller-gitter u. s. w., überhaupt

alle irgend vorkommenden Drahtarbeiten
fertig prompt und billigt

A. L. Hercher,

Drahtwaarenfabrik,
Markt, Alte Waage.

Werkzeuge.

Alle Arten schneidende Werkzeuge werden gut angefertigt, gut verstäht und reparirt von

A. Pitschke, Zeugschmiedemstr.,

Fleischerplatz Nr. 7.

Trockenstempel, Wetschaste, Thür-Schilder, Signir-Schablonen, Brief- und Girostempel etc. etc. fertig

Gustav Kühn, Graveur, Hainstr 23.

Getragene Handschuhe werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt, auch schön gewaschen Petersstraße 3, Hausflur. Zugleich ersuche ich geehrte Herrschaften ihre schon längere Zeit gebrachten Handschuhe gefälligst abzuholen.

Stadt-, Spazier- und Reisesuhrwerk

ist stets zu haben in der Posthalterei, Roßplatz 11.



Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir heute ein Detail-Geschäft von

Papier und Schreibmaterialien

Grimma'sche Straße Nr. 37 parterre eröffnet haben und empfehlen solches zur geneigten Berücksichtigung.

Leipzig, Juli 1870.

Zesch & Michael.

Local-Veränderung.

Unser Geschäftslocal befindet sich von heute ab

Grimma'sche Straße Nr. 37, II.

Leipzig, den 4. Juli 1870.

Brandt & Peter.

Local-Veränderung.

Mein Lager fertiger Wäsche und Weißwaaren befindet sich von heute ab nicht mehr Thomaskäfigchen Nr. 6, sondern Ecke der Klostersgasse und des Thomaskirchhofes.

Leipzig, 7. Juli 1870.

Gustav Köhler.

Gaudig's Dampfwasch-Anstalt

vor dem Windmühlenthor Nr. 5b

Vor dem Windmühlenthor 5b.

empfehlen sich zur Uebernahme und Besorgung aller Wäsche zum Waschen, Bleichen, Trocknen, Rollen und Plätten unter Zusicherung prompter und solider Bedienung sowie billigster Berechnung

Vor dem Windmühlenthor 5b.

Leichte Sommer-Jaquets

in schwarzem und coul. Alpacca

empfehlen

Amend & Schulze,

Bazar für Herren, Goethestrasse No. 2.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren,

als: Schläuche, Platten, Schnüre, Bälle, Ringe, Sitzkissen, Eiskappen, Schweißblätter, Saughütchen, Madirgummi, Stege, Cigarrenspitzen, Federhalter, Kämmen, Refraicheurs, Respiratoren, Zahnkitt, Dosen-träger, Strümpfgürtel, Band, wasserdichte Unterlagen, Regentöcke, Dutzor, chirurgische Gegenstände, Strümpfe, Kinderspielzeug, Gummi-Auflösung, französische Gummischabe, Jagabreiter empfiehlt en gros und en détail

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Stepp-Decken,

wolkente Schlaf- und Reise-Decken empfiehlt

J. Valentin,

Leinwand-Gandlung, Neumarkt Nr. 20.

Spitzen-Tücher & Rotonden

in großer Auswahl bei

Friedrich Weber, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Berliner Meubles, Spiegel und Polsterwaaren

empfehlen zu billigsten Preisen

F. Hennicke, Reichstraße Nr. 38.

Di
von S
sache i
aber n
oberha
wehren
geleg
ist wol
von de
affickt
by na
kommen
stempel
Au
Telegr
geschri
das G
also di
von d
Werde
ohne a
der E
Unfehl
daß be
gelang
trachte
darauf
des n
seitdem
Ue
geht d
verfol
sten B
die Ue
Papste
geschaf
Geloq
dem L
ten W
über a
hin ve
den 2
entspr
Es ge
greiflic
sten d
einzel
allgem
soll a
ber g
nötzig
erst so
ist Un
diese e
Kebter
Einzel
ist na
tische
sind t
unter
viele
werde
unum
jeder
Gand
ginner
genug
daß e

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 188.]

7. Juli 1870.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Wahl eines Prinzen von Hohenzollern zum König von Spanien macht, obgleich sie noch gar nicht vollendete Thatsache ist, den Pariser Zeitungsschreibern die Köpfe warm. Wenn aber nun die Spanier gerade diesen Prinzen zu ihrem Staatsoberhaupt machen wollen, wer darf oder wer kann ihnen Solches wehren? Die Herren Franzosen lassen sich in ihre innern Angelegenheiten auch nicht gern reden, und was dem Einen recht, ist wohl dem Andern billig. Deutschland selbst übrigens dürfte von der Wahl oder Nichtwahl des Prinzen wenig oder gar nicht afficirt werden; die ganze Angelegenheit ist für uns eine rein dynastische, und es möchte schwer halten, die dabei ins Spiel kommenden Interessen zu Interessen des deutschen Volkes zu stampeln.

Aus Rom meldet ein dem Pariser „Univers“ zugegangenes Telegramm, daß am 4. Juli, nachdem ungefähr 60 noch eingeschriebene Redner auf das Wort verzichtet, die Discussion über das Capitel der Infallibilität geschlossen worden sei. Damit wäre also die eine der Forderungen erfüllt, welche in den letzten Tagen von der extremsten Fraction der Infallibilisten gestellt wurden. Werden sie auch mit der andern zum Ziele kommen, daß nämlich ohne alle Milderung die von der Zustimmung der Bischöfe und der Tradition der Kirche getrennte und unabhängige persönliche Unfehlbarkeit des Papstes ausgesprochen werde? Die Befürchtungen, daß bei der Abstimmung ein derartiger Beschluß zu Annahme gelangen möchte, können leider nicht mehr als unbegründete betrachtet werden. Der rasche Schluß der Debatte scheint auch darauf hinzuweisen, daß das Hinderniß, welches der Verkündung des neuen Dogma am Peter- und Paulstage entgegenstand, seitdem beseitigt ist.

Ueber den eigentlichen Kern der Unfehlbarkeitsfrage geht der „Volkstz.“ Folgendes aus Rom zu: Seit 18 Jahren verfolgen die Jesuiten einen tiefgelegten Plan, der in der neuesten Zeit bei ihnen zur vollendetsten Reife gelangt ist, seit ihnen die Ueberzeugung geworden, daß das weltliche Regiment des Papstes unaufhaltsam seinem Ende entgegengeht. Es muß Ersatz geschafft werden für die damit dem geistlichen Primat verfallenden Geldquellen. Bei den Jesuiten gilt die Solidarität des ganzen, dem Orden disponiblen Vermögens. Nichts gehört einer bestimmten Mission, Kloster &c. Der Jesuitengeneral verfügt unumschränkt über alle Geldmittel, die er, je nach Bedarf, hierhin und dorthin vertheilt, wieder einzieht, anders vertheilt &c., wie es gerade den Zwecken des Ordens — und in ihm gipfelt der Orden — entspricht. So ist es nicht mit dem übrigen geistlichen Besitzthum. Es gehört einzelnen Domcapiteln, Klöstern, Stiftungen, die begreiflich nicht die Neigung haben, auf den Einzelbesitz zu Gunsten der Gesamtkirche zu verzichten. Nur theilweise, sehr zu einzelnen Zwecken, und sehr selten, opfern sie davon etwas für allgemeine Zwecke, und nie ohne Kampf und Widerstreben. Das soll anders werden. Alles Kirchengut soll Gemeingut der ganzen katholischen Kirche werden. Dazu ist denn nöthig, daß die Disposition in einer Hand sich concentrirt. Vorerst soll der Papst der allein berechnete Disponent sein. Dazu ist Unfehlbarkeit der päpstlichen Aussprüche die Handhabe. Ist diese erst zum Dogma geworden, so ist den einzelnen Bischöfen, Aebten, Domcapiteln jedes Festhaltenwollen an dem bisherigen Einzelbesitz gründlichst verlegt. Die Ahnung dieser Consequenz ist nachgerade der Minorität einleuchtend geworden. Um dogmatische Fragen streitet man nur noch zum Schein. Die Jesuiten sind keine Idealisten, sie verfolgen stets praktische Zwecke. Auch unter den Bischöfen giebt es, wenn auch wohl nicht überwiegend, viele praktische Männer, denen die drohende Gefahr klar zu werden beginnt. Ist erst der Papst durch seine Unfehlbarkeit der unumschränkte Herr über das ganze Kirchenvermögen, so wird jeder Papst zu erwägen haben, ob er es wagen will, den dann beginnenden Kampf mit dem Orden aufzunehmen, der mächtig genug ist, zu sorgen, daß die nächsten Papstwahlen so ausfallen, daß es zu einem baldigen Kampfe nicht zu kommen braucht.

* Leipzig, 6. Juli. Das „Sächs. Wähl.“ berichtet: „Se. Maj. der König wird in der nächsten Zeit eine Reise durch einen Theil des Leipziger und Zwickauer Reg.-Bezirks antreten. Sowie den ersteren Reg.-Bezirk betrifft, so sind wir im Stande, den vorläufigen Reiseplan mitzutheilen. Am 11. Juli wird Allerhöchst derselbe sich vom Hoflager zu Pillnitz mittelst Eisenbahn nach Bahnhof Dahlen und von da zu Wagen nach Hubertusburg begeben. Dort will Se. Maj. die neuere Erweiterung der Anstalt in Augenschein nehmen. Die Reise soll dann über Ruyßchen und Nerchau nach Podelwitz fortgesetzt werden, woselbst Se. Maj. auf die unterthänige Einladung des Besitzers, des königl. preuss. Oberlieutenant a. D. Freiherrn von Reiskwitz, das Nachtquartier nehmen wird. Am 12. Juli soll dann die Reise nach Colditz fortgesetzt werden, wo die Besichtigung der neuen Baulichkeiten in der Anstalt und namentlich auch der landwirthschaftlichen Anstalt für Irre in Zschadrasch vorgenommen werden wird. Von da wird Se. Maj. sich über Königfeld nach Marsdorf begeben, wo der Kreuzungspunct der Leipzig-Chemnitzer und der Penig-Rochlitzer Bahn sich im Bau befindet. Von Marsdorf wird die Reise nach Geithain sich richten, wo nach Besichtigung der bei Niederfrankenhain gelegenen, sehr ausgedehnten Kalkbrüche und Kalköfen das Nachtquartier genommen werden soll. Am 13. Juli soll die Reise über Niedergräfenhain, wo die Besichtigung des dortigen Eisenbahnviaducts beabsichtigt wird, nach dem Jägerhaus und dann von da über Köhren und Sahlis nach Penig fortgesetzt werden, wo nach Besichtigung verschiedener Baulichkeiten und gewerblicher Etablissements Nachtquartier genommen werden wird. Am 14. Juli wird zuerst der Viaduct bei Burgstädt besucht, dann aber von da die Reise nach Öhren fortgesetzt werden, wo bekanntlich eine mehrere Etagen hohe, der Gölzschthalüberbrückung ähnelnde Ueberbrückung im Bau begriffen ist. Von da soll der Weg über Cossen und Öhrighain auf der neuen, durch das Chemnitzthal führenden Chaussee nach Taura und von da nach Altmittweida genommen werden, von wo aus Se. Maj. mittelst Eisenbahn den Leipziger Regierungsbezirk zu verlassen und die Reise nach Zwickau und Eibenstock fortzusetzen beabsichtigt.“

* Leipzig, 6. Juli. Die Angabe einiger hiesiger Blätter, daß Herr Verndal bereits gestern hier eingetroffen, beruht jedenfalls auf einem Mißverständnis, denn der zur Zeit vom Stadtverordnetencollegium noch nicht bestätigte neue Theaterdirector hat sich vorgenommen, nachdem er von gewissen Agitationen hörte, vom Plage fern zu bleiben, damit seine etwaige Anwesenheit nicht mißdeutet werde. Erhält die vom Rath der Stadt vollzogene Wahl die Bestätigung der Herren Stadtverordneten, so wird Herr Verndal unverzüglich aus Alexanderbad, wo er sich zur Zeit mit seiner Familie noch aufhält, hieher eilen, um seinen Verpflichtungen nachzukommen. (In estigio ist Herr Verndal bereits in der J. B. Klein'schen Kunsthandlung am Neumarkt angekommen.)

□ Leipzig, 6. Juli. Bekanntlich sind am Königsplatze, ähnlich wie vor dem neuen Theater, in der letzten Zeit große Candelaber aufgestellt worden. Während dieselben nun am Theater bereits seit 14 Tagen ihre erleuchtenden Dienste verrichten, haben die Collegien am Königsplatze ihre Function in diesen Tagen auszuüben begonnen, und es gilt hier zu bestätigen, daß an dieser durch den außerordentlich starken Fahrverkehr so gefahrvollen Stelle diese Lichtspender als eine allseitig mit Freude begrüßte Wohlthat, welche die fürsorgende städtische Behörde dem Publicum erwiesen, anerkannt werden und ihren Zweck aufs Beste erfüllen. Während nemlich die beiden dreiarmligen Candelaber die Grenze der Promenade und der Petersbrücke bis mindestens zur Hälfte des Promenadenfahrweges fast zur Tageshelle erleuchten, übt der große fünfarmige Candelaber an der nördlichen Grenzspitze des Königsplatzes eine gleiche Wirkung sowohl nach der andern Hälfte des Promenadenfahrweges als auch nach dem den Peterssteinweg herabführenden Theile und ebenso nach dem den Windmühlenstraße zu führenden andern Theile des Platzes aus, kurzum, die neue Schöpfung an dieser Statt ist eine der Wohlfahrt und Sicherheit im vollsten Maße dienende Maßregel.

* Leipzig, 6. Juli. Heute Morgen gegen 4 Uhr rückte die städtische Feuerwehr zu dem Zweck einer größern Uebung an das neue Theater. Das ganze Exercitium befehligten in

Gegenwart des Herrn Stadtrath Schilling die Herren Bau-director Dost und Brandmeister Schindler. So viel man uns mittheilt, galt dieses Exercitium hauptsächlich den Pavillons. Außerdem öffnete man sämtliche um das Theater gelegene Wasser-canäle und arbeitete mit neu construirten Leitern etc., indem man damit die Pavillons bestieg und von da aus die Spritzen leitete.

z. Leipzig, 6. Juli. „Des Rath's Trinkstube“, der Rathskeller, befand sich im XV. Jahrhundert im Waagegebäude. Die Keller unter dem Gebäude sind wohl im Ganzen unverändert geblieben, während das Haus selbst (an der Ecke des Marktes und der Katharinenstraße) im Jahre 1555 auf den Grund des früheren neu aufgebaut ward und außer den drei Stockwerken einen wie ein stattlicher Senatorenbau vor-springenden Treppenthurm erhielt. Letzterer ist seit zehn Jahren verschwunden, die alte Rathswaage selbst vielfach umgebaut worden. Diese technische Restauration erstreckte sich wenigstens theilweise auch in die Grundgewölbe, indem in die nach dem Markte heraus gelegenen Wölbungen, in denen die Kellerfenster sich dem Tageslichte näherten, neue Grundmauern eingezogen wurden. Jetzt wird an den Grundvesten der Alten Waage, welche mit denen des Nachbarhauses (Hartung'sches Haus) in Verbindung stehen, dergestalt, daß die Weinkeller der Gebrüder Erdel bis unter das Nachbarhaus reichen, abermals gerüttelt, indem das rechtsseitige Parterre des Hauses Markt Nr. 5 nach der Straße heraus die Wölbungen dieser Wand mit einem modernen Ladenbau in geradlinigen Verhältnissen vertauscht und es daher durch Einbauen eines neuen unterirdischen Pfeilers, der die letzte Wölbung des Erdel'schen Kellers auf der linken Seite durchsetzt, unterstügt wird. Jener Laden wird in eleganter Ausstattung für die bekannte Firma Jordan & Timaeus (Dresden) hergestellt. Ob man in dem genannten Jahrhundert auch in dem unterirdischen Raume dem Bacchus libirt habe oder ob sich, wie Große Bd. I S. 587 angiebt, des Rath's Trinkstube nur über der Erde, und zwar oberhalb der Waage, auf welcher die Kaufmannsgüter etc. gewogen wurden, befunden habe, wollen wir dahin gestellt sein lassen. Mag die Zechstube gewesen sein, in welchem Theile des ältesten Gebäudes sie will: die „Trinkglocke“ wird überall schwer oder ungern vernommen worden sein. „Den Glücklichen (nämlich den Zechern) schlägt keine Stunde.“ Jenes mittelalterliche Glöckchen mahnte bekanntlich durch dreimaliges Lauten (gewöhnlich um 10 Uhr) die regel- und kunstgerechten, in feste Tafelrunden organisirten Zecher ans Nachbarhausgehen bei Strafe in das köstliche „Narrenhaus“ gesteckt zu werden, das der durch die Schaarwache aufgegriffenen Nachtschwärmer harrte. In unseren Tagen hat man es so weit gebracht, selbst im Narrenhause noch trefflich fort zu zechen. Freilich ist dies kein Gefängniß mehr, sondern selber eine bekanntlich sehr beliebte Restauration.

□ Leipzig, 6. Juli. Am Sonntag und Montag weilte Franz Liszt in unsern Mauern, erfreute gar viel: Kunstfreunde und Künstler durch seine Humanität und hingebungs-volle Collegialität und feuerte namentlich jüngere Künstler, welche sich ihm nahen, zu neuem Wirken und Schaffen an. So besuchte er z. B. am Sonntag durch seine Anwesenheit im Concerte des Riedel'schen Vereins die Sängerschaft zu höchster Begeisterung, enthußamirte am Montag im Pschöcher'schen Institut in einer ihm zu Ehren improvisirten Privatmatinee die jugendlichen Eleven, ja griff sogar selbst unterstützend mit ein, ließ sich Nachmittags von Herrn Reuble auf der Orgel der Nicolaitirche mehrere bedeutende Werke vorführen und belehrte (Liszt ist bekanntlich selbst ein ganz bedeutender Orgelvirtuos) durch treffliche Rathschläge. Kein Wunder, daß ihm zu aller Zeit die Herzen in wahrer Begeisterung zusliegen und er in einer Weise verehrt wird, wie wohl selten einer der andern großen Meister. — Am 4. Juli veranstaltete Prof. Riedel in dem Übungslocal seines Vereins eine glänzende Privatsoirée, zu welcher er in besonders gastfreier Weise eine größere Anzahl seinem engern Kreise von Künstlern und Kunstfreunden hinzugezogen hatte, welche den Bestrebungen des Riedel'schen Vereins seit längerer Zeit ihr besonderes Interesse zuwenden. Analog den so ungemein das Verständniß bildenden bekannten Kammermusikirkeln dieses Vereins wurde eine sorgfältig ausgewählte Reihe interessanter und werthvoller Werke dieses Genre zu Gehör gebracht, diesmal übrigens speciell aus der Gegenwart. Ungewöhnlich erhöht wurde aber das Interesse dadurch, daß sich auswärtige Kräfte ersten Ranges an der Ausführung beteiligten, nämlich Jaell und Frau, Kammermusik-Figenshagen aus Dresden, Frau von Janina, Pianistin aus Lemberg, Frau Dr. Merian-Senast und Hofcapellmeister Lassen aus Weimar. Nach trefflicher Ausführung von Raff's Emoll-Quartett durch die Herren Raab, Ersfeld, Herrmann und Hegar bewährte Frau Dr. Merian-Senast, von Lassen accompagnirt, von Neuem ihren großen Ruf als hervorragende Liederinterpretin in zwei Liedern von Lassen und später in Liszt's „Mignon“ und „Die drei Zigeuner“, das Jaell'sche Künstlerpaar elektrisirte durch eine höchst schwierig brillante Chaconne von Joachim Raff, Herr Figenshagen hatte in noch höherem Grade als am Tage vorher Gelegenheit, die Schönheit

und Wärme seines Tones in Nr. 1 und 4 der Consolations von Liszt zu entfalten, und Frau v. Janina gab den Mephisto-walzer von Liszt mit wahrhaft dämonischer Gewalt und eminenter Technik wieder. Die Beifallsbezeugungen des überzahlreichen Auditoriums steigerten sich von Nummer zu Nummer, nahmen, als Liszt selbst in seiner seltenen Liebeshwürdigkeit die Begleitung seiner Gesänge übernahm, den Charakter einer rauschenden Empfangs-Doation an und erreichten ihren kaum zu überbietenden Höhepunkt mit der den Beschluß des Abends bildenden Ausführung des „Mazepa“, einer der symphonischen Dichtungen Liszt's im Arrangement für zwei Pianoforte durch Liszt und Jaell. Obwohl der gerade hier so wesentlichen Orchesterfarben entbehrend, errang sich doch dieses Werk, zumal in so unübertrefflich durchgefügter und durchsichtig klarer Wiedergabe, diesmal einen wahrhaft überraschenden Erfolg, der sich allerdings in nicht unwesentlichem Grade dadurch motivirte, daß das Auditorium größtentheils aus den Mitgliedern des Riedel'schen Vereins bestand, welche bekanntlich durch öftere Ausführungen Liszt'scher Werke sich viel mehr als andere Zuhörer in diesen Autor eingelebt haben, obgleich wir andererseits nicht unterlassen dürfen zu constatiren, daß die anwesenden Gäste, unter denen wir eine ganze Reihe hervorragender Persönlichkeiten unserer Stadt bemerken, sich in gleichem Grade von dem Eindrucke dieser Tondichtung hingerissen fühlten. So gestalteten sich diese Stunden, für die wir Herrn Prof. Riedel zu ganz besonderem Dank verpflichtet sind, und nach denen sich ein enger Kreis von Verehrern des Meisters nochmals im Hotel de Prusse vereinigte, um ihm Lebewohl zu sagen, zu wahrhaft unvergeßlichen.

□ Leipzig, 6. Juli. Prinz Moriz von Sachsen-Altenburg, welcher zur Beivohnung der Beerdigung des verstorbenen Prinzen Friedrich von Sachsen-Altenburg von seinem derzeitigen Aufenthaltsorte Meiningen nach Altenburg gereist war, kam heute früh 8 Uhr von da wieder hier an und kehrte ohne Aufenthalt mittelst der Thüringer Bahn nach Meiningen zurück.

— Als heute Morgen in einer Wohnung der Turnerstraße, welche erst seit gestern von einem Schlosser neu bezogen war, des Letzteren Ehefrau im Ofen Feuer anmachte, geschah plötzlich eine Explosion im Ofen, die das Feuer hinaustrrieb und die Frau nicht unbedeutend im Gesicht und den Händen verbrannte. Die Verletzte hatte unvorsichtiger Weise eine mit Pulver gefüllte Düte, welche die letzten Logisinhaber in der Stube zurückgelassen hatten, in den Ofen gesteckt, ohne sich vorher von der Gefährlichkeit des Inhalts zu überzeugen.

— Auf dem Magdeburger Bahnhofe machte gestern Abend in der ersten Stunde ein fremder Viehhändler einen solchen Standal, daß er wiederholt zur Ruhe verwiesen und, da er auch im Wagen mit seinem excessiven Wesen gegen die übrigen Passagiere fortfuhr, wieder heraus geholt und polizeilich abgeführt werden mußte.

— Seit gestern ist auch der Rosenthalteich durch zwei aus den Zwidauer Teichen herrührende junge Schwäne neu bevölkert worden. Auch diesen Schwänen hat man gleich denen auf dem Schwanenteiche am neuen Theater ein Häuschen im Wasser erbaut.

— Das Kriegsministerium wird in Zukunft die auf der Universität Leipzig bestehenden Stipendien für Studenten der Medicin, welche sich auf eine bestimmte Zeit zum Dienst in der Armee verpflichten, aus administrativen Gründen nicht mehr gewähren, und es verbleiben daher nur die gegenwärtig mit dieser Verpflichtung Studirenden noch im Genuße derartiger Zuschüsse.

— Auf Vortrage des Generalarztes Dr. Rothe hat das Kriegsministerium eine veränderte Ausbildung der Militärärzte dergestalt angeordnet, daß alljährlich nach der Aushebungsperiode und den größeren Truppenübungen zu Dresden ein militärisch-ärztlicher Cours stattfindet, welcher am 1. October beginnt und bis Ende Januar währt. Zu diesem Cours werden nach und nach die sämtlichen Stabs- und Assistenzärzte des sächsischen Armeecorps commandirt.

— Bezüglich der Pläne für den Neubau des Hoftheaters erfährt der „Dresdner Anzeiger“ von gut unterrichteter Seite, daß Professor Semper in Zürich deren Einsendung für Ende August d. J. zugesichert hat. Erst nach Eingang derselben können die Ausführungskosten veranschlagt werden.

— Die am 2. und 3. d. M. in Leisnig abgehaltene siebente Conferenz sächsischer Bürgerschuldirectoren hat nach dem „Dresdner Journal“ einstimmig folgende Sätze angenommen: Die Lehrerconferenzen jeder einzelnen Schule haben den Zweck, ein Organ des Collegiums zu sein, und die Aufgabe, das Wohl der Schule zu fördern, welches auf der gemeinamen Thätigkeit aller Lehrenden beruht. Die Conferenzen sollen sämtlichen Mitgliedern des Collegiums die Gelegenheit zur selbstthätigen Einwirkung auf die geistige und sittliche Entwicklung der gesammten Anstalt bieten. Soweit nicht gesetzliche Bestimmungen oder in der Natur der Verhältnisse liegende Hindernisse es unmöglich machen, sollen die Conferenzbeschlüsse bindende Kraft für die Anstalt haben. Gegenstand der Conferenzen soll die wissenschaftliche,

erziehl
ste den
die C
Confe
Colleg
Mitau

Heute
postdi
Oberp
einrich
Herr
beschi
werde
Postf
benzla
hat.
tor B

zu D
gehalt
(Ba
und
war
fassu
ausge
Hippe
unter
ficirte
hält,
vom
ner u
fonde
anzul
komr
nach
lung

Bersa
man
Ausf
Zit
famer
mit
Bahn
an d
Süd
Reich
dann
Die
1,29
mit
proje

Norma

Fe
bil

erziehliche und praktische Aufgabe der Schule sein; besonders sollen sie dem Collegium eine volle Einsicht in das Gesamtgebiet der die Schule betreffenden Verhältnisse gewähren. So sollen die Conferenzen das wesentlichste Mittel sein, um jedes Glied des Collegiums über die einzelne Sonderaufgabe hinaus zum bewußten Mitarbeiter an dem Ganzen zu machen.

— Aus Chemnitz, 5. Juli, berichtet das „Chemn. Tgbl.“: Heute Vormittag traf hier von Freiberg kommend Herr Generalpostdirector Stephan aus Berlin in Begleitung des Herrn Oberpostdirector Ley aus Leipzig ein, um von den hiesigen Posteinrichtungen Kenntniß zu nehmen. Nachmittags besuchten beide Herren die Buchdruckerei von J. E. F. Videnbahn & Sohn und besichtigten die Geschäftslocalitäten der Officin. In dieser Druckerei werden seit einigen Jahren die für Sachsen nöthigen gedruckten Postformulare hergestellt, wozu neuerdings auch die Correspondenzkarten kommen, deren Absatz sich ganz bedeutend gesteigert hat. Herr Generalpostdirector Stephan und Herr Oberpostdirector Ley sind noch heute Nachmittag nach Annaberg weiter gereist.

— Die am 4. Juli in der Restauration des „Waldschlößchens“ zu Dresden unter dem Vorsitz des Fabrikbesizers Jordan abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der Societät (Waldschlößchen)-Brauerei hatten 209 Actionaire besucht und verlief ziemlich stürmisch. Gegenstand der Tagesordnung war die Revision der Statuten und Berathung und Beschlußfassung über den von der dieserhalb niedergesetzten Commission ausgearbeiteten Statutenentwurf, welchen der Referent Advocat Hippe paragraphenweise vortrug, und der nach 5stündiger, mitunter animirter Discussion in zum Theil amendirter, bez. modificirter Fassung angenommen wurde. Der Verwaltungsrath erhält, nach einem Antrage des Vorsitzenden, nur 4 statt 5 Proc. vom Reingewinn als Vergütung für seine Mühwaltungen. Ferner wird außer dem gegenwärtig im Geschäft angelegten Reservefonds von 50,000 Thlr. ein zweiter außerhalb des Geschäfts sicher anzulegender in gleicher Höhe angesammelt. Eine Dividende kommt diesmal nicht zur Vertheilung. Eine Dividende kommt diesmal nicht zur Vertheilung. Um 11 Uhr Abends, nach 7stündiger Dauer der Verhandlungen, wurde die Versammlung geschlossen.

— In der am 30. Juni zu Görlitz abgehaltenen Generalversammlung der Berlin-Görlitzer Eisenbahn-Gesellschaft entschied man sich mit 1538 gegen 68 Stimmen dahin: Es sollen in Ausführung gebracht werden die Bahn-Linien: 1) Görlitz-Zittau und Reichenberg. Diese Bahn geht erst auf gemeinsamem Planum von Görlitz bis an die Vereinigung der Reize mit der Wittich. Dort wird von einem Trennungsbahnhof die Bahn nach Reichenberg von der Berlin-Görlitzer Gesellschaft bis an die österreichische Landesgrenze ohnweit Seidenberg, von der Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn aber über Friedland bis Reichenberg gebaut werden. Von dem Trennungsbahnhofe wird dann die Bahn nach Zittau wesentlich im Reizebale geführt. Die Gesamtlänge der Bahn beträgt 6,85 Meilen, wovon 1,22 Meilen gemeinschaftlich sind, und ist der Bau veranschlagt mit 3,547,100 Thlr. 2) Die Bahn: Weißwasser-Muskau ist so projectirt, daß sie ohne Umbauten nach Hansdorf oder Sorau

ortgesetzt werden kann; sie wird über eine Meile lang und ist veranschlagt mit 389,500 Thlr. 3) Eine Bahn von Lübbenau über Kalau, Alt-Döbern, Senftenberg, Ramenz wird bis zur Landesgrenze in maximo 8 Meilen lang und veranschlagt mit 2 771.260 Thlr. — Nach der in Kürze zu erwartenden definitiven Bewilligung der königl. sächsischen Regierung zum Weiterbau der Bahn von Ramenz aus erfolgt auch die sofortige Inangriffnahme der Arbeiten von der Landesgrenze nach Senftenberg zu. Nach weiteren Vermessungen und Bestimmungen soll die Ramenzer Bahn in der Richtung nach Straßgräbchen gehen und von da aus die Gegend von Grünwald u. s. w. berühren.

— Die „Const. Ztg.“ schreibt aus Bad Elster, 30. Juni: Gestern haben wir einen Mann zur letzten Ruhestätte begleitet, welcher zur schnellen, glücklichen Entwicklung von Elster Viel beigetragen. Es war der vergangene Oftern noch mit dem Hofrathstitel decorirte Dr. Franz Bechler, welcher 16 Jahre lang — mit einigen Unterbrechungen in Folge eines Magenübel — mit segensreichem Erfolge im hiesigen Bade gewirkt hat. Bei dieser Trauerpost können wir nicht unterlassen zu erwähnen, daß Bechler zum Theil vielleicht ein Opfer der Wissenschaft und — eigenen Einbildung geworden; denn wie die Section ergeben, war das gefährtete Uebel (Mageneschwür) gar nicht mehr vorhanden und der Leidende in Folge seiner allzugroßen Enthaltensamkeit förmlich verkommen.

— Am 4. Juli ist in Zwickau der frühere Appellationsgerichts-Präsident Dr. v. Mangoldt nach kurzer Krankheit und vorausgegangenem Schlaganfall verstorben.

— Das „Meißner Tageblatt“ meldet aus Meissen, 5. Juli: Gestern Abend, als der 3/4 10 Uhr von hier abgehende Personenzug in die Nähe des Bahnhofes Coswig kam, sprang, wahrscheinlich absichtlich, ein Mann aus Neucoswig über die Schienen, wurde von der Maschine des Zuges erfaßt und von dem Aschekasten eine Strecke mit fortgeschleift. Die Kopfhaut desselben war fast gänzlich abgezogen, der rechte Oberschenkel doppelt gebrochen und er hatte außerdem auch noch verschiedene kleinere Verletzungen erlitten. Sein Tod erfolgte nach einigen Stunden.

Verschiedenes.

— In Liegnitz ist eine Hundeschlächterin zufällig entdeckt worden. Sie gestand der Polizei nicht ohne Stolz, daß sie über 1000 Hunde geschlachtet und die Hinterkeulen gebraten und verzehrt habe. Von dem andern Fleisch versicherte sie discret, es sei nicht umgekommen. Halb Liegnitz fühlte ein leichtes Würgen, als dies bekannt wurde.

— In London erregt ein Theolog aus Amerika Sensation. Er heilt durch Handauflegen allerlei Krankheiten. Die öffentliche Halle ist nicht groß genug, alle die Kranken, die zu ihm gebracht werden, namentlich Blinde, Taube und Lahme, aufzunehmen.

— „Da — da“, sagte ein kleiner Kerl, während er in Großmutter's Schieblade kramte und Alles durch einander warf, „jetzt ist Großpapa in den Himmel gegangen und hat seine Brille vergessen. Willst Du sie ihm mitnehmen, Großmama?“

Schmidt & Goecker,

Petersstraße Nr. 30 im Girsch,
empfehlen

Seidenwaaren schwarz und farbig zu den billigsten Preisen,

schwarz faconnirter Seiden-Roben zu 15 $\frac{1}{2}$ —16 Thlr.,
dabei eine Partie

1 Elle breit, pr. Robe 22 Ellen in geschmackvollen Dessins.

Große Auswahl in Posamenten.

Vollständiges Lager in Sammetband zu den bekannt billigen Preisen.



Eiskisten

und

Eisschränke

neuester Construction, in größter Auswahl vorrätzig in der Fabrik von

Hornheim & Gerlach,

Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.



Oeltuch, zu Unterlagen unentbehrlich fast für jeden Haushalt, ist einzig und allein nur zu haben
Salzgäßchen Nr. 6. Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Federbetten. Alle Sorten Bettfedern, Stroh- und Goldene Damen-Cylinder-Uhren, richtig gehend, sind von 12 $\frac{1}{2}$ an zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 4, billigst F. Aug. Seine, Nicolaistraße 13, 3. Etage. 1 Treppe, nahe der Post.

Zwirnhandschuhe

aus bestem Atlaszwirn, glänzend wie Seide, erhielt frische Zufendung in den neuesten Farben

à Paar 3 bis 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Carl Friedrich,

Nicolaistraße 54, Eckhaus der Grimma'schen Str.

Eiserne Klappbettstellen

von 3 fl an,

Eiserne Klappstühle

à 1 $\frac{1}{8}$ fl ,

stark und solides Fabrikat, empfiehlt

A. Hoffmann.

Eisenhandlung, Stadt Dresden.



Treibriemen

aus bestem rheinischen und englischen Kernleder, **Gutta-Percha-Riemen**, sowie die vorzüglichen **Summi-Riemen** der North-British-Rubber-Comp. in Edinburgh halten stets auf Lager

Reinshagen & Krieg, Schützenstr. 18.

Fleckwasser bei Lorenz Hasenohr.



Eigener Fabrik

Billigste
Bezugsquelle.

Kosten-Anschläge
gratis.

7 Fleischerplatz 7.

Papier- Laternen

in größter Auswahl, Duzend von 6 fl an.

Emil Struve, Brühl 76, gegenüber der Katharinenstraße.

Sehr schöner schwarzer **Seidenriß** zu Kleider oder Jaquets ist billig zu verkaufen Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.

Eine **Hypothek** von 3000 fl und eine dergleichen von 1800 fl , beide sicher, sind mit Verlust sofort zu verkaufen.

Adr. bitte niederzulegen unter Chiffre B. H. 3 in der Expedition dieses Blattes.

Nittergutsverkauf.

Dasselbe in der Nähe der Städte Reichenbach, Greiz u. Verbau, mit circa 451 Acker Areal, als 333 Acker Feld, Weizen, Raps-, Roggen- und Kartoffelboden, 80 Acker gute Wiese, 38 Acker Holz, Teich, Steinbruch, Ziegelei, Gärt. u. Hof. Gebäude gut. Invent. 6 Pferde, 6 Zugochsen, 40 St. Rinder. Milchabsatz in die Stadt. Todtes Invent. complet u. gut. Collatur u. Jagdrecht. Hypoth. fest. Forder. 80 Tausend. Anzahl. nach Uebereinkunft. Da die Besitz. aus 2 Gütern besteht, kann sie auch getrennt werden. Selbstkäufer erfahren Näheres sub G. A. 80 Exped. d. Bl.

Ein **Restaurantsgrundstück** in einem vielbesuchten Nachbarorte Leipzigs, mit schönem Saal, großem Garten und Regelsbahn, alles im besten Stande, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Anzahlung 3—4 Tausend Thaler. Bei Verpachtung ist Nachweis über Eichtigkeit zum Restaurationsbetriebe und genügende Mittel zu liefern. Es ist eine nicht oft vorkommende günstige Gelegenheit zu einer soliden und lohnenden Acquisition und wollen Reflectanten ihre Adressen unter **A. Nr. 10.** im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39,** gefälligst niederlegen.

Ein solides, bequem und respectabel erbautes **Hausgrundstück** mit hübschem Gärtchen in guter Lage von Reudnitz soll bei 1000—2000 Thlr. Anzahlung billig verkauft werden. Adressen bittet man unter **H. W. H. 30.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkauf von Bauplänen.

Die **Soldefreund'schen** Grundstücke in Reudnitz, einschließlich des Gartengrundstücks, sollen in einzelnen Parzellen unter möglichst günstigen Zahlungsbedingungen zum Verkauf gelangen.

Die Lage des Areals theils an der Dresdner Chaussee, theils an der Kohlgartenstraße und zwischen derselben an zwei neu angelegten fertigen Straßen ist äußerst günstig.

Situationspläne sind zu haben im Grundstücke Kohlgartenstraße Nr. 42, so wie bei Unterzeichnetem, daselbst auch die weiteren Verkaufsbedingungen zu erfahren.
Dr. Hillig, Salzgäßchen Nr. 8.

Ein Haus

in der westlichen Vorstadt, vor 6 Jahren neu und solid gebaut, mit Restaurations- u. Verkauflocal, Gas- und Wasserleitung, auch schönem Garten am Hause versehen, wird Verhältnisse halber sofort für den festen Preis von 10000 Thlr. zu verkaufen gesucht. Selbstkäufer erfahren Näheres Wiesenstraße Nr. 9 im Comptoir.

Ein Haus in Connewitz, noch neu, mit Garten und Einfahrt, ist für den Preis von 2400 fl zu verkaufen. Die Hälfte kann als erste Hypothek darauf stehen bleiben.

Zu erfragen 5. Bürgerschule beim Hausmann.

Ein gut rentirendes Hausgrundstück

mit Garten in der innern Petersvorstadt ist zu verkaufen beauftragt
Adv. Dr. Welly, Katharinenstraße Nr. 10.

Häuser-Verkauf.

Ein herrschaftlich eingerichtetes, elegantes Haus mit Garten, gut rentirend, in der Lessingstraße, Preis 32,000 fl ; eins dergl. in der Reichstraße mit 2 Gewölben, Forderung 15,000 fl ; eins dergl. in der Universitätsstraße, mit flotter Restauration, Preis 12,000 fl ; eins dergl. in der Magazingasse, Preis 4500 fl , mit 1000 fl Anzahlung; eins dergl. in der Wiesenstraße, Forderung 20,000 fl , hat zu verkaufen das Local-Comptoir von **F. L. Scheffler, Große Fleischergasse 11, Bärmanns Hof.**

Ein nettes Häuschen ist in Neuschönefeld für 2600 Thlr. aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres zu erfragen Kaufhalle Treppe **B. I. L. Oertel.**

Hausverkauf. Ein gut gebautes Haus mit schönem Garten, für eine oder zwei Familien passend, in Plagwitz, ist mit 2000 fl Anzahlung sofort zu verkaufen. Adressen von Selbstkäufern erbittet man gef. unter **B. L.** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein solid gebautes **Hausgrundstück** mit Gewölbe in südöstlicher Vorstadt zu verkaufen. Anzahlung 2—3000 fl .
Burastraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein flottes **Papier- und Schreibmaterialgeschäft** mit 1500 fl jährl. Reingewinn, in der innern Stadt, soll sofort verkauft werden. Näheres durch **Fr. Jäbrina, Neumarkt Nr. 15.**

Zwei gut gehende **Restaurationen**, gute Lage, hat noch zu verkaufen **A. Preuß, Koffstraße Nr. 14.**

Eine flotte **Restauration** ist sofort zu verkaufen durch **Fr. Jäbrina, Neumarkt 15.**

Verschiedene **Restaurationen** hat Auftrag zu verkaufen **F. A. Göber, Brühl Nr. 41.**

!Cigarrendetailgeschäft!

Ein flottes Cigarrendetailgeschäft in bester Lage ist zu verkaufen und sind zur Uebernahme ca. 800 fl (nach Befinden auch weniger) erforderlich. Zins sehr billig. Näheres auf Briefe, bezeichnet: **A. Z. No. 100** poste rest. Postexpedition No. 4 Leipzig franco.

Billige Instrumente!

1 Tafelform 60 fl — 1 Flügel 45 fl — 1 Flügel 60 fl —
1 neues Pianino 165 fl — 1 neues Tafelform 140 fl —
sind zu verkaufen oder zu vermieten bei

Robert Seitz, Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 fl an bis zu 500 fl , aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.**

Pianoforte-Verkauf.

1 Stuhlflügel, Pianinos, Pianofortes sind zu verkaufen oder auch zu vermieten Petersstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Eine **Elegie-Zither** von gutem Ton nebst einer Sammlung beliebter Musikstücke ist billig zu verkaufen
Große Windmühlenstraße 36 beim Hausmann.

Ein sehr gut gehaltenes Mahag.-Pianosorte ist für 68 ^{sp} zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1, hohes Parterre rechts.

Ein prachtv. Pianino, wenig gebraucht, ist unter Garantie preiswürdig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 17, parterre rechts.

Goldene Damenkette, 14kar., neu, mit Brosche und Uhrhaken sehr billig verkauft Brühl Nr. 82 bei Voerckel.

Zu verkaufen sind eine Ladentafel, zwei Waarenschränke mit Kästen und zwei einfache Schreibpulte Zimmerplatz Hospitalstraße Nr. 4.

Billiger Meubles-Verkauf!

Ganze Ausstattungen so wie einzelne Stücke in Nußbaum und Mahagoni, neue und gebraucht, auch Concor-Utensilien bei **Schneider & Stendel**, Centralhalle part. u. 1 Tr.

Billiger Verkauf.

Sophas, Tische, Stühle, Schreib-, Kleider- und Wäschsecretäre, Commoden, Bettstellen, Waschtische, Spiegel etc. Reichstraße 38, im Hofe parterre.

Viele Duzend Bettstellen in Mahagoni und Eiche, gestrichen, auch geschweifte, stehen zu verkaufen Antonstraße Nr. 5.

Verhältnißhalber sind 2 St. gutgehaltene Kopfbarmatzen mit Reißfäden, 1 Gebett Federbetten, Sophas, Sch.-Secretair u. versch. gebr. Meubl. billig zu verkaufen Sternwartenstraße 12 c, Hof 2 Tr.

Zwei neue und ein etwas gebrauchtes Sopha sind zu verkaufen Gr. Windmühlenstraße Nr. 1 b part. im Gartengebäude.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter Krankenstuhl bei F. Rinneberg, Goldner Hahn, Hainstraße.

Sophas, Causeusen, Ottomanen und Matrasen in Auswahl, gut gearbeitet, verkauft zu den billigsten Preisen

F. Müller, Sattler und Tapezierer, Große Windmühlenstraße Nr. 15 im Gewölbe.

1 Kleiderschrank, 2 Bettstellen, 2 Spiegel, Waschtische, 1 Küchenschrank u. einige Tische sind bill. zu verk. Reudnitz, Leipz. Str. 1, S.-O.

Zu verkaufen sehr billig ein neuer, eichenartig lackirter Küchenschrank mit Aufsatz Sternwartenstraße Nr. 23 beim Tischler

Zu verkaufen: ein gebrauchtes Sopha, ein Turnred und mehrere Tischler-Werkzeug Burgstraße Nr. 20 beim Tischler.

Neue u. gebrauchte gut gebaltene Meubles. Mahag. u. Kirschbaum etc., Pfeiler- u. Sopha-Spiegel, Trumeaux, Sophas, Causeusen, Rohrstühle, Kleider-, Küchen- u. Geschirrschränke, neue Stahlfeder- u. Strohmatt. etc. verk. bill. F. Brack Reudnitz, Gemeindeftr. 31.

Billig zu verkaufen: Secretairs 11 ^{sp}, Sophas 10 ^{sp}, Commode mit Glasschrank 11 ^{sp}, Küchenschränke 2 ^{sp} 25 ^{sp}, Ausziehtische 5 ^{sp}, ovale Tische 4 ^{sp} Nicolaisstraße Nr. 12 im Gewölbe.

Gebrauchte Meubles, als Bettstellen, Waschtische, runde Spiegel, 1 Kleider- und Küchenschrank verk. Gerberstr. 2, 2 Tr. I.

1 Plüschgarnitur (H. Causeuse u. 6 Polsterstühle, für ein Damen-Boudoir passend), 1 Schreibsecretair u. 1 ov. Coulissentisch zu verkaufen Neulirchhof Nr. 27 parterre.

1 kl. feuerf. Cassa- und Documentenschränken, 1 großer Cassaschrank, 2 Doppelpulte, div. Pulte, eis. Geldcassen, Ladentisch, Cessal, große Brückenwaage (10 Ctr.), Briefregale, Briefschrank, 2 Schreibtische etc. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Möbels-Verkauf und Einkauf Reichstraße 36.

1 Cabinetsstück, großer alterth. Wäsch-, Geschirrschrank, oder Kleiderschr. etc. Verk. Reichstraße 36.

Billig zu verkaufen sind ein großer Mahagoni-Spiegel, zwei Messingmörser und drei Tische bei Kraushaar, Burgstraße 25.

Localveränderungsh. ist ein Flaschenhaus mit Zinbedachung, sowie ein eis. Ofen mit Kochmaschine zu verkaufen Georgenstraße Nr. 30.

Fernrohr, ein sehr gutes mit scharfen Gläsern Geschäft Hainstraße Nr. 28, I.

Messingtessel mit Hahn, für Destillateure, zu warmen Getränken passend, für 2 ^{sp} zu verk. Brühl 82, Voerckel.

Sehr billige Meubles, gebraucht, 1 Bureau 4 ^{sp}, H. viered. Tisch 25 ^{sp}, 2 Waschtische zu verkaufen Brühl 82, Voerckel.

Wälzmaschine, für Uhrmacher, neu, mit 12 ff. Fraisen für 12 ^{sp} zu verkaufen Brühl 82, Voerckel.

Mahmenuhr, wie neu, mit Schlagwerk, für richt. Geb. Garantie, sehr billig 3 ^{sp} zu verk. Brühl 82, Voerckel.

Noten, gedruckte, eine Partie, für Pianoforte, neuere Sachen, sehr billig zu verkaufen Brühl 82, Voerckel.

Kupferplatten, 12 Stück neue, mit Lithographien, für Kupfer-, Steinrunder u. Buchhdl. pass., billig zu verk. Brühl 82, Voerckel.

Spielwaaren, eine Partie, 50% unterm Fabrikpreis, als div. nützl. Spiele, Modellirboagen, Schießspiele, Zauberkasten, große und kleine Theater, Billards, Schachspiele, Baukasten, Lichtbilder sowie mehrere große lin. Handlungsbücher z. v. Brühl 82 b. Voerckel.

Eine Glasschneidemaschine mit sämtlichen Nädern complet zur sogleichen Aufstellung geeignet, ein Bleizug vorzüglich!

sind sofort zu verkaufen und wird Herr Eugen Fort, Hainstraße Nr. 25 die Güte haben, Auskunft zu geben.

Zu verkaufen ist eine Brückenwaage mit 525 ^{kg} Gewicht Ratharinenstraße Nr. 5.

Ein Koch- u. Bratofen, 1 eis. u. 1 Stahlplatte, 1 starke Ofenschür, 1 starker Kof, 1 gr. Kiste mit Eisen beschlagen u. zum Verschließen, 2 Lebnst., 2 gr. Bratpfannen etc. verk. Gerberstr. 2, 2 Tr. I.

Sandwagen in verschiedenen Größen stehen billig zu verkaufen Zimmerstraße Nr. 1 im Hofe.

Billig zu verkaufen sind noch ein wenig gebrauchter Kinder-schiebewagen, 2 gebr. einfache Bettstellen Ritterstraße Nr. 34, V.

Ein ziemlich neuer Kinderwagen, eisernes Gestelle, ist billig zu verkaufen Ecke des Brühls und Hainstraße am Obststand.

Ein elegantes, sehr flottes Reitpferd steht Abreise halber billig zum Verkauf. Näheres im Hotel Stadt London beim Oberkellner.

Freitag den 8. Juli treffe ich wieder mit einem Transport neumilchender Dessauer Kübe mit Kälbern zum Verkauf hier ein Gerberstraße 50, Schwarzes Roß. A. Särtling aus Scholtz bei Dessau.

Ein Transport Dessauer neumilchender Kübe trifft heute bei mir zum Verkauf ein. Frank, Commissionair, Waldstraße 42.

Schafvieh-Verkauf. 400 fette mecklenburg. Hammel, 1000 Weidehammel treffen Sonnabend den 9. Juli e. zum Verkauf ein Pfaffendorfer Hof in Leipzig. C. L. Bethke.

Zu verkaufen sind 2 junge Affenpinscher, kleine echte Race, Gerberstraße Nr. 14, 3. Etage.

Ganz trockene rothbuchene u. ahorne Pfosten liegen zum Verkauf Reichstraße 8 bei Jäger.

Eichenes Brennholz steht billig zu verkaufen und ist abzugeben durch den Wäldermeister Zeißer Straße Nr. 46.

Steinkohlenwerk Vereinsglück. Stückpechkohle, Würfelphechkohle, Knörpelkohle, gewasch., Maschinenkohle, Böhm. Patent-Braunkohle, trockene Waare, in 1/2, 1/3, 1/4 Lowries loco Bahnhof, sowie aus meinen Niederlagen in einzelnen Scheffeln und Centnern, Coaks, vorzüglich für Feuerarbeiter, Kiefern-Brennholz in 1/2, 1/3, 1/4 Klaftern halte bestens empfohlen. Theodor Noeske. (Comptoir: kleine Fankenburg)

Steinkohlenwerk Vereinsglück. Stückpechkohle, Würfelphechkohle, Knörpelkohle, gewasch., Maschinenkohle, Böhm. Patent-Braunkohle, trockene Waare, in 1/2, 1/3, 1/4 Lowries loco Bahnhof, sowie aus meinen Niederlagen in einzelnen Scheffeln und Centnern, Coaks, vorzüglich für Feuerarbeiter, Kiefern-Brennholz in 1/2, 1/3, 1/4 Klaftern halte bestens empfohlen. Theodor Noeske. (Comptoir: kleine Fankenburg)

Steinkohlenwerk Vereinsglück. Stückpechkohle, Würfelphechkohle, Knörpelkohle, gewasch., Maschinenkohle, Böhm. Patent-Braunkohle, trockene Waare, in 1/2, 1/3, 1/4 Lowries loco Bahnhof, sowie aus meinen Niederlagen in einzelnen Scheffeln und Centnern, Coaks, vorzüglich für Feuerarbeiter, Kiefern-Brennholz in 1/2, 1/3, 1/4 Klaftern halte bestens empfohlen. Theodor Noeske. (Comptoir: kleine Fankenburg)

Steinkohlenwerk Vereinsglück. Stückpechkohle, Würfelphechkohle, Knörpelkohle, gewasch., Maschinenkohle, Böhm. Patent-Braunkohle, trockene Waare, in 1/2, 1/3, 1/4 Lowries loco Bahnhof, sowie aus meinen Niederlagen in einzelnen Scheffeln und Centnern, Coaks, vorzüglich für Feuerarbeiter, Kiefern-Brennholz in 1/2, 1/3, 1/4 Klaftern halte bestens empfohlen. Theodor Noeske. (Comptoir: kleine Fankenburg)

Steinkohlenwerk Vereinsglück. Stückpechkohle, Würfelphechkohle, Knörpelkohle, gewasch., Maschinenkohle, Böhm. Patent-Braunkohle, trockene Waare, in 1/2, 1/3, 1/4 Lowries loco Bahnhof, sowie aus meinen Niederlagen in einzelnen Scheffeln und Centnern, Coaks, vorzüglich für Feuerarbeiter, Kiefern-Brennholz in 1/2, 1/3, 1/4 Klaftern halte bestens empfohlen. Theodor Noeske. (Comptoir: kleine Fankenburg)

Steinkohlenwerk Vereinsglück. Stückpechkohle, Würfelphechkohle, Knörpelkohle, gewasch., Maschinenkohle, Böhm. Patent-Braunkohle, trockene Waare, in 1/2, 1/3, 1/4 Lowries loco Bahnhof, sowie aus meinen Niederlagen in einzelnen Scheffeln und Centnern, Coaks, vorzüglich für Feuerarbeiter, Kiefern-Brennholz in 1/2, 1/3, 1/4 Klaftern halte bestens empfohlen. Theodor Noeske. (Comptoir: kleine Fankenburg)

Steinkohlenwerk Vereinsglück. Stückpechkohle, Würfelphechkohle, Knörpelkohle, gewasch., Maschinenkohle, Böhm. Patent-Braunkohle, trockene Waare, in 1/2, 1/3, 1/4 Lowries loco Bahnhof, sowie aus meinen Niederlagen in einzelnen Scheffeln und Centnern, Coaks, vorzüglich für Feuerarbeiter, Kiefern-Brennholz in 1/2, 1/3, 1/4 Klaftern halte bestens empfohlen. Theodor Noeske. (Comptoir: kleine Fankenburg)

Steinkohlenwerk Vereinsglück. Stückpechkohle, Würfelphechkohle, Knörpelkohle, gewasch., Maschinenkohle, Böhm. Patent-Braunkohle, trockene Waare, in 1/2, 1/3, 1/4 Lowries loco Bahnhof, sowie aus meinen Niederlagen in einzelnen Scheffeln und Centnern, Coaks, vorzüglich für Feuerarbeiter, Kiefern-Brennholz in 1/2, 1/3, 1/4 Klaftern halte bestens empfohlen. Theodor Noeske. (Comptoir: kleine Fankenburg)

Steinkohlenwerk Vereinsglück. Stückpechkohle, Würfelphechkohle, Knörpelkohle, gewasch., Maschinenkohle, Böhm. Patent-Braunkohle, trockene Waare, in 1/2, 1/3, 1/4 Lowries loco Bahnhof, sowie aus meinen Niederlagen in einzelnen Scheffeln und Centnern, Coaks, vorzüglich für Feuerarbeiter, Kiefern-Brennholz in 1/2, 1/3, 1/4 Klaftern halte bestens empfohlen. Theodor Noeske. (Comptoir: kleine Fankenburg)

Steinkohlenwerk Vereinsglück. Stückpechkohle, Würfelphechkohle, Knörpelkohle, gewasch., Maschinenkohle, Böhm. Patent-Braunkohle, trockene Waare, in 1/2, 1/3, 1/4 Lowries loco Bahnhof, sowie aus meinen Niederlagen in einzelnen Scheffeln und Centnern, Coaks, vorzüglich für Feuerarbeiter, Kiefern-Brennholz in 1/2, 1/3, 1/4 Klaftern halte bestens empfohlen. Theodor Noeske. (Comptoir: kleine Fankenburg)

Steinkohlenwerk Vereinsglück. Stückpechkohle, Würfelphechkohle, Knörpelkohle, gewasch., Maschinenkohle, Böhm. Patent-Braunkohle, trockene Waare, in 1/2, 1/3, 1/4 Lowries loco Bahnhof, sowie aus meinen Niederlagen in einzelnen Scheffeln und Centnern, Coaks, vorzüglich für Feuerarbeiter, Kiefern-Brennholz in 1/2, 1/3, 1/4 Klaftern halte bestens empfohlen. Theodor Noeske. (Comptoir: kleine Fankenburg)

Steinkohlenwerk Vereinsglück. Stückpechkohle, Würfelphechkohle, Knörpelkohle, gewasch., Maschinenkohle, Böhm. Patent-Braunkohle, trockene Waare, in 1/2, 1/3, 1/4 Lowries loco Bahnhof, sowie aus meinen Niederlagen in einzelnen Scheffeln und Centnern, Coaks, vorzüglich für Feuerarbeiter, Kiefern-Brennholz in 1/2, 1/3, 1/4 Klaftern halte bestens empfohlen. Theodor Noeske. (Comptoir: kleine Fankenburg)

Steinkohlenwerk Vereinsglück. Stückpechkohle, Würfelphechkohle, Knörpelkohle, gewasch., Maschinenkohle, Böhm. Patent-Braunkohle, trockene Waare, in 1/2, 1/3, 1/4 Lowries loco Bahnhof, sowie aus meinen Niederlagen in einzelnen Scheffeln und Centnern, Coaks, vorzüglich für Feuerarbeiter, Kiefern-Brennholz in 1/2, 1/3, 1/4 Klaftern halte bestens empfohlen. Theodor Noeske. (Comptoir: kleine Fankenburg)

Steinkohlenwerk Vereinsglück. Stückpechkohle, Würfelphechkohle, Knörpelkohle, gewasch., Maschinenkohle, Böhm. Patent-Braunkohle, trockene Waare, in 1/2, 1/3, 1/4 Lowries loco Bahnhof, sowie aus meinen Niederlagen in einzelnen Scheffeln und Centnern, Coaks, vorzüglich für Feuerarbeiter, Kiefern-Brennholz in 1/2, 1/3, 1/4 Klaftern halte bestens empfohlen. Theodor Noeske. (Comptoir: kleine Fankenburg)

Steinkohlenwerk Vereinsglück. Stückpechkohle, Würfelphechkohle, Knörpelkohle, gewasch., Maschinenkohle, Böhm. Patent-Braunkohle, trockene Waare, in 1/2, 1/3, 1/4 Lowries loco Bahnhof, sowie aus meinen Niederlagen in einzelnen Scheffeln und Centnern, Coaks, vorzüglich für Feuerarbeiter, Kiefern-Brennholz in 1/2, 1/3, 1/4 Klaftern halte bestens empfohlen. Theodor Noeske. (Comptoir: kleine Fankenburg)

Steinkohlenwerk Vereinsglück. Stückpechkohle, Würfelphechkohle, Knörpelkohle, gewasch., Maschinenkohle, Böhm. Patent-Braunkohle, trockene Waare, in 1/2, 1/3, 1/4 Lowries loco Bahnhof, sowie aus meinen Niederlagen in einzelnen Scheffeln und Centnern, Coaks, vorzüglich für Feuerarbeiter, Kiefern-Brennholz in 1/2, 1/3, 1/4 Klaftern halte bestens empfohlen. Theodor Noeske. (Comptoir: kleine Fankenburg)

Steinkohlenwerk Vereinsglück. Stückpechkohle, Würfelphechkohle, Knörpelkohle, gewasch., Maschinenkohle, Böhm. Patent-Braunkohle, trockene Waare, in 1/2, 1/3, 1/4 Lowries loco Bahnhof, sowie aus meinen Niederlagen in einzelnen Scheffeln und Centnern, Coaks, vorzüglich für Feuerarbeiter, Kiefern-Brennholz in 1/2, 1/3, 1/4 Klaftern halte bestens empfohlen. Theodor Noeske. (Comptoir: kleine Fankenburg)

Steinkohlenwerk Vereinsglück. Stückpechkohle, Würfelphechkohle, Knörpelkohle, gewasch., Maschinenkohle, Böhm. Patent-Braunkohle, trockene Waare, in 1/2, 1/3, 1/4 Lowries loco Bahnhof, sowie aus meinen Niederlagen in einzelnen Scheffeln und Centnern, Coaks, vorzüglich für Feuerarbeiter, Kiefern-Brennholz in 1/2, 1/3, 1/4 Klaftern halte bestens empfohlen. Theodor Noeske. (Comptoir: kleine Fankenburg)

Steinkohlenwerk Vereinsglück. Stückpechkohle, Würfelphechkohle, Knörpelkohle, gewasch., Maschinenkohle, Böhm. Patent-Braunkohle, trockene Waare, in 1/2, 1/3, 1/4 Lowries loco Bahnhof, sowie aus meinen Niederlagen in einzelnen Scheffeln und Centnern, Coaks, vorzüglich für Feuerarbeiter, Kiefern-Brennholz in 1/2, 1/3, 1/4 Klaftern halte bestens empfohlen. Theodor Noeske. (Comptoir: kleine Fankenburg)

Steinkohlenwerk Vereinsglück. Stückpechkohle, Würfelphechkohle, Knörpelkohle, gewasch., Maschinenkohle, Böhm. Patent-Braunkohle, trockene Waare, in 1/2, 1/3, 1/4 Lowries loco Bahnhof, sowie aus meinen Niederlagen in einzelnen Scheffeln und Centnern, Coaks, vorzüglich für Feuerarbeiter, Kiefern-Brennholz in 1/2, 1/3, 1/4 Klaftern halte bestens empfohlen. Theodor Noeske. (Comptoir: kleine Fankenburg)

Steinkohlenwerk Vereinsglück. Stückpechkohle, Würfelphechkohle, Knörpelkohle, gewasch., Maschinenkohle, Böhm. Patent-Braunkohle, trockene Waare, in 1/2, 1/3, 1/4 Lowries loco Bahnhof, sowie aus meinen Niederlagen in einzelnen Scheffeln und Centnern, Coaks, vorzüglich für Feuerarbeiter, Kiefern-Brennholz in 1/2, 1/3, 1/4 Klaftern halte bestens empfohlen. Theodor Noeske. (Comptoir: kleine Fankenburg)

Steinkohlenwerk Vereinsglück. Stückpechkohle, Würfelphechkohle, Knörpelkohle, gewasch., Maschinenkohle, Böhm. Patent-Braunkohle, trockene Waare, in 1/2, 1/3, 1/4 Lowries loco Bahnhof, sowie aus meinen Niederlagen in einzelnen Scheffeln und Centnern, Coaks, vorzüglich für Feuerarbeiter, Kiefern-Brennholz in 1/2, 1/3, 1/4 Klaftern halte bestens empfohlen. Theodor Noeske. (Comptoir: kleine Fankenburg)

Erdbeeren.

Thüringer Erdbeeren zu solidem Preis empfiehlt als etwas sehr Feines alle Tage frisch
Stadt Gotha Gewölbe Nr. 37.

Italienische Aprikosen

sind wieder in frischer und schöner Waare angekommen bei
E. Rolle,
Stand: Markt, Barfußgässchen vis à vis.

Von der bekannten, vorzüglichen

Toplitzer Patent-Braunkohle

kann ich in einigen Tagen 50—75 Centner zum Grubenpreise ablassen.
Ernst Senue, Poststraße 12, I.

No. 37. Eine ganz vorzügliche No. 37

Vier-Pfennig-Cigarre

aus feinen Manilla-, Java- mit Felix- und Cuba-Tabaken gearbeitet und ganz weiß in Brand empfiehlt freundlicher Beachtung

Heinr. Schäfer, Petersstraße 32.

Jetzt kauft man noch eine alte wirklich gute 3-, 4- oder 5-Pfennig-Cigarre bei

Heinr. Peters, Grimm. Steintweg 3.

Brasil-Tabak von recht hübschem Blatt und weißem Brand à 11. 6 %
Carmen-Umblatt vorzüglicher Qualität und Brand à 11. 7 1/2 % empfiehlt

Julius Rinneberg, Petersstraße 41.

Antonio Munoz,

eine wahrhaft gediegene Amb.-Cub.-Cigarre voller kräftiger Qualität à Stück 5 Pf. empfiehlt
G. W. Starklop,

Bremer Cigarren-Niederlage,
Petersstrasse No. 24

Billigen Kaffee,

geröstet à 11. 10 %

Java-Kaffee,

geröstet à 11. 12 %

Kleinb. engl. Kaffee,

geröstet à 11. 13 %

Menado-Kaffee,

geröstet à 14 % bis 15 %

Geschmack vorzüglich!

Zucker-Spizen (Raffinade)

von 1 lb. an, à lb. nur 5 %.

Kaffeehandlung von

Paul Schubert,

Raschmarkt u. Dresdner Thor.

Aus echtem indischen Zucker

fabrizirte

Raffinade in Broden,

desgleichen kleine Platten in Würfelformat
empfehlen
Friedr. Brückner.

Alte und neue saure Gurken,
neue große Fettheringe, neue Kartoffeln à Metz 8 %
edlen Schweizer- und Limburger, große und kleine Parz-
käse empfiehlt in Schoden billigt
C. F. Hofmann, Neutirchhof Nr. 6.

Weissbier,

ausgezeichnet, 16/1 Flaschen 1 %
M. Holeisen, Auerbachs Hof.
Wiederverkäufer mache noch besonders darauf aufmerksam. D. O.

Isländer Fettheringe,

stets frisch und feinste Waare, empfiehlt
Theodor Francke, vorm. Jul. Kießling.

Besten Traubeneffig

zum Einlegen der Früchte empfiehlt
Theodor Francke, vorm. Jul. Kießling.

Rittergutsbutter wöchentlich 3 Mal,

auch in das Haus geliefert, besonders für Hotels und Restaurant
empfehlen
Johann Zellmann,
Neutirchhof Nr. 13, Tuchbörse.

Schweizer- und Limburger Käse, feine Matjes-
Seringe, neue Kartoffeln u. s. w. empfiehlt
d. O.

Wechsel mit Giro werden stets gekauft
Reizer Straße Nr. 34, 2 Treppen links.

In der Vorstadt wird von einem zahlungsf. Kaufm. ein kleines
Haus zu 2000 % zu kaufen gesucht d. A. Preuß, Poststraße 14.

Theater-Abonnement.

Gesucht 1/8 Parquet oder Balcon links zur IV. Vorstellung.
Offerten unter H. F. # 22 in der Exp. d. Bl. gef. niederzulegen.

Theater-Abonnement

Parquet, Parquetloge oder I. Rang wird gesucht.
Gefällige Offerten bittet man in der Expedition
dieses Blattes unter C. # 4. niederzulegen.

Kauf- und Vorschuss-Geschäft

Ritterstraße Nr. 34, 1. Etage.

Alle gangbaren Artikel werden stets zu dem höch-
sten Preise gekauft, sowie für Leibhauscheine über
Gold- und Silbersachen à 1 Thlr. 7 Ngr., über andere
Sachen à 1 Thlr. 6 Ngr. gegeben.

Reichstraße 38, 1. Etage,

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- und Leib-
hauscheine zu höchsten Preisen gekauft. Rücklauf billigt gestattet.

Gebrauchte Möbel jeder Art, ganze Wirtschaf-
ten, einzelne Stücke, ganze Einrichtungen, Ladentafeln,
Comptoirpulte kauft fortwährend C. F. Gabriel, 15 Reichstr. 15.

Eine Familie sucht für einige Zimmer gebrauchte, aber feine,
ganz gut gehaltene Meubles, wenn möglich aus Familien, zu
kaufen. Anerbietungen wolle man unter S. # 79 Buchhandlg.
des Herrn D. to Klemm, Universitätsstraße, machen.

Zu kaufen gesucht werden ein schon gebrauchter Coulißentisch
und eine kleine Kinderbettstelle. Adressen mit Preisangabe
unter P. # 5 durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche,
Schuhwerk kauft stets zu höchsten
Preisen und erbitte gef. Adr. Brühl 83, 2. Etage. Ed. Köffer.

Betten, Meubles, Kleidungsstücke, Leibhauscheine, Uhren u. s. w.
werden stets gekauft. Adressen Windmühlenstr. 49, II. Wille.

Getragene Fracks kauft

A. Preuss, Poststraße Nr. 14.

Eine Gartenbank von Naturholz sucht zu kaufen
Otto Bausch, Neumarkt Nr. 12, I.

Zu kaufen gesucht wird eine kleine Brückenwaage. Adr.
mit Preisangabe bei E. Evers, Katharinenstraße 16, abzugeben.

Zu kaufen gesucht werden leere Weineimer und zahlt die
höchsten Preise Carl Schunke, Hainstraße Nr. 28, 2. Hof.

Gebrauchte Packleinwand

wird gekauft. Offerten Leipzig, Bühnen 3.

25 Thlr. werden von einem streng soliden, hier angestellten
Manne gegen Gehaltsanweisung auf 3 Monate zu erborgen ge-
sucht. Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes
unter H. v. Z. niederzulegen.

500 Thlr. werden sofort auf 3 Monate gegen Wechsel mit
10 % Zinsen zu leihen gesucht.
Adressen unter A. A. # 10 in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

2-300 % werden von einem jungen Mann gegen gute
Zinsen und vollständige Sicherheit auf ein Viertel- oder ganzes
Jahr zu borgen gesucht. Adr. unter K. L. 300. Exped. d. Bl.

Geld auf courante Waaren, Uhren, Gold- und Silber-
sachen, Meubles, Werthpapiere, Lager- u. Leibhaus-
scheine u. unter coul. Bedingungen Markt 3 im Hofe links 2 Tr.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerckel**, Brühl 82, Gemölbe. (Auch auf **Cantionen u. Pensionen Geld** billigt!)

Geld auf courante Waaren, Leihhauscheine, Werthsachen Reichstraße 12, I.

Geld auf courante Gegenstände und Leihhauscheine Katharinenstraße 11, im Hofe rechts.

Geld auf gute **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** etc. Zinsen billigt, Nicolaitr. Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf gute Wechsel, Werthsachen, Neubauten wird stets unter Verschwiegenheit gegeben. Adressen franco unter H 8 in der Expedition dieses Blattes.

Roell. Roell.

Für junge Damen.

Ein junger Mann, vermögend, mit sehr rentablem, flottem Geschäft in der Mitte der Stadt, sucht, da es ihm sowohl an Zeit, wie an Damenbekanntschaft fehlt, ein Mädchen aus anständiger Familie zur Frau.

Nähere Auskunft oder Briefe wird Herr Schwalbe, Burgstraße Nr. 5 (Meubleshandlung), die Güte haben zu besorgen.

Ein junger Mann, gegenwärtig in fester Stelle in Leipzig, der demnächst aber selbstständig zu werden gedenkt, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin im Alter von 20—25 Jahren. 6—800 fl erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Jung-Damen, welche auf dieses wirklich reelle Gesuch reflectiren, mögen vertrauensvoll ihre Adresse unter M. 9. in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Discretion ist Ehrensache.

Ein junger Mensch

von 20 Jahren wünscht Bekanntschaft mit einer jungen Dame von angenehmem Aeußeren, lebensheiterem oder melancholischem Wesen zu machen. — Wenn möglich mit Photographie versehene Offerten werden unter „**Dame 18. poste restante Leipzig**“ erbeten.

Eine gut situirte Witwe,

mittlere Vierzigerin, würde sich mit einem achtbaren Manne, der nicht ungebildet, ihren Jahren entsprechend, verträglich und einflussvoll, ehelich verbinden. Gelegenheit zu Annäherung durch die Expedition dieses Blattes unter B. M. H 40. Verschwiegenheit auf Ehre zugesichert und darum gebeten.

Gesucht werden Leute, die ein Mädchen von 12 Jahren in die Ziehe nehmen. Zu erfragen Münzgasse Nr. 6 im Victualiengeschäft.

Zu einem Pfand-Geschäft, verbunden mit Nebenbranche, ein Käufer oder Compagnon gesucht. S. S. 500 Exped. d. Blattes.

Der Globus

des laufenden und vorigen Jahres wird zu lesen gesucht. Adressen an A. B. C. D. poste restante Leipzig.

Zwei junge Kaufleute wünschen **Englischen Unterricht** zu nehmen und erbitten sich Adressen unter N. & F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer erteilt Unterricht in der einfachen und doppelten Buchhaltung? — Adressen nebst Preisangabe bittet man in Herrn A. Jummel's Restauration, Petersstraße, niederzulegen.

Einer anständigen **Couplet-Sängergesellschaft** kann auswärts von I. Sonntag ab Beschäftigung nachgewiesen werden Reichstraße Nr. 47, 4. Etage.

Offerte!

Ein gebildeter, militärfreier junger Mann findet Gelegenheit als Fachtlehrer ausgebildet zu werden, um dann bei Unterzeichnetem die Stellung eines Assistenten bekleiden zu können.

Reflectanten wollen sich mir in meiner Wohnung Poststraße 7 Mittags zwischen 1 und 2 Uhr persönlich vorstellen.

L. C. Houg, Universitätsrechtmeister.

Bei 800—1000 fl Einkommen ist in einem bedeutenden Fabrik-Geschäft eine Stelle als **Aufseher** resp. **Berwalter** durch eine gewandte, sichere Persönlichkeit dauernd zu besetzen. Fachkenntnisse nicht erforderlich.

A. Regen in Berlin, Sneyenaustr. 10.

Gesucht wird ein tüchtiger **Maschinenschmied** bei gutem Lohn in der Nähmaschinenfabrik von **Schröder & Co.**, Grenzstraße 31.

Commis-Gesuch.

Ein gewandter Detailist findet in einer kleinen Stadt sofort Stellung. Näheres Neukirchhof Nr. 10, 3. Etage.

Für mein Weißwaaren- und Spizengeschäft en détail suche ich zum sofortigen Antritt einen tüchtigen und mit der Branche gut vertrauten **Verkäufer** unter angenehmen Bedingungen. Offerten erbittet **S. E. Trumler** in Erfurt.

In einer Brauerei der hiesigen Umgegend wird am 1. August der Posten des **Inspectors** offen. Bewerber darum, welche kaufmännisch gebildet und mit den Comptoir-Arbeiten vertraut sein müssen, wollen sich schriftlich an Herrn **Wilh. Ortel** in Leipzig wenden.

Gesucht werden 1 **Berwalter**, 1 **Commis** (Mat.), 2 **Kutscher**, 2 **Diener**, 6 **Burschen**, 4 **Knechte** Ritterstraße Nr. 2, I.

Druckerfactor gesucht.

Für eine bedeutende Buchdruckerei wird ein in allen Zweigen des Buchdrucks gründlich erfahrener, mit der Schnellpresse vertrauter, im Farben- und Illustrationsdruck bewandelter intelligenter Mann soliden und energischen Charakters als

Druckerfactor

zu engagiren gesucht. Franco-Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit sind unter den Buchstaben **E. K. 14.** an die Expedition der „**Römischen Zeitung**“ in Köln zu richten.

Sezer-Gesuch.

Zwei im Satz wissenschaftlicher Werke geübte zuverlässige **Sezer** finden bei uns dauernde Stellung. — Einfacher Satz $2\frac{1}{2}$ Sgr., gemischter 3 Sgr. Reisegeld wird vergütet.

Hofbuchdruckerei in Weimar.

Ein Maschinenmeister,

der an König & Bauer'schen Maschinen selbstständig arbeitet und zuverlässig ist, findet bei guter Bezahlung eine angenehme und dauernde Stelle in der Buchdruckerei von J. J. Sonderogger in St. Gallen (Schweiz) und wollen sich Bewerber unter Beifügung ihrer Zeugnisse dorthin wenden.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Schweizerdegen** gesucht. Die Bedingungen sind sehr günstig und dem Ort angemessen. Offerten beliebe man unter Chiffre O. S. poste restante Oederan niederzulegen.

Gesucht wird ein geübter **Schreiber** für täglich einige Stunden zum Adressiren von Circularen und zum Sammeln von geeigneten Adressen aus den Zeitungen. Selbstgeschriebene Offerten unter Chiffre K. W. im Café Kintschy, Klosterg., abzug.

Malergehülfen, in Leimfarbe tüchtig, sucht **E. Körner**, Eiserstraße Nr. 22.

Für Böttcher.

Ein tüchtiger Böttcher, der mit Brauerei-Arbeit vertraut ist, findet bei gutem Gehalt dauernde Stellung. Brauerei von **D. Stübner**, Halberstadt.

Gesucht wird ein **Maler** oder **Lackirergehülfe** bei hohem Lohn und ausdauernder Arbeit bei **Carl Hänselmann** in Wurzen (Altstadt).

Ein tüchtiger **Eisendreher** wird sofort für dauernde Arbeit gesucht bei **D. Ronniger**.

Einen **Barbiergehülfen**, zuverlässig, sucht **C. V. Bausse**, Plauenischer Platz.

Ein tüchtiger **Barbiergehülfe**, guter Haarschneider, wird zum sofortigen Antritt auf Stube gesucht von **D. Lübed**.

Tüchtige Tischlergesellen finden dauernde Beschäftigung beim Tischlermeister **P. Schabitz**, Große Windmühlenstraße 15.

Gesucht werden ein **Journierschneider** und ein **Bursche** von 15 bis 16 Jahren Lützowstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird ein **Lapezierergehülfe**, guter Arbeiter. Universitätsstraße Nr. 16. **C. Hartmann**.

Einen **Tischler** auf Meubles sucht **Graniger**, Sternwartenstraße Nr. 18 c.

Einige Steinschleifer werden zu dauernder Arbeit bei gutem Lohne gesucht in der Rotendruckerei von **E. G. Röder**.

Ein **Schuhmacher** auf gute Herrenarbeit kann sofort in Arbeit treten Thonberg, Stötterischer Weg Nr. 4, Wilh. Altner.

Zwei bis drei tüchtige **Bauschlosser** finden dauernde und gutlohende Arbeit in Lindenau bei **M. Kurack**.

Süßnergehilfen, welche in Galanteriearbeiten und im Zuschneiden tüchtig sind und womöglich schon in größeren Geschäften thätig waren, finden gute u. dauernde Stellung. Nähere Auskunft erteilt **Eduard Habersang**, Nicolaisstraße 45.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Detailgeschäft wird zum baldigen Antritt ein **Lehrling** gesucht.

Offerten werden unter O. H. H. 42. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung wird für ein Garn-Engros-Geschäft gesucht. Kost und Logis im Hause des Principals. Adressen wolle man unter S. H. 19 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Für mein Lederwaarengeschäft suche ich zum baldigen Antritt einen **Lehrling**.

Max Katz, Markt Nr. 8.

Lehrburschen,

welche die Kunstdrechslerei erlernen wollen, werden gegen **Lohn** gesucht in der Stod-Fabrik von **C. Lippert**, Dresdner Straße Nr. 9, 2. Hof 1. Etage.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat **Tapezierer** zu werden, bei **F. Thomas**, Tapezierer, Alexanderstraße 14.

Ein erfahrener **Gartenarbeiter** in gesetzten Jahren, unverheiratet, der zugleich **Hausmannsposten** mit übernimmt, wird gesucht **Leffingstraße Nr. 23**.

Gesucht wird ein zuverlässiger Arbeiter, der zugleich mit Pferden umzugehen versteht, **Fabrik Berliner Straße Nr. 22 b**.

Ein junger Mann wird zur **Handarbeit** gesucht **Tauhaer Straße Nr. 25**.

Einem tüchtigen Markthelfer,

unverheiratet, suchen zum baldigen Antritt ins **Wochenlohn** **Boerner & Kög**.

Für ein Kurzwaarengeschäft suche ich einen jungen Menschen als **Markthelfer**, welcher im Verpacken von Glas und Porzellan bewandert ist und ganz gute Zeugnisse besitzt.

F. L. Scheffler, Gr. Fleischergasse 11, Bärman's Hof.

Gesucht werden 1 Bedienter, 1 Stallbursche, 17—20 Jahre alt, 2 Kellnerb., 1 Laufbursche. **A. Loff**, Al. Fleischerg. 29, Hinterh. I.

Gesucht wird ein **Droschkenfutscher** bei **Findeisen** im Deutschen Haus.

Ein tüchtiger **Hausknecht** findet Stelle. Wo? zu erfragen im **Gasthof zur Grünen Linde**.

Gesucht wird ein **Knecht**, passend für ein Paar Pferde, **Wesberggasse Nr. 7, 1 Treppe links**.

Ein **Buffetier**, cautionsfähig, findet sofort oder zum 15. Stelle d. **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Kellner und Kellnerburschen finden sofort Stelle durch **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Gesucht ein anständiger junger **Kellner** für Hotel durch **C. Weber**, Petersstraße 40.

Gesucht wird sofort ein gewandter **Billardkellner** im **Pantheon**.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** vom 15. Juli an. Zu erfragen **Königsplatz Nr. 12, im Bamberger Hof**.

Zwei junge **Kellner**, 3 **Kellnerburschen**, 1 **Knecht** finden sofort Stelle durch **A. Preuß**, Rosßstraße Nr. 14.

Gesucht zum 15. d. ein kräftiger **Kellerbursche** durch **C. Weber**, Petersstraße 40.

Gesucht werden 2 solide **Kellnerburschen**. Näheres **Nicolaisstraße Nr. 6**.

2 junge Mädchen können das **Schneiden** gründlich und billig nach den modernsten Schnitten erlernen **Thalstr. 12, 3 Tr. Mittellogis**.

Zwei gut geübte **Schneiderinnen** finden sogleich dauernde Arbeit **Rosßstraße Nr. 4, 4. Etage rechts**.

Geübte Blumen-Binderinnen finden unter günstigen Bedingungen dauerndes Engagement in unserer Fabrik. **Bolsius' Erben**, Berlin, **Wohrenstraße Nr. 45**.

Für eine **Blumenfabrik** in **Magdeburg** wird eine **erste Arbeiterin**, die auch das **Binden** gut verstehen muß, bei sehr gutem Gehalt per sofort oder 1. August zu engagieren gesucht. Adressen sub **E. F.** nimmt das **Annoncenbureau von Bernhard Freyer**, Neumarkt 39, in Empfang.

Junge Damen, welche sich im **Garniren** von **Körben** üben wollen, finden dauernde Beschäftigung im Hause bei

F. Anzion & Schnerzel, Gr. Friedrichstraße 104, Berlin.

Geübte **Damen-Mäntel-Arbeiterinnen**, aber nur ganz perfecte, finden Beschäftigung **Peterssteinweg Nr. 3, 1 Treppe links**.

Gesucht wird eine gewandte **Näherin** bei **Wilhelm Barthel**, Tapezierer, Markt Nr. 11, IV.

Gesucht wird ein Mädchen, welches die **Wilson-Maschine** in aller vorkommenden **Damenkleiderarbeit** erlernen will, bei **F. Meißel**, Damenschneidermstr., Ritterstraße 34.

In ein anständiges **Verkaufsgeschäft** wird eine zuverlässige **Verkäufertin**, möglichst eine solche, welche mit der **Nähmaschine** umzugehen versteht, für nächsten Monat gesucht **Lange Straße Nr. 4, 1. Etage links**.

Gesucht 2 **Verkäuferinnen**, 2 **Köchinnen**, **Hotel u. Privat**, sofort u. 1. Aug., **Küchen- u. Hausmädchen** b. **Kiessling**, Sternwrtstr. 18c, D. I.

Zwei flotte **Kellnerinnen**, 3 **Restaurationsköchinnen** finden sofort gute Stelle durch **A. Preuß**, Rosßstraße Nr. 14.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen in eine **Trinkhalle**. Zu melden mit **Buch** oder **Attest** **Serichtsweg Nr. 8, Hof parterre**.

Gesucht werden 1 **Del-Wirthschaft**, 5 **Verkäuferinnen**, 4 **Kochmamsells**, 6 **Köchinnen**, 1 **Stuben- u. 18 Hausmädchen** **Ritterstr. 2, I**.

Eine Wirthschafterin für hiesiges **Hotel** sucht zum baldigen Antritt **A. Scheibe**, **Hainstraße 25, Treppe B, I**.

Sofort gesucht

ein ganz zuverlässiges **Kindermädchen** zur **Abwartung** eines Kindes. Zu melden **Bahnhofstraße Nr. 19/20, 3. Etage links**.

Gesucht wird zum 1. August eine perfecte **Köchin** **Mühlgasse Nr. 4, 3 Treppen linker Hand**. — **Anmeldungen** im Laufe des **Nachmittags**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Attesten versehenes Mädchen, welches im **Nähen** und **Wirthschaft** bewandert ist. Zu erfragen **Katharinenstraße Nr. 22 im Gewölbe**.

Gesucht ein Mädchen in gesetzten Jahren für eine kleine **Wirthschaft**. Zu melden **Ulrichsgasse Nr. 8 parterre**.

Gesucht wird zum 15. Juli ein anständiges Mädchen für **Küche** und **Hausarbeit** **Bosenstraße Nr. 12 d, 2. Etage**.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt oder 15. d. M. ein **Küchenmädchen**. Zu erfragen **Neumarkt Nr. 40 parterre**.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen **Poststraße Nr. 10 parterre**.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches, zuverlässiges **Kindermädchen**, welches ein Kind zu überwachen hat. Zu melden **Leibnizstraße Nr. 25, 1 Treppe**.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Mädchen in gesetzten Jahren im **Lüschenaer Keller** **Reichstraße Nr. 3**.

Gesucht wird zum 15. d. ein junges Mädchen zur **häuslichen Arbeit** **Petersstraße 36, Hof Quergebäude 3. Etage bei Otto**.

Gesucht wird zum 15. ein ehrliches braves Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Sternwartenstraße Nr. 28**.

Gesucht wird sofort ein **Dienstmädchen**. Zu erfragen von 8—9 Uhr früh **Halle'sches Gäßchen** im **Putzgeschäft**.

Gesucht werden: 2 **Köchinnen**, 1 **Jungemagd**, 1 **Kindermädchen**, 6 **Dienstmädchen**. **A. Loff**, Al. Fleischerg. 29, Hinterh. I.

Gesucht wird für 1. Aug. ein anständ. ordentl. Mädchen für **Küche** und **häusl. Arbeit** **Bayerische Straße Nr. 19 parterre**.

Gesucht wird ein Mädchen von 14—15 Jahren zur **Wartung** eines Kindes **Bauhofstraße 6, im Hintergebäude 1 Tr. links**.

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen, welches im **Nähen**, **Plätten** und **Stubenarbeit** gründlich erfahren ist und gern die **Beaufsichtigung** größerer Kinder mit übernimmt, findet den ersten August eine gute Stellung. Solche, welche schon längere Zeit in ähnlicher Stellung waren, wollen sich mit **Buch** melden **Salomonstraße Nr. 10, 2. Etage**.

Ein Mädchen für **bürgerliche Küche** und **häusliche Arbeit** wird gesucht **Petersstraße 42 im Hofe links 1. Etage**.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 188.]

7. Juli 1870.

Anständige Mädchen mit guten Attesten erhalten jederzeit gute Stelle.
G. Lübecke, Goldhahngäßchen 3.

Für eine ältere Dame, auf dem Lande wohnend, wird ein nicht zu junges anständiges Mädchen gesucht, welches deren Wirtschaft selbstständig vorstehen kann.
Näheres bei Dehmichen in Probsthalda.

Ohne Einschreibegeld können sich Dienstmädchen jeder Art melden bei
Preuss & Co., Katharinenstraße 11.

Eine Frau zum Waschen
und Scheuern findet dauernde Beschäftigung, doch ist Reinlichkeit Hauptforderndes, Weststraße Nr. 56 parterre.

Gesucht wird eine Aufwärterin für den ganzen Tag. Zu melden von 10—11 Uhr Schrötergäßchen Nr. 10.

Gesucht eine ordentliche Aufwärterin früh von 6—8 Uhr.
Inselstraße Nr. 14, 1. Etage Treppe B.

Gesucht für die Frühstunden eine rechl., zuverlässige Person als Aufwartung, die auch waschen kann,
Bayerischer Bahnhof links, 2. Obde. 1 Treppe links.

Un Etud. en Theol. et en Phil., candidat es-lettres, désirerait trouver une place d'instituteur, pour les mois d'été. On est prié de bien vouloir s'adresser sous les initiales D. V. à la librairie de M. Otto Klemm, Universitätsstrasse.

Ein mit der doppelten Buchführung vollständig vertrauter, in Bank- und Waarengeschäften thätig gewesener Commis, Dreißiger, sucht Stellung und kann Antritt sofort erfolgen.

Respectanten belieben ihre Adresse sub E. W. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein gewandter, gut empfohlener junger Mann, Detaillist, wünscht per September oder später Engagement für Comptoir oder Lager.
Gefällige Offerten unter S. T. 8. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein militärfreier junger Kaufmann, gegenwärtig in einer Colonialwaaren-Handlung thätig, sucht zur weiteren Ausbildung per 1. August eine Stelle in einem Manufactur-Geschäft.

Geehrte Adressen erbittet man unter A. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein im Exportfach mit der Buchführung und Correspondenz vollständig bewandter junger Mann sucht baldigst Stellung. Derselbe ist nicht abgeneigt, den ersten Monat als Volontair zu arbeiten und erbittet werthe Adr. sub D. 7. d. d. Exped. d. Bl.

Ein streng reeller und in jeder Hinsicht höchst zuverlässiger Geschäftsmann in den mittleren Jahren, angenehme Persönlichkeit, wünscht in irgend einer Branche als Lagerist, Aufseher, Cassenbote u. s. w. Anstellung.

Geehrte Offerten bittet man unter A. 10 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm gef. abzugeben.

Für einen Tapezierer-Lehrling,

welcher schon 1 1/2 Jahr gelernt hat, wird ein Meister! zum Auslernen gesucht. Näheres Reitzer Straße 34, 2 Treppen links.

Ein gelernter Tischler, verheirathet, dem beste Empfehlungen zur Seite stehen, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder dergl. Adressen bittet man im Geschäft des Hrn. R. Jahn, Ritterstraße, unter P. 9 niederzulegen.

Gesucht

wird zum 1. August von einem herrschaftlichen Diener, früher Militair und Landwehr-Unterofficier, Verhältnisse halber eine andere Stellung, sei es Diener, Comptoir- oder Cassenbote. Vorzügliche Zeugnisse stehen zur Seite. Geehrte Herrschaften und Principale, denen daran gelegen ist, einen ehrlichen jungen Mann am Hause zu haben, mögen ihre werthe Adresse unter O. W. 1 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Sehr tüchtige Markthelfer, Arbeiter, Kutscher, Diener, Burschen, Schreiber u. empfiehlt
L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein verheiratheter Mann, 25 Jahre alt, welcher mit dem Lad- und Farbenwaaren-Geschäft vollkommen vertraut ist, sucht als Markthelfer baldigst Stellung.

Gef. Adressen bittet man unter G. 132. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, militärfrei, wünscht Engagement, sei es als Comptoirdiener, Markthelfer oder Cassenbote; selbigem stehen die besten Empfehlungen und Zeugnisse zur Seite, auch ist er im Rechnen und Schreiben bewandert.

Adressen beliebe man Große Fleischergasse bei Herrn Kaufmann Herrmann niederzulegen.

Ein zuverlässiger Kutscher, welcher die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle zum 1. oder 15. August. Adressen unter D. 6 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger, kräftiger Mensch sucht Stellung als Markthelfer oder sonst eine passende Beschäftigung. Adressen gefäll. niederzulegen im Cigarrengeschäft Windmühlenstraße Nr. 1 a.

Ein zuverläss. Mann (40 Jahre alt), welcher gut empfohlen wird, sucht als Hausmann, Markthelfer oder dergl. Stelle, auch kann derselbe auf Wunsch entspr. Caution stellen, durch A. Hoff, Kleine Fleischergasse 29, Hinterh. 1 Tr.

Ein junger Kellner, welcher in seinen Restaurationen servirt hat, sucht Stellung in einer Bahnhofrestauration sofort oder den 15. ds. Mis. Gefällige Adressen bittet man unter K. W. 55 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Herrschaften gratis

stets tüchtige Leute, männl. und weibl., jeder Branche empfiehlt
A. Preuss, Roßstraße Nr. 14.

Jemand, der vollkommen mit der Behandlung der Wäsche vertraut ist, wünscht dieselbe für zwei oder drei Familien zu besorgen. Adressen bittet man unter F. G. 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine feine Haartressirerin wünscht Beschäftigung. Adr. bittet man Reichstraße Nr. 3 im Kleidergeschäft niederzulegen.

Ein geübte Schneiderin sucht in Familien mehr Beschäftigung. Adressen unter B. 100 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

Gesucht wird Arbeit auf Grover & Baker Nähmaschine von einer im Nähern sehr geübten Näherin, selbst im Besitz einer Maschine. Große Fleischergasse 29, Goldnes Herz, Hof 2 Tr.

Ein Mädchen, welches schon bei Damenschneiderinnen gearbeitet hat, sucht Beschäftigung.
Näheres Goldhahngäßchen Nr. 2 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht noch für einige Tage Beschäftigung im Weisnähen und Ausbessern bei geehrten Familien und bittet gefällige Adressen abzugeben im Local-Comptoir von
F. L. Scheffler, Große Fleischergasse Nr. 11.

Ein Mädchen, im Schneidern und Ausbessern geübt, sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen Erdmannstr. 3, 3 Tr. r.

Eine ordentliche Person wünscht gern noch Beschäftigung im Ausbessern Quersstraße Nr. 6 im Grützgeschäft.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Nähen und Ausbessern Ulrichsgasse Nr. 54, links 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht noch einige Tage im Plätten zu besetzen. Zu erfragen Kleine Burggasse Nr. 10.

Ein junges Mädchen sucht das Weisnähen zu erlernen in einem Geschäft, wo mit der Wheeler & Wilson Nähmaschine gearbeitet wird. Adr. in der Expedition d. Bl. unter M. N. 26. abzugeben.

Ein junges Mädchen

aus gebildeter Familie und von angenehmem Aeußern sucht eine Stellung als Bonne oder als Verkäuferin in einem Geschäft, in welchem jedoch Kenntniß fremder Sprachen nicht gefordert wird.

Man bittet um gütige Benachrichtigung unter J. N. Teplitz restante Bahnhof-Postamt.

Eine gewandte Verkäuferin,

seit Jahren im Sprit- und Destillationsfach thätig, wünscht ihre jetzige Stellung zu verändern, gleichviel welche Branche.

Offerten werden sub P. No. 90 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gouvernanten, Wirthschafterinnen, Bonnen, Verkäuferinnen, Büffetmamsells zc. (gut empfobl.) weist Herrschaften kostenfrei nach

A. Loh, Kleine Fleischergasse 29, Hinterhaus 1 Tr.

Gesucht wird für ein junges Mädchen aus anständiger Familie ein Unterkommen als Verkäuferin oder bei einer allein-stehenden Dame Sternwartenstraße Nr. 18 c.

Frau Inspector Müller.

Ein solides anständiges Mädchen aus guter Familie und mit bester Empfehlung sucht Stellung als Verkäuferin, am liebsten in einer Conditorei oder bei einer einzelnen ältlichen Dame.Adr. beliebe man abzugeben Petersstraße Nr. 3 im Ramngeschäft.

Ein anständiges Mädchen mit sehr guten Attesten sucht Stelle als Büffetmamsell. Goldbahngäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Eine anständige, mit guten Zeugnissen versehene Wittve in dreißiger Jahren sucht selbstständige, oder zur Stütze der Hausfrau baldigst Stellung hier oder auswärts.

Adressen bittet man Katharinenstraße 22, 4. Etage abzugeben.

Eine anständige ältere Frau sucht als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn oder als Kindermutter baldiges Unterkommen. Adressen bittet man unter O. H. 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wirthschafterin, mehrere Stuben- und Küchenmädchen suchen Stelle durch R. Waibel, Raundörfchen 21, I. L. Hof.

Zur Stütze der Hausfrau oder selbstständigen Führung eines größeren noblen Haushaltes sucht Stellung ein gut empfohlenes gebildetes Mädchen. Offerten bittet man niederzulegen C. V. poste restante Leipzig.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, nicht von hier, sucht Stellung zur Unterstützung der Hausfrau oder Aufsicht der Kinder. Zu erfr. im Bäckergeschäft, Rathhausdurchgang.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder Wirthschafterin. Gewalt wird bei liebevoller humaner Behandlung nicht beansprucht. Werthe Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter P. P. niederzulegen.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst bis zum 15. Juli für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 4 Treppen.

Eine ganz perfecte **Restaurationsköchin** sucht Stelle, auch würde dieselbe Tageweise oder zur Aushilfe gehen. Zu erfragen Raundörfchen Nr. 5 im Gewölbe.

Mehrere Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit. Kochs Hof. Frau Gläser.

Ein anständiges Mädchen sucht guten Dienst zum 15. dieses Monats. Zu erfragen bei der Herrschaft
Münzberger Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 15. Juli Dienst für Küche und Hausarbeit, Mittelstraße Nr. 28-29.

Zwei anständige Mädchen vom Lande, die ihr Fach als Jungemagd verstehen, suchen sofort oder zum 15. Juli Stellung. Zu erfragen Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht zum 15. Juli oder 1. August Stelle als **Stubenmädchen** oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Ritterstraße 21, im Schuhmachergewölbe.

Ein nicht zu junges, ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, bei einzelnen Leuten, zum 15. Juli oder 1. August.
Zu erfragen Reichstraße Nr. 14, im Hutgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, welches in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht so gleich oder zum 15. Juli Stellung, am liebsten bei ein Paar einzelnen Leuten. Näheres Weststraße 67 im Productengeschäft.

Ein anst. ord. Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrsch. war, sucht zum 15. Juli Dienst für Küche u. häusl. Arb. Zu erfr. beim Tischlermstr. Schaaf, Schreiberstr. (Reichels Garten).

Ein Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht bis 15. Juli Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Näheres bei der Herrschaft Zeiger Straße Nr. 24 c, 1 Tr.

Ein junges solides Mädchen von Auswärts sucht zum 15. d. oder 1. n. M. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Burgstraße Nr. 10 Hof links bei Frau Bessche.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 23, IV.

Eine perfecte Köchin sucht bis 1. August Dienst für Privat durch **W. Klingebell,** Königsplatz 17.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Stuben oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft
Turnerstraße 14, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd zum 1. August.
Zu erfragen bei der Herrschaft
Reichstraße Nr. 19 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht für Kinder und häusliche Arbeit bis zum 1. August anderweitig Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Bosenstraße Nr. 4 parterre.

Ein Mädchen vom Lande, 21 Jahre alt, sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst Königsstraße Nr. 24 im Hofe.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht zum 15. Juli oder 1. August Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 13 parterre.

Ein Mädchen nicht von hier sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Weststraße Nr. 20, 2. Etage.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches 3 Jahre bei einer Herrschaft war und einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 15. Juli eine Stelle.
Adressen unter D. A. H. 5. befördert die Expedition d. Bl.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle für Kinder oder häusliche Arbeit. Adresse Königsstraße 26, 1 Treppe links.

Stuben- und Küchenmädchen suchen Stellung durch **F. A. Höber,** Brühl Nr. 41.

Ein anständiges, fleißiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gefällige Adressen niederzulegen im Hausstand Katharinenstraße Nr. 5.

Geehrten Herrschaften weisen gut empfohlene Dienstmädchen jeder Art kostenfrei nach **Preuss & Co.,** Katharinenstraße 11.

Ein junges anständ. Mädchen aus Thüringen wünscht bei anständ. Herrschaft Stelle. Zu erfr. Gr. Fleischerg. 24, 1 Treppe.

Ein ehrliches, ordentliches Mädchen sucht **Aufwartung.** Adressen große Feuerkugel, im Hausstand.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen sucht für Nachmittag anständige **Aufwartung.** Adr. Grimm. Stw. 51 im Töpferladen abzug.

5 kräftige Landammen werden sofort nachgewiesen von Frau Graichen, Gerberstraße Nr. 56.

Mehrere gesunde Landammen und eine ausstillende weist nach Frau Diez, Schloßgasse Nr. 10.

Eine gesunde kräftige **Amme** vom Lande sucht eine Stelle. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 16 im Hofe links parterre.

Zu mietzen gesucht wird für nächste Michaelis ein **Stall** für 2 Pferde nebst Wagenremise und Kutschwohnung in der Nähe der Königs- oder Thalfstraße. Adressen werden unter der Chiffre S. H. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein zweistöckiges Wohnhaus, womöglich mit etwas Garten in lebhafter Straße Leipzigs wird zur Anlegung eines Geschäfts auf mehrere Jahre zum 1. October zu mietzen gesucht. Adressen sind sub No. 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein Gewölbe mit heller Nebenstube, nicht zu klein, in der inneren Stadt oder belebten Straßen.
Ich bitte um werthe Adressen unter Chiffre 100. A. L. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Hausstand** in guter Geschäftslage wird sofort fürs ganze Jahr gesucht. Adressen niederzulegen Ritterstraße Nr. 1 parterre.

Zum **15. Juli,** spätestens **1. August** wird ein **trockenes Parterre-Local** als **Comptoir** und **Lagerraum** in der **Dresdner** oder **Johannisvorstadt** zu mietzen gesucht.

Offerten bittet man unter N. H. 110. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Als Expedition

vom 1. October an gesucht ein **Parterre** von **2 größeren Stuben** und **2 Kammern.** Adressen mit Preisangabe: Landwehrbureau, Lange Straße Nr. 39.

Eine **Wohnung** für ca. **180 Thlr.,** womöglich mit **Gärtchen,** wird von einem **Beamten** für den **1. October** gesucht. Offerten unter O^s nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Geehrte Herren u. Frauen Hausbesitzer ersuche ich freundlich um Angabe von Wohnungen v. 2-400 ^{fl.} Marien- oder Dresdner Vorstadt. Bertha verw. Schyre, Local-Nachweisung. Carlstr. 6.

Gesucht

wird, zum 1. August d. J. zu beziehen in der Nähe der Promenade ein Logis von 4—5 Zimmern, am liebsten parterre gelegen und im Preise von 200—250 Thlr.

Gefällige Offerten beliebe man im Comptoir des Herrn Leon Rosenzweig, Katharinenstraße Nr. 10, abzugeben.

Zu miethen gesucht

werden für Michaelis d. J.

zusammen in einem Hause

ein hohes Parterre bis zu 150 Thlr. und eine zweite oder dritte Etage bis zu circa 130 Thlr. Adressen unter B. & M. in der Exped. d. Bl. gef. niederzul.

Gesuch. In der Reichstraße oder Nicolaisstraße werden in dritter oder vierter Etage drei bis vier möglichst zusammenhängende Zimmer oder eine nicht zu große ganze vierte Etage zu mäßigem Preis pr. 1. October a. c. zu miethen gesucht. Gemüthsichte Räumlichkeiten könnten sich auch, wenn hell gelegen, in einem Hofe befinden.

Gefällige Offerten unter J. A. R. № 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis von einem Bahnbeamten ein Logis bis 60 \mathfrak{f} in der Nähe der Bahnhöfe. Adresse ist niederzulegen Raundörfschen 21 bei Ziegenhorn.

Gesucht wird ein Familien-Logis bis 1. October, Preis 40 bis 50 \mathfrak{f} . Gefällige Adressen bittet man unter B. R. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis zum 1. October im Preise von 60—100 \mathfrak{f} .Adr. in der Buchhandl. von W. S. Priber, Schillerstraße, niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. October ein Familienlogis im Preise von 100—190 \mathfrak{f} , womöglich in innerer Stadt.

Adressen bittet man niederzulegen Gr. Windmühlenstr. 41, 2. Et. Herr Fladrich.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein K. Familienlogis im Preise von 30—40 \mathfrak{f} .Adr. abzugeben Moritzstr. 10, im Hofe 1 Treppe.

Ein **Beamter** sucht zum 1. October c. Wohnung im Brühl, Hainstraße und Nähe oder auch Lessingstraße und deren Nähe im Preise bis zu 200 \mathfrak{f} . Gef. Offerten bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Hugo Weppling, Barfußgäßchen 2 im Gewölbe.

Gesucht wird von ein Paar älteren Leuten zu Michaelis oder früher ein kleines freundliches Familienlogis, part. oder 1 Treppe, in gesunder Lage einer Vorstadt, jedoch am liebsten in Soblis. Adressen mit Preisangabe bittet man Halle'sche Straße Nr. 9 im Cigarrengeschäft abzugeben.

Gesucht wird von pünctl. Leuten mit 2 erwach. Söhnen zum 1. Oct. ein Logis von 100—125 \mathfrak{f} .Adr. Thomaszg. 9 im Gew. abzug.

Gesucht wird sofort oder bis Michaelis ein Familienlogis im Preise von 70—100 \mathfrak{f} . Adressen bittet man abzugeben bei A. W. Lippold, Markt Nr. 6.

Eine pünctlich zahlende Familie, aus drei Personen bestehend, sucht bis zum 1. October nach vornheraus ein Logis im Preise von 100—120 \mathfrak{f} , Stadt oder innere Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben im Deutschen Haus.

Gesucht wird ein Familienlogis von stillen Leuten, Reflage, zum 1. Oct. zu beziehen.Adr. Reichstr. 41 im Edgewölbe abzug.

Zwei pünctlich zahlende Leute ohne Kinder suchen bis Michaelis ein freundliches Logis, innere Stadt, von 75—125 \mathfrak{f} .Adr. unter R. S. № 7. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von ein Paar jungen pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis im Preise von 30—40 \mathfrak{f} , womöglich Dresdner Vorstadt.Adr. unter M. G. № 4 in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 80—100 \mathfrak{f} von einer gebildeten Familie ohne Kinder. Adressen unter C. L. № 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. October d. J. von ein Paar Eheleuten ohne Kinder eine Stube nebst Kammer im Preise von 40—50 \mathfrak{f} , möglichst in der Nähe der Caserne. Gefällige Offerten bittet man abzugeben Caserne B, Stube 76.

In der Zeiger Vorstadt

ein herrschaftliches, hochelegant eingerichtetes Logis mit Veranda und Garten, Gas und electricischen Klingeln, sofort oder 1. Octbr. für 400 \mathfrak{f} zu verm. durch Preuss & Co., Katharinenstraße 11.

Gesucht wird 1. Oct. ein Logis von 60—160 \mathfrak{f} von pünctl. Leuten.Adr. erb. Nützengeschäft Ackerleins Haus Markt.

Zu miethen gesucht wird für Michaelis ein Familien-Logis von pünctl. Leuten, im Preise von 48—80 \mathfrak{f} . Adressen sind abzugeben bei Herrn Kaufm. Wösch, Ecke d. Bosenstr. u. Johannisg.

Ein freundliches geräumiges Parterre oder 1. Etage von 3 bis 4 Stuben, 3 Kammern und sonstigem Zubehör wird zum 1. Oct. gesucht. Adressen mit Preisangabe unter H. U. 70. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer ältern alleinstehenden Dame sogleich oder bis Michaelis ein Logis von 50—80 \mathfrak{f} , am liebsten Nähe der Tauscher Straße. Werthe Adressen bittet man Tauscher Straße Nr. 9 bei Herrn Kaufmann Bernick niederzulegen.

Ein **Logis**, im Preise von 80—100 \mathfrak{f} , in der östlichen oder nördlichen Vorstadt, wird von ein Paar kinderlosen Leuten für Michaelis d. J. zu miethen gesucht. Gef.Adr. sub H. R. № 100 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer kleinen Familie zum 1. October ein Logis von 40—60 \mathfrak{f} . Adressen unter B. № 13 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Wittwe mit zwei erwachsenen Kindern ein Logis im Preise von 40 bis 50 \mathfrak{f} . Adressen bittet man niederzulegen Brühl Nr. 25 im Schnittgeschäft bei Madame Oppenheim.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis von pünctl. Leuten ohne Kinder im Preise von 40—60 \mathfrak{f} . Adressen gef. niederzulegen Dörrienstraße Nr. 3 im Productengeschäft.

Gesucht wird so bald wie möglich von jungen ruhigen Leuten eine Stube mit Kochofen, wenn möglich mit Kammerchen. Adressen bittet man unter W. M. № 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine unmeublirte Afterswohnung wird von jungen, kinderlosen Leuten zum 1. August zu miethen gesucht. Adressen bittet man niederzulegen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Eine Stube, Aftermieth, ohne Meubles, wird sofort zu miethen gesucht und wolle man Adressen bei der Firma: E. A. Ring, Bayerische Straße Nr. 23, niederlegen.

Garçonlogis - Gesuch.

Für einen anständigen Herrn wird zu Michaelis im Innern der Stadt oder inneren Vorstadt Logis gesucht, bestehend aus 3 Stuben oder 2 Stuben und Kammer, nicht über 2 Treppen. Adressen mit Preisangabe bittet man bei Herrn Dr. med. Werner, Neumarkt Nr. 4, 3. Etage abzugeben.

Garçon-Logis gesucht,

womöglich Kleine Funkenburg oder deren Nähe, per 1. August a. c. Offerten unter M. G. № 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für 3 Herren ein anständig meublirtes Garçon-Logis in der Nähe der inneren Stadt womöglich.

Offerten mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes unter S. № 5 entgegen.

Logis - Gesuch.

Eine unmeublirte Stube nebst geräumiger Kammer wird von einem Herrn für den 1. August in der Frankfurter Vorstadt zu miethen gesucht. Offerten unter S. № 1 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann in der Nähe vom Königsplatz zum 1. August eine meublirte Stube im Preise von 30—36 \mathfrak{f} . Adressen bittet man in der Restauration von Schaal, Petersschießgraben, abzugeben.

Ein **meublirtes Zimmer** nebst Schlafzimmer wird von einer Dame zu miethen gesucht. Adressen A. H. poste restante Leipzig.

Eine solide Dame sucht bei anständigen Leuten ein helles Stübchen, heizbar. Adressen mit Preis sind unter H. G. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein solides Frauenzimmer sucht zum 1. August eine Stube ohne Meubel. Zu erfragen Münzgasse Nr. 9.

Gesucht wird von einer Frau sofort ein kleines Stübchen, unmeublirt, ohne Ofen. Adressen Thomaskirchhof 16 parterre.

Eine leerstehende Stube mit Ofen wird von 2 soliden Mädchen bis zum 1. August gesucht. Adressen erbittet man Katharinenstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Ein solides Mädchen sucht eine meublirte Stube bei anständigen Leuten. Adressen wolle man unter A. S. in der Buchhandlung des Hrn. D. Klemm, Universitätsstraße, niederlegen.

Ein solides, pünctliches Mädchen sucht bis zum 1. September ein heizbares Stübchen von 16—18 qf , nicht zu hoch. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 4 parterre.

Pensions-Gesuch.

Für einen Kaufmannslehrling wird per 1. August unter bescheidenen Ansprüchen, womöglich bei einer Wittfrau, Pension gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man unter A. T. # 10. im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, gefälligst niederzulegen.

Ein oder zwei Pensionaire finden liebevolle Aufnahme. Näheres Petersstraße Nr. 38, Gewölbe links.

Zu vermieten ist ein Pianoforte pr. Monat 1 Thlr. 15 Ngr. Kleine Windmühlenstraße Nr. 12 parterre.

Kellervermietung. Zu vermieten ist sofort oder später ein großer trockner circa 350 \square Ellen enthaltender und in der Hospitalstraße gelegener Keller. Das Nähere beim Zimmermeister Carl Friede, Dresdner Straße Nr. 43.

Eine helle Niederlage ist zu vermieten. Näheres Gerberstraße Nr. 12.

Zu vermieten.

Ein Materialladen mit schöner Wohnung, Niederlagen und 3 Kellern, erst neu erbaut, in einer der schönsten Lagen Gotha ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu beziehen. Zu erfragen Bergallee Nr. 2, Gotha.

Gewölbe-Vermietung.

In der Petersstraße, nahe am Markte, ist ein größeres Gewölbe 450 qf zum 15. August oder später zu vermieten durch das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Große Fleischergasse Nr. 11, Bärman's Hof.

Das größere Gewölbe

Petersstraße Nr. 46 ist vom 15. August d. J. ab zu vermieten. Näheres zu erfragen bei dem jetzigen Inhaber des Locals und bei Adv. Sagemann, Brühl 14.

Ein Hausstand

in guter Lage der innern Stadt, mit großen verschließbaren Regalen ist billig zu vermieten. Adressen unter O. K. 27 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Passend

für Buchhändler oder Buchbinder.

Eine geräumige Geschäftslocalität in der Königsstraße, Comptoirs und Lagerräume in 1. Et., Badraum part., mit Gaseinrichtung und Flaschenzug ist sofort zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 3, 1. Etage im Comptoir.

Zu vermieten

ein Parterrelocal, Vorderhaus, nebst Zubehör, sofort, als Verkauflocal, Werkstatt &c.

Zu erfragen Johannisgasse Nr. 36, 1 Treppe beim Besitzer.

Das ganze Vorderwohngebäude von Nr. 36 an der Langen Straße hier ist sofort mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres bei Frau Zimmermann in Nr. 64 der Kohlgartenstraße.

Zu vermieten ist im 4. Stock ein gut eingerichtetes Logis Nürnberger Straße Nr. 9.

D. G. Vogel.

Zu vermieten ist für den 1. Oct. d. J. die mit 2 Ertlern versehene 1. Etage Grimm. Straße Nr. 5, im Ganzen oder getheilt, durch Dr. Wendler sen. Katharinenstr. 24, im Hofe 2 Tr.

Eine dritte Etage in bester Meslage, mit bereits bestehender Messvermietung ist für 180 qf por anno zu vermieten und ertheilt Herr Kaufmann Helm, Nicolaistraße, Löhrs Hof, nähere Auskunft.

Ein geräumiges Logis

in der innern Petersvorstadt, Nähe des Rossplatzes, ist für 150 qf jährlich sofort zu vermieten durch Dr. Kelly, Katharinenstraße Nr. 10.

Eine sehr freundliche 1. Etage in der Reichsstraße ist außer den ersten 14 Tagen in den beiden Hauptmessen sehr billig zu vermieten.

Näheres hierüber Grimma'sche Straße 37 bei den Herren Zesch & Michael.

Eine nette 3. Etage von 3 Stuben und Zubehör 120 qf , eine desgl. von 5 Stuben u. Zubehör 165 qf , ein hohes Part. von 4 Stuben u. Zubehör 180 qf in der westlichen Vorstadt, eine 1. Et. von 7 Stuben u. Zubehör 580 qf , eine 3. desgl. 400 qf , eine 4. desgl. mit Balcon 300 qf , eine desgl. von 3 Stuben u. Zubehör 150 qf nahe am Rosenthal, eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör 220 qf am Schützenhaus, eine 2. Etage von 7 Stuben u. Zubehör mit Garten 400 qf am Bezirksgericht, eine desgl. 8 Stuben u. Zubehör mit Garten 400 qf , eine desgl. 550 qf , eine desgl. von 7 Stuben und Zubehör 350 qf , eine 1. desgl. von 5 Stuben und Zubehör 300 qf , eine desgl. von 7 Stuben und Zubehör mit Garten 600 qf , ein hohes Parterre desgl. 700 qf Zetzer Vorstadt sind von Mich. an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußg. 2.

Rosstraße Nr. 6 ist ein in 4. Etage befindliches Familien-Logis für 160 qf zu vermieten, Michaelis zu beziehen, bestehend aus 3 Stuben, Küche, mehreren Kammern u. sonstigem Zubehör. Dasselbst rechts zu erfragen.

Zu vermieten ist Hobe Straße 42 im Hintergebäude eine freundliche Wohnung mit Wasserleitung an ruhige anständige Leute, Preis 74 qf pr. a. Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine sehr geräumige 2. Etage in einem hellen Hofe der innern Stadt ist zu 250 qf als Geschäftslocal oder Wohnung sogleich oder später zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten Michaelis eine dritte Etage 400 qf , ein Parterre 400 qf , Nähe des Rosenthal, eine kleine Wohnung 55 qf , verschiedene Wohnungen Turner- und Windmühlenstraße, durchs Local-Comptoir Carlstraße 5, 4. Etage.

1. August beziehbar ein Parterre 3 Stuben 1 Kammer Zubehör 130 qf , ein desgl. 120 qf , eine 1. Etage 3 Stuben 1 K. Zubehör 140 qf , desgl. 130 qf , desgl. 70 qf , eine 2. Etage 3 Stuben 3 K. Zubehör 130 qf .

1. October eine 4. Etage 4 Stuben 2 K. Zubehör 160 qf , eine desgl. 4 Stuben 3 K. Zubehör 200 qf , eine 1. Hof-Etage mit Schlosserwerkstatt 130 qf .

Näheres durch Fr. Jähring, Neumarkt 15.

Zu vermieten

ist ein Logis in 4. Etage eines noblen, mit Gas- und Wasserleitung versehenen Hauses für 200 qf .

Näheres beim Hausmann in Nr. 9 Lindenstraße.

Zu vermieten ist ein im Hofe gelegenes Familienlogis zum 1. October, Preis 90 qf , Gerberstraße Nr. 8.

Im Neubau Schrötergäßchen 6 sind per 1. October c. Logis im Preise von 120 qf bis 220 qf , auch die Hälfte der großen Parterre-Localität, passend für Steindruckerei oder sonstige Gewerbe, zu vermieten. Näheres Windmühlenstraße Nr. 33, eine Treppe im Quergebäude.

Sofort oder später beziehbar als Astermiethe die dritte Etage Brühl 14, 2 Stuben nebst Schlafstube, Kammer und Boden, an ordentliche ruhige Leute zu vermieten.

Sofort zu vermieten 1 Logis, 125 qf , III. durch Carl Riefling, Sternwartenstraße 18c, Hof I.

Zu vermieten und Michaelis 1870 beziehbar ist die erste Etage Grenzstraße Nr. 3, Reudnitz. Näheres beim Besitzer daselbst.

Zu vermieten 2 Logis in meinem neugebauten Gartenhause in Reudnitz am Täubchen, a) 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, b) 2 Stuben, 1 Kammer und Küche, desgl. 2 Logis in der Leichstraße. Näheres Burgstraße Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermieten ist Dresdner Vorstadt eingetretener Verhältnisse halber sofort eine freundliche Parterrewohnung im Preis zu 80 qf .

Zu erfragen Thonberg Nr. 4.

Ein Logis mit Zubehör ist jetzt zu vermieten und Michaelis zu beziehen Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 8.

Vermietung.

Zwei Stuben, eine Schlafstube, Küche, Keller u. Bodenraum zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen.

Sohlis, Hauptstraße Nr. 21.

Zu vermieten sogleich ein hübsch meubl. Garçonlogis mit Haus- und Saatschlüssel, pr. Monat 3 qf , Antonstraße 5, 1. Et.

Zu vermieten eine separate und freundlich meubl. Stube Fregestraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für Herren oder oder Damen Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 110.

3
fein
oder

ist ei
zwei

3
part
Herz

3
cabin
ohne

3
mit

3
Stu

3
und

3
find

3
fol

3
Sa

3
We

3
ne

3
tes

3
Ha

3
Zi

3
fr

3
flu

3
gu

3
ob

3
fer

3
C

3
li

3
E

3
D

3
an

3
n

3
k

3
o

3
h

3
c

3
h

3
c

3
h

3
h

3
h

3
h

3
h

3
h

3
h

3
h

3
h

3
h

Garçonlogis.

Zu vermieten eine kleine freundliche 1. Etage, ganz sep., fein meublirt, schöne Aussicht nach der Promenade, für einen oder drei Herren, auf Verlagen mit Piano Neukirchhof Nr. 28.

Zu vermieten

ist eine Stube mit Kammer, Promenadenaussicht, passend für zwei Herren, Barfußmühle im ersten Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist im Vordergebäude von Reichels Garten parterre, Haupteingang erste Thüre links, für einen oder zwei Herren ein feines Garçonlogis.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Schlafcabinet an einen soliden Herrn, monatlich 5 fl , und eine desgl. ohne Cabinet an 2 Herren, monatl. 6 fl , Neukirchhof 10, III.

Zu vermieten für einen Herrn eine hübsch meubl. Stube mit schöner Aussicht Plagwitzer Straße 2b, II. rechts.

Zu vermieten sind eine große meublirte und eine kleine Stube Weststraße 17 b, II.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Kanstädter Steinweg 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein helles freundl. sep. Stübchen, auch sind in einer gr. fr. Stube 2—3 Schlafstellen für Herren offen Hainstraße 24, Treppe C, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche, fein meublirte Stube an solide Herren Hainstraße 7, 3. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçon-Logis, Saal- und Hausschlüssel, Tauchaer Straße Nr. 29 part. rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundl. meubl. Wohn- u. Schlafzimmer (Erter). Näheres Goldbühngäßchen 7, I.

Zu vermieten ist eine gesund gelegene meublirte Stube nebst Kammer Körnerstraße Nr. 14, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermieten sind ein größeres und ein kleineres meublirtes Zimmer bei achtbarer Familie, separater Eingang, Saal- und Hausschlüssel, sofort oder zum 15., auf Wunsch auch Verköstigung, Reichels Garten, Kleine Gasse Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten zum 1. August ein freundlich meublirtes Zimmer vornheraus, schöne Aussicht, an einen Herrn Kaufmann Frankfurter Straße 33, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafstube, passend für 1 oder 2 Herren, Sternwartenstr. 11c, 2 Tr.

Zu vermieten sind 2 f. meublirte Garçon-Logis sofort Tauchaer Straße 26, I.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen einige gut meublirte Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer an einen oder zwei anständige Herren Kaufhalle, Treppe A, 4. Et. links.

Zu vermieten per 1. August ein fein meublirtes zweifenstriges Zimmer mit Stahlfeder-Matrasenbett Lange Straße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Cabinet sofort oder später Universitätsstraße Nr. 10, 3 Tr. vornh.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 15. d. M. eine freundlich meublirte Stube, separater Eingang, Saal- und Hausschlüssel, Sternwartenstraße Nr. 30, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort, auch 15. Juli, ein freundliches Zimmer nebst großem Schlafzimmer an zwei, auch drei Herren, am liebsten Kaufleute.

Näheres Wahlmannstraße Nr. 3, 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein fein meubl. und freundl. Zimmer nebst Schlafkammer an 1 oder 2 Herren Rosplatz 10, 3. Etage.

Zu vermieten ein freundliches, gut meublirtes Stübchen, schöne Aussicht Peterssteinweg Nr. 61, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche, separate Stube an einen oder zwei Herren Große Windmühlenstraße Nr. 1a, 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. August an Herren eine hübsche meubl. Stube mit oder ohne Bett Hohe Str. 7, 3. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte freundliche Stube an einen oder zwei Herren Thomaskirchhof Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine elegant meublirte Stube Poststraße Nr. 17, II.

Zu vermieten ist eine helle unmeublirte Stube, den 1. August zu beziehen, Peterssteinweg Nr. 13, Seitengebäude 2 Treppen I.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit freundl. Aussicht an einen soliden Herrn Sternwartenstr. 18c, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein freundl. Garçonlogis Elsterstr. 28, 4. Et. r., nicht Dach, auch ein Theilnehmer zu Stube u. Kammer wird gesucht.

Zu verm. 1 freundl. meubl. Stube, 1 oder 2 Herren, S. u. S.-Schl., sof. oder sp. zu bz., Querstr. 33 durch i. n. Hause 3 Tr.

Garçon-Logis.

Ein in 1. Etage gelegenes nobles Zimmer mit Schlafcabinet, heller Eingang mit schöner Aussicht auf die Promenade, ist vom 1. Aug. an zu vermieten. Adressen R. T. H. 100. in der Buchhandlung des Herrn D. Klemm niederkulegen.

Sofort zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Saal- u. Hausschl. an einen Herrn Turnerstr. 1, im Hofe 2 Tr. I.

Ein freundliches, meublirtes Zimmer ist sogleich oder später zu vermieten Lange Straße Nr. 8, 3. Etage.

2 schöne Stuben mit 2 Schlafstuben an der Promenade sind am liebsten ohne Meubles sogleich oder vom 1. August an zu vermieten durch das Local-comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafkammer ist sofort zu beziehen Georgenstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Eine ausmeublirte Stube ist zu vermieten mit Saal- und Hausschlüssel Gewandgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Ein gut meublirtes Zimmer mit sehr schöner Aussicht ist für monatlich 6 fl vom 15. Juli ab zu vermieten Zeiger Straße Nr. 34, 2 Treppen links.

Garçon-Logis (meßfrei).

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet sofort zu vermieten Grimma'sche Straße 10, 3. Etage.

Zwei große meublirte Stuben sind zu vermieten an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße Nr. 33 parterre.

Eine meublirte schöne dreifenstrige Stube steht sofort zu vermieten Brühl 71, 4. Etage.

Ein oder 2 Herren können in anständiger Familie Kost und Logis erhalten. Näheres Kanstädt. Steinw. 11, im Gew. r.

Ein freundliches Stübchen mit Saal- und Hausschlüssel ist an einen soliden Herrn sogl. zu verm. Gewandg. 5, IV. Frau Lorenz.

Eine kleine, sehr freundliche Stube mit Haus- und Saalschlüssel ist an einen Herrn zu vermieten Neukirchhof Nr. 5, 4 Tr.

Garçon-Logis.

Ein sehr schönes Zimmer, elegant meublirt, nebst Schlafzimmer, ist zu vermieten Brühl Nr. 12, 3. Etage.

Ein großes meublirtes Zimmer mit gutem Bett ist an einen einzelnen Herrn vom 15. huj. an zu vermieten Waldstraße Nr. 6 parterre links.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet ist sofort oder sp^{ter} zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 14, 3 Tr. rechts.

Eine hübsche unmeublirte zweifenstrige Stube ist sofort an ein solides Mädchen zu vermieten Boniatowskystraße Nr. 11, 2 Tr. rechts.

Ein sehr anständig meublirtes Garçonlogis mit separatem Eingang für einen oder zwei Herren ist sofort zu vermieten.

Auskunft erteilt Herr Agent Groß, Sidonienstraße Nr. 16.

Garçon-Logis. Mehrere fein meublirte Zimmer nebst Schlafcabinet, am Brühl und in der Westvorstadt, hat zu vermieten das Local-Comptoir von F. E. Scheffler, Große Fleischergasse Nr. 11, Bärmann's Hof.

Eine fein meublirte Eckstube mit Schlafcabinet, mit oder ohne Benutzung eines neuen Pianofortes, auf der Dresdner Str. ist billig zu vermieten. Näheres Gemeindefstraße 37, 2 Tr. I.

Eine freundliche Stube mit Schlafcabinet für Herren ist zu vermieten Reichstraße Nr. 12, 3. Etage.

Eine gut meublirte Stube ist für 4 1/2 Thlr. pr. Monat sofort an Herren zu vermieten Münzgasse Nr. 21, 2. Etage bei Fiedler.

Eine fein meublirte Stube ist bis zum 15. Juli an 2 Herren zu vermieten Markt 16, 2. Etage im Vorschußgeschäft.

Sofort oder später zu vermieten eine gut meublirte Wohn- u. Schlafstube mit Haus- u. Saalschlüssel Schletterstr. 13, 1 Tr. links.

Eine freundl. ausmeubl. Stube, Saal- u. Hausschl., ist an einen anständigen Herren oder Dame zu vermieten, Aussicht Garten, Erdmannstraße Nr. 7, Seitengebäude 1 Treppe rechts.

Ein freundliches sehr gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer ist sofort oder später zu vermieten Georgenstraße 7, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine Kammer als Schlafstelle Centralstraße Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer als Schlafstelle Hohe Straße 6, Hinterhaus 2 Treppen rechts.

Eine Kammer ist sofort als Schlafstelle mit oder ohne Bett zu vermieten

Hohe Straße Nr. 9, rechtes Seitengebäude.

Zu vermieten ist sofort eine freundl. Stube als Schlafstelle für 2 Herren **Elisenstraße Nr. 30, 2 Treppen links.**

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an Herren, **Blumengasse Nr. 4, 4 Treppen.**

In einem Stübchen ist eine billige Schlafstelle offen Raunbörtschen Nr. 17 bei **J. G. Schmidt.**

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Kost **Querstraße 6, 4 Treppen links.**

Ein freundliche Schlafstelle ist zu vermieten für einen Herrn **Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen bei Schlotte.**

Eine meßfreie Schlafstelle mit Hausschlüssel und Kost für zwei Herren ist offen **Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen links.**

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn **Mendelssohnstraße Nr. 1, 4 Treppen links.**

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn **Reichstraße Nr. 14, im Hofe 3 Treppen bei Perl.**

Offen ist eine freundliche Schlafstelle **Windmühlengasse Nr. 11, zweiter Hof parterre.**

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- u. Hausschl. für einen anständ. Herrn **Erdmannstraße Nr. 16, Hof 1 Tr. l.**

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube **Schützenstraße Nr. 4, Mittelgebäude 3 Tr. rechts.**

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für 2 solide Herren **Brühl Nr. 78 im Hofe 2 Treppen quervor.**

Offen sind in einer freundl. meublirten Stube Schlafstellen für 2 Herren **Bauhofstraße Nr. 1, 4. Etage rechts.**

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube, mit Hausschlüssel, **Schützenstraße Nr. 19, 2. Etage.**

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren **Weststraße Nr. 65 bei F. Thalemann.**

Offen sind hübsche Schlafstellen für Herren **Ritterstraße Nr. 39, 3 Treppen rechts.**

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundl. meubl. Stube mit separatem Eing., Kupferg., **Dresdner Hof, Hof links 3 Tr.**

Wih. Jacob. Heute 8 Uhr

Gesellschaftshalle, Mittelstraße 9.

3. Nr. Weitere gefällige Anmeldungen erbitte mir während der Reparatur meines früheren Locals bis auf Weiteres im obigen Local zugehen zu lassen. **Ergebenst d. D.**

C. Schirmer. Privat-Saal. Heute 8 Uhr **Johannisgasse 6-8.**

Theater-Restauration.

Heute und morgen
großes National-Concert
der oberbayerischen Virtuosen

Fräulein Delinger.

Vorträge auf der **Streichzither, Flageolet, Holz und Stroh**
im **National-Costüm.**

Anfang 8 Uhr. **Petzoldt & Nelböck.**

H. Lichtenberg's Restauration, **Billard.**

Magazingasse Nr. 17.

Morgen Freitag **große Vorstellung** des Magiers Herrn **G. Heubeck** aus Wien. Anfang 8 Uhr.

Theater in Neuschönfeld.

Heute Donnerstag zum zehnten Male:

Barbara Ubryk, oder: Das Nonnengrab zu Krakau.

Anfang 8 Uhr. Nach der Vorstellung **Omnibus-Gelegenheit.**

Zur Notiz.

Sonntag den 17. Juli 1870
Sommerfest im Schützenhaus.

(Programm werden von Sonnabend den 9. Juli ausgegeben.)

D. V.



Westend-Halle.

Heute **großes Garten-Concert.**

Dabei empfiehlt **Allerlei, Bayerisch und Lagerbier, ff. Gose. C. Deutschbein.**

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute **Concert und Vorstellung**

der **Gesangs- und Charakterkomiker Herren Weigel, Webrmann, de Abna** und der **Soubretten Fräulein Antonie und Auguste** u. Programm immer neu. Anfang **7 1/2 Uhr.**

Sommerlagerbier aber **extrafein. Carl Weinert.**

Restauration v. F. Barthol,

Burgstraße Nr. 24.

Heute **Abend humoristisch-musikalische Vorträge** der **Gesellschaft des Herrn Krause.**

Brandbäckerei.

Heute **Donnerstag: Kirschkuchen** mit saurer Sahne, **Geidelbeer-, Stachelbeer-, Dresdner Sieß-,** sowie **div. Kaffee-kuchen. Von 5 Uhr an Speckkuchen.**

Eduard Hentschel.

Drei Mohren.

Heute **große Krebs-, Cotelettes** mit **Schoten, ff. Bernesgrüner** und **Bereinslagerbier. Wozu ergebenst einladet S. Seifert.**

Hôtel de Saxe.

Heute **Allerlei.**

Vereinsbrauerei

Heute **Allerlei. Bier ff.**

Es ladet **freundlichst ein**

L. Siedmann.

Burgfeller.

Stockfisch mit **Schoten** empfiehlt zu heute **Abend**

Aug. Löwe.

NB. **Lager- und Bayerisch Bier** sind von ganz **vorzügl. Güte.**

A. Palmié's Kaffeegarten,

Grimm. Steinweg. 54. Johannisgasse 45.

Heute **Abend**
Allerlei, Stockfisch mit **Schoten.**

Garten-Restauration, Heute Allerlei
Billard und Regelpahn, empfiehlt L. Häussel,
Gr. Windmühlenstraße 7.

Schützenhaus.

Heute Concert

von der Capelle unter Direction des Herrn Büchner im Trianongarten.
Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Gallerie, Burgruine; — Wasserfälle, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Coups in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reservirt.

Salon-Abonnementskarten, gültig bis 11. September a. e., für einen Herrn 1 r , eine Dame 20 r , sind an der Cassé, sowie in den Expeditionen des Leipziger Fremdenblattes, der Leipziger Nachrichten, bei Herrn J. B. Hansen am Markt und in der Musikalienhandlung des Herrn Kahnt am Neumarkt zu haben.

Bei günstigem Wetter Concert von zwei Musikchören.

C. Hoffmann.

Tivoli.

Heute Donnerstag

grosses Extra-Militair-Concert

vom Trompeterchor des Schleswig-Holsteinischen Dragoner-Regiments unter Leitung des Stabs-trompeters Herrn C. Volgt.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 2½ Ngr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

A. Stolpe.

Esche's Restauration u. Kaffeegarten.

Dampfschiffahrts-Station.

Heute Extra-Concert von Herrn Fr. Riede. Anfang 7½ Uhr.

Zugleich empfehle ich für heute Allerlei mit Cotelettes, junges Huhn etc., ganz vorzügliche Biere auf Eis und ff. Gose. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Wilh. Esche.

Pantheon.

Heute Donnerstag

Frei-Concert

vom Musikchor H. Conrad.

Dabei empfehle Allerlei mit Cotelettes oder Zunge und Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch à 2 r Lagerbier à 13 f . Es ladet ergebenst ein

F. Römling.

Gosenthal.

Heute Abend großes Frei-Concert, wobei ich Cotelettes mit Allerlei, sowie verschiedene andere warme und kalte Speisen, ff. Gose und Lagerbier bestens empfehle. Es ladet ergebenst ein

H. Krahl.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Abend großes Concert (ohne Entrée) und 10 Uhr große Ueberraschung, wozu ergebenst einladet

A. Petzold.

Gasthof zu Hänichen.

Sonntag den 10. Juli zur Einweihung meines neuerbauten Salon ladet ergebenst ein hiesiges und auswärtiges Publicum gefälligst ein, wobei für div. Speisen und Getränke bestens gesorgt ist.

G. Fleischer.

Zur Alten Burg,

Pfaffendorfer Straße Nr. 1,

empfehle heute Cotelettes mit Allerlei.

W. Ratzsch.

Heute Abend Allerlei empfiehlt L. Gorth, Windmühlenstraße Nr. 13.

F. L. Stephan

Heute Mittag und Abend
Allerlei.
Biere bester Qualität.

Universitätsstraße
Nr. 2.

Restauration u. Café von Eduard Nitzsche, Reichsstrasse 48,
empfehle für heute Abend Allerlei mit Cotelettes u. Bayerisch und Lagerbier (auf Eis) ausgezeichnet.

Pragers Bier-tunnel.

Heute Allerlei mit Cotelettes und Zunge, Crostiger ff. empfiehlt

C. Prager.

Gasthaus zur goldenen Säge, Dresdner Str. 29.

Heute Abend Allerlei. ff. Bayerisch und Lagerbier, ausgezeichnete Gose empfiehlt

Franz Spott.

Heute Abend „Stockfisch mit Schoten“ empfiehlt Rob. Götze, Nicolaisstr. 51.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

empfehlen heute

Schlachtfest

J. C. Winterling.

Letzter Heller. Heute Schlachtfest Wiesenstraße Nr. 12.

Schweinsknochen für heute Abend empfiehlt G. Auerbach, Brühl Nr. 36.

Heute Schweinsknochen mit Klößen bei Robert Kaiser, Dresdner Straße Nr. 42.

Neumarkt Nr. 11. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Carl Brauer.

Lager-, Braun- und Weißbier vorzüglich.

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute früh Speck- und Zwiebelkuchen.

Heute früh Speckkuchen, Zerbster u. Vereinslagerbier ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet

F. W. John, Brühl 6.

Zum Orangenbaum.

18, Bosenstraße Nr. 18.

Allerlei mit Cotelettes oder Filet de Boeuf empfiehlt, sowie Bier auf Eis famos, Speisefarte gewählt,

C. F. Kunze.

Gesellschaftszimmer stets bereit zu 10, 20, 30 Personen.

Spelsehalle Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mittagstisch, Port. 2 1/2 π , von 1/2 12 Uhr an.

Garten. Billard und Kegelbahn.

Reubner's Restauration
Tauchaer Str. No. 16

Heute Schlachtfest.
Gose. Bier und
Stöpselgose ff.

Dresdner Hof.

Heute Schlachtfest

empfehlen H. Lindner, Kupfergasse Nr. 6.

Drei Lilien in Meuditz.

Heute empfiehlt von 5 Uhr an Speckkuchen, große Krebse, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. W. Hahn.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Abend von 5 Uhr an Speckkuchen, Biere ff. H. Bernhardt.

Verloren wurde gestern Morgen im Rosenthal auf dem Wege um die große Wiese, Pfaffendorfer Straße, Promenade eine Doppel-Corallenkette mit goldenem Schlüsselchen. Gegen gute Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 36 parterre.

Verloren wurde am Dienstag ein Festhandschuh. Abzugeben gegen Belohnung beim Schulaufwärter Hanig in Bills Institut.

Verloren wurde ein Ohrring in Form einer Glocke, der Oberteil ist ein Hufeisen. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Goldarbeiter Rägler im Deutschen Haus.

Verloren wurde am vergangenen Sonnabend ein goldener Siegelring mit einem grünen Stein mit Buchstaben B. W., gegen gute Belohnung in Berner's Restauration, Magazingasse 12, abzugeben.

Verloren wurde gestern Nachmittag durchs Johanniethal nach der Nürnberger Straße ein grauer Schoos mit Schloß. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Kanzler, Dresdner Straße Nr. 51.

Eine fl. Granatbroche, ein Andenken, ist am Sonntag von der Königsstraße über den Gottesacker durch die Stadt bis in die Hainstraße und zurück verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Im Riedel'schen Verein ist vergangene Woche ein schwarzer Regenschirm gegen einen braunen vertauscht worden und bittet man den Umtausch zu bewirken Reichstr. 6/7, IV.

Montag den 4. Juli ist in der Prosceniums-Voge, 1. Rang, rechts Nr. 2 ein Opernglas vertauscht worden. Einzulösen beim Schlichter genannter Voge.

Ein Regenschirm ist in der Generalprobe des Riedel'schen Vereines verwechselt worden. Umtauschen Darfußgäßchen 2, I.

Entlaufen ist gestern Abend in Eutritsch ein schwarzer, großer Leonberger Hund mit Steuerzeichen und Maulkorb. Man bittet denselben gegen gute Belohnung auf dem Berliner Bahnhofe beim Portier abzuliefern.

Verlaufen hat sich ein kleiner rehfarbiger Affenpinscher. Gegen gute Bel. abzug. bei V. Knüpfner, Gr. Windmühlstr. 22 p.

Entflohen ist am alten Theater ein dunkelfarbiger Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben Theaterplatz Nr. 4, 1. Et.

Entflogen ist ein graugelber Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben große Tuchhalle Treppe B, 4. Etage.

Eine junge zahme Elster

ist entflohen und bittet man dieselbe gegen Belohnung abzugeben Kohlenstraße 8 b im Comptoir.

Gefunden

ein Trauring und ein Pince-nez Bayerische Bahnhof-Restauration.

Gefunden 5 Schlüssel an einem Ring Lessingstraße Nr. 5 parterre.

Die junge Dame,

welche Dienstag den 5. Juli im Eutritscher 1/5 Uhr Omnibus das braunlederne Portemonnaie eingesteckt hat, wird aufgefordert, es sofort in der Omnibusstation Reichstraße abzugeben, andernfalls polizeiliche Anzeige erfolgt.

Ich ersuche alle diejenigen Herrschaften, welche Einsatz für Flaschen und Löpschen gegeben und Marken dafür bekommen haben, im Laufe dieser Woche dieselben zurückzubringen, da ich nur bis 14. Juli zurückzahle.

Der Oberkellner in der Goldenen Säge.

Daß die noch fortwährend umgehenden Gerüchte über das Vorhandensein ansteckender Krankheiten in unserem Badeorte, als Pocken, Masern, Keuchhusten, Typhus u. s. w., jeder thatsächlichen Begründung entbehren, demnach vollständig erfunden sind, erklären in Folge amtlicher Aufforderung sämtliche hier practicirende Aerzte.

Röfen, den 1. Juli 1870.

Dr. Grobdeck.

Sanitätsrath Dr. Rosenberger.

Dr. Zimmermann.

Dr. Wahn.

„In der jetzigen Obzeit dürfte es den Hausfrauen unserer Stadt von Interesse sein zu erfahren, daß die so überaus lästigen Rirsch- und Heidelbeerflecke in Tischzeug sich ohne alle Mühe entfernen lassen durch die Fleckentinctur von J. Buzer in Halle a/S. Dieselbe, als bestes verartiges Mittel in „Victoria“ Nr. 16 d. J. gerühmt, entfernt auch auf ganz unschädliche Weise „Rothwein- und Tintenflecke“ aus allen waschbaren Stoffen, so daß das Bleichen dadurch ganz erspart wird.“

Haupt-Niederlage à Flacon 5 Ngr. bei J. G. Apitzsch, Petersstraße Nr. 28.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Vierte Beilage zu Nr. 188.]

7. Juli 1870.

Allen hiesigen Theaterfreunden

zur Nachricht, daß die Adresse an Herrn Dr. H. Laube nur heute noch ausliegt in den folgenden Localen:

Del Vecchio's Kunsthandlung, Löwenapotheke, Hinrichs'sche Buchhandlung, Restauration und Café im neuen Theater, Lindenapotheke (Weststraße), Albertapotheke (Zeitzer Straße), Marienapotheke (Marienplatz).

Gewerbe-Ausstellung zu Döben

vom 10.—31. Juli l. J. täglich geöffnet von Vormittags 9 bis Abends 7 Uhr.
Sonntags und Donnerstags von 3 bis 7 Uhr Concert.

Plagwitzer Turnverein.

Sonntag den 10. Juli Sommerturnfest. Nachmittags 1/2 3 Uhr Versammlung in der Turnhalle, von 3 Uhr ab „Preisturnen“ auf Herrn Dr. Heine's Wiese, nahe der Dampfschiffstation, und Abends 7 Uhr „Ball“ im Gasthof zur Insel Helgoland, wozu wir alle Turner und Turnfreunde freundlichst einladen.
Der Turnrath.

In Interesse der chirurgischen Poliklinik, so wie der mit dem Leipziger Albert-Zweigvereine verbundenen Pflege- und Versorgungs-Anstalt für unbemittelte Kranke bittet der Unterzeichnete, ihm altes Leinen, darunter auch Handtücher, Servietten, Bettwäsche, ferner wollenes und baumwollenes Zeug in größeren oder kleineren Stücken, dergleichen Bandagen, Apparate und Maschinen zur Krankenpflege, wie solche wahrscheinlich vielfach unbenutzt aufbewahrt werden (z. B. Inhalationsapparate, Nasendouchen, Unterschieber, Rücken, Bruchbandagen u. dgl.) zuzusenden zu wollen und des besten Dankes versichert zu sein.

Prof. Dr. Benno Schmidt,
Universitätsstraße Nr. 15, II.

Prämiirt Paris 1867.

Nur der Neid oder Unwissenheit sind
gegen das wirklich Gute.

Der Brust-Syrup aus der Fabrik des G. A. W. Mayer enthält pflanzenreiche Bestandtheile, welche in den übrigen gebräuchlichen Syrupen nicht enthalten sind; er hat sich bewährt als ein den Schleim in den Athmungs- und Schlingorganen leicht lösendes Mittel und ist daher als ein Hilfsmittel anzurathen in **Katarrhen, Husten, Schwindsucht, Hautausschlägen**, welche mit katarrhalischen oder Schlingbeschwerden verbunden sind und in ähnlichen Affectionen.

Breslau.

Dr. Finkenstein der Aelt.
prakt. Arzt.

Hiermit gebe ich meine Anerkennung, daß der G. A. W. Mayer'sche

weiße Brust-Syrup

mich, sowie meinen 12jährigen Sohn vom einem sehr heftigen Husten und Brustbeschwerden ganz und gar befreit hat, wofür ich dem Herrn Fabrikanten besten Dank sage.

Barwischen in Ostpreußen.

Friedr. Weisel, Gutsbesitzer.

In Flaschen zu 1 Thlr. und 15 Ngr. zu haben bei den Herren

Theodor Pitzmann, Neumarkt.

Julius Hübner, Gerberstraße.

O. Jessnitz, Grimma'scher Steinweg.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

Robert Schwender, Schützenstraße.

Franz Wittich, Universitätsstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Anfrage.

Hat denn der Milchbudeninhaber am Peterskirchhofe (städtisches Areal) wirklich das Recht, die Anwohner mit seiner niedrigen Esse vollständig zu räuchern und anzuschwärzen? Welcher Behörde liegt es ob, hier einzuschreiten?

Falls den beiden jungen Damen, denen zwei Herren am Dienstag Abend zwischen 7 und 1/2 9 Uhr Anfangs in der Droschke und später zu Fuß folgten, eine weitere Annäherung erwünscht ist, so bittet man sie, sich heute Donnerstag Abend um 7 1/2 Uhr an der Stelle einzufinden, wo man die Frage betreffs eines Spazierganges nach Gohlis an sie richtete.

„Die Compositionen sind heiter, ansprechend etc. und ohne große technische Schwierigkeiten, so daß sie von nur etwas vorgerückten Schülern schon gespielt werden und eine beliebige Abwechslung bilden können, während sie Erwachsenen die Erinnerung an angenehme verlebte Stunden zurückrufen“ — so sagt der K. S. Hof-Capellmeister Hr. Karl Krebs über die ausgezeichneten drei Walzer: „Frühlingsreigen“ v. J. Lammers — „Burschentänze“ von J. Schondorf — „Jugendträume“ (Preiscomp.) v. D. Hübner-Trans. — Pr. pr. Op. (4 Bog.) nur 12 1/2 Sgr. Zu haben bei Paul H. Jünger u. in allen Buch- u. Musik-Handl.

Zeitfrage.

Man hat sich in der gegenwärtigen Theater-Periode mehrfach bemüht dem scheidenden Director Dr. Laube Ovationen verschiedener Art darzubringen. — Ob aber dieselben allenthalben gerechtfertigt angewandt waren? — mag dahin gestellt bleiben. Nur dies als Gegensatz, daß, wer Gelegenheit gehabt hat mit Dr. Laube in freundschaftlicher Beziehung zu sprechen, die von demselben gethanen Aeußerungen über Leipziger Verhältnisse keineswegs hierzu berechtigt erscheinen, vielmehr einen Unparteiischen sehr bald von etwas Anderem überzeugen und schließlich belehren müssen, daß die Zahl angeführter Mustervorstellungen früherer Directoren gegenüber, welche seiner Zeit mit Stillschweigen übergangen wurden, wenigstens in gleiche Waagschale zurück zu führen sind.
Ein Leipziger Bürger.

Hochwohlblöblicher Rath

wird um gefällige Auskunft gebeten, wo und bis wenn es eigentlich Wassermesser giebt?

* Springbrunnen im Schwanenteich brauchen wohl kein Wasser, wenn überhaupt Wassermangel eintritt, oder das Sprengen der Nasen am Peterschor, giebt das nicht größern Verbrauch als an Bissoirs der ganzen Restaurationen?

† Wäre es nicht billiger gewesen, Bissoirs zu wässern nur zeitweise bei Wassermangel zu verbieten?

Gasthof z. europäischen Schöps.

Morgen Abend Principalschweinsknochen und Bandschlöße mit Schlepenträgermeerrettig. Dividendenbier ff.

Ver spätet. F. S. aus S.

Leider war Freitag Abend verhindert, bitte daher heute Nachmittag 4 Uhr Ecke der Albert- und Reiser Straße.

Direct schreiben kann ich nicht, ein Brief aber wartet Ihrer!

Anonyma.

Freitag den 9. Juli

Spaziergang nach Schleußig.

Versammlung Brandbäckerei 1/3 Uhr.

Heute Vormittag 11 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben erfreut.

Leipzig, am 6 Juli 1870.

Walter Naumann und Frau geb. Schulze.

Heute früh 4 Uhr wurde meine liebe Frau Selma geb. Arnold von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Am 6. Juli 1870.

Apotheker Kohlmann.

Heute Nacht 12 Uhr beschenkte mich meine gute Marie mit einem kräftigen Knoben

Mutter und Kind befinden sich wohl.

Peft, den 4. Juli 1870.

Herrmann Höpfner.

Den 6. Juli früh 8 Uhr starb unser guter Vater, Bruder, Großvater und Onkel,

Herr Gottlieb Pegau,

Veteran der Königl. sächs. Armee aus den Jahren 1809, 1812 und 1814.

Dies allen überlebenden Kameraden auf seinen Wunsch hiermit zur Nachricht.
Leipzig und Grimma. Familie Pegau.

Zur Theilnahme an der Donnerstag, den 7. Juli e., Nachmittags 4 1/2 Uhr stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Collegen, Herrn Fried. Otto Fleischmann fordert die Amtsgenossen hierdurch auf
Versammlungsort: Weststraße Nr. 61.

Militärverein Kameradschaft.

Der in Neudnitz verstorbene Kamerad Walther wird heute Nachmittag 1/4 Uhr beerdigt. Versammlung der Theilnehmer am Trauerhause Ruchengartenstraße Nr. 4.
Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Hirs mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr — Der Vorstand. Fiedler.

Kicks-Club.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung bei Schulze in Neudnitz.

Ges.-V., O-W. Morgen Freitag Abend
Versammlung 1/2 8 Uhr am Gellertdenkmal. D. V. Oberchenke Soblis.

Alte Waage: Malländer gehaspelt.

Herzlichsten Dank

für die reichen Geschenke und Ehrenerweisungen, welche mir zur Feier meines fünfundzwanzigjährigen Arbeiter-Jubiläums in den Werkstätten der Königl. Sächs. Staatsbahn hier von Seiten meiner geehrten Mitarbeiter und lieben Freunde zu Theil geworden sind.
Robert Julius Heinze.

Wiederum ist einer der Unserigen, Herr Heinrich Friedrich Otto Fleischmann, emer.

nach langjährigen schweren Leiden durch einen sanften Tod heimgegangen zum ewigen Frieden. Mit treuer Anhänglichkeit an die Schule, die ihm selbst einst die erste Bildungstätte gewesen und mit ganz außergewöhnlichem Erfolge hat er derselben 28 Jahre lang ungetheilt und mit vollster Hingebung als Lehrer seine durch Gediegenheit des Wissens und der Gesinnung, sowie durch eine seltene Lehrgabe gehobenen Kräfte gewidmet. Darum wird uns sein verdienstliches Wirken für immer unvergessen bleiben; Gott aber möge es ihm vergelten nach seiner Gerechtigkeit!
Die Lehrerschaft der Rathschule.
Director Schott.

Für die so zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unseres guten Vaters und Vaters sagt Allen tiefgefühlten Dank
Leipzig und Dresden.
die Familie Rünzel.

Berichtigung. Nr. 187 d. Bl. Seite 6614 ist in dem Abschied und Dank der Familie Junghanns zu lesen Herrn Rittergutsbesitzer Nordmann auf Treben und Haffelbach, nicht Loeben und Haffelbach.

Angemeldete Fremde.

- Alexander, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
- Abendroth n. Frau, Kfm. a. Darmstadt, St. Rom.
- Albrecht n. Tochter, Zimmerstr. a. Stralsund, Stadt Nürnberg.
- Andt, Del.-Verwalter a. Chemnitz, g. Sonne.
- Ashag, Kfm. a. Prag, goldner Elefant.
- Adommer, Architekt a. Hannover, Stadt Gotha.
- Blaßius n. Frau, Kfm. a. Berlin, Brühl. Hof.
- Bauersfeld, Del. a. Wandersleben, w. Schwan.
- Bergmann, Kfm. a. Eupen, Stadt Gotha.
- Bring, Frau a. Berlin, goldne Sonne.
- Benedix, Del. a. Coswig, weißer Schwan.
- Botta n. Frau, Gastwirth a. Schlösa, gr. Linde.
- Braun, Bankbeamter a. Magdeburg.
- Blumenthal, Frau Privat. n. Jungfer a. Berlin, u.
- v. Behr, Baron, Hauptmann a. Frankfurt a. D., Stadt Nürnberg.
- Bänisch n. Frau, Hofbuchdr. a. Magdeburg, u.
- Beißner n. Schwester, Kfm. a. Ludwigslust, St. Hamburg.
- Berger a. Hamburg und
- Böck a. Dresden, Kfste., Hotel St. London.
- Bundh, Fräul. Privat. a. Roda, S. St. Dresden.
- Burgelt, Kfm. a. Dresden, braunes Roß.
- Beier, Kfm. a. Torgau, Hotel zum Kronprinz.
- Bulach, Delfabr. a. Sigmaringen, w. Schwan.
- Blumenseld, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.
- Bönnig, Kfm. a. Hanau, Hotel z. Palmbaum.
- Bertram n. Wächtern, Rittergutsbes. a. Halberstadt, Stadt Rom.
- Berger, Fräul. Rent. a. Georgenhof, Hotel St. Dresden.
- Buchers, Fräul. Rent. n. Jungfer a. New-York, Hotel de Prusse.
- Bayer n. Frau, Justizrath a. Brünn, und
- Berger, Kfm. a. Wilna, Hotel de Russie.
- Berg, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Baviere.
- Buchmann, Kfm. a. Nürnberg.
- v. Beulewitz, Freiherr, Kammerherr a. Rudolstadt, und
- Bremer n. Frau, Privatm. a. Heidelberg, Hotel Hauffe.
- Bessel n. Frau, Rent. a. Petersburg.
- Becker a. Berlin.
- Berger a. Hamburg, Kfste., Hotel de Bologne.
- Col'n, Kfm. a. Böhlich, Hotel St. Dresden.
- de la Croix, Rent. a. Dresden, Hotel Hauffe.
- Erieger, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bologne.
- Drudenbrodt, Gutsbes. a. Sulensweg, St. Rom.
- Dittmar, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Prusse.
- v. d. Deden, Rittergutsbes. a. Frankfurt a. D., Hotel de Baviere.
- Damm, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bologne.
- Diman, Kfm. a. Hamburg, S. z. Nordb. Hof.
- Dingo, Kfm. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
- Diekmann, Kfm. a. Stettin, Hotel z. Palmbaum.
- Demmler, Mechaniker a. Berlin, weißer Schwan.
- Evers, Frau Privat. a. Hannover, Lebe's Hotel.
- Erfremann, Kfm. a. Petersburg, S. de Russie.
- Eyler, Buchdr. a. Wien, und
- Eichel, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Hamburg.
- Fuchs, Fräul. a. Prag.
- Fuchs a. Dreuwilau und
- Fromm a. Bleiche, Kfste., goldner Elefant.
- Fahrenbruch, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamb.
- Fahne, Friedensrichter a. Düsseldorf, St. Eln.
- Frank, Dr. med. a. Halle, Münchener Hof.
- Frederking, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
- Graf, Kfm. a. Dschag.
- Graff, Apotheker a. Plauen, und
- Graff, Frau Insp. a. Lössau, Stadt Gotha.
- Guth n. Frau, Rent. a. Constanz, Stadt Rom.
- v. Garzen, Kfm. a. Berlin, und
- Grimm n. Frau, Instrumentenmacher a. Stettin, Stadt Nürnberg.
- Goltz n. Frau, Rittergutsbes. a. Lehna, Hotel St. London.
- v. Grieslein, Hauptmann a. Torgau, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
- Gelbe n. Frau, Justizrath a. Gotha, S. de Prusse.
- Groß, Kfm. a. Dresden, Stadt Eln.
- Giebe, Frau Justizrath n. Tochter aus Stettin, S. z. Berl. Bahnb.
- Gaacke n. Frau, Fabrikbes. a. Berlin, St. Rom.
- Garzig a. Münden,
- Geß a. Zürich und
- Geß a. Berlin, Kfste., Hotel St. London.
- Gahlo, Kfm. a. Hannover, S. z. Magdeb. Bahnb.
- Hammer, Kfm. a. Forst,
- Helft, Privatm. a. Bleicherode, und
- Haudendorf n. Frau, Bart. a. Lübeck, St. Nürnberg.
- Hiller, Kfm. a. Basel, Hotel St. London.
- Hübner, Kfm. a. Culmbach, Stadt Eln.
- Hennebach, Fleischerstr. a. Berlin, g. Sonne.
- Hayum, Kfm. a. Gausalgesheim, braunes Roß.
- Hartenstein, Prof. a. Jena, und
- Haberland, Bart. a. Königsberg, Hotel z. Thüringer Bahnb.
- v. Huze, Dr., Advocat a. Wien, Stadt Gotha.
- Heilbrunn, Kfm. a. Immenrode, weißer Schwan.
- Hartmann, Kfm. a. Widadan, und
- Helft, Hotelier a. Mainz, braunes Roß.
- Hase, Prof. u. Geheimrath a. Jena, Hotel St. Dresden.
- Hegel, Fabr. a. Sonnenberg. Münchener Hof.
- v. Hartigson, Baron u. Fam. n. Jungfer, Herrschaftsbes. a. Stockholm, und
- Heber, Kfm. a. Hamburg, Hotel St. London.
- Heeseler, Kfm. a. Ronsdorf, Hotel de Baviere.
- Hery n. Fam. u. Dienerschaft, Banq. a. Glasgow, Hotel Hauffe.
- Jenrich, Gutsbes. a. Aciendorf, Stadt Rom.
- Jacobsohn, Kfm. a. Berlin, S. z. Nordb. Hof.
- Junghans, Buchdruckereibes. aus Crimmitschau, goldnes Einhorn.
- James n. Frau, Kfm. a. Cincinnati, Hotel Stadt London.
- Koch, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
- Koppe a. Ulm,
- Koche und
- Kunze a. Berlin, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
- Kirsten n. Frau, Poststr. a. Radeberg, Hotel St. Dresden.
- Kotal, Kfm. a. Hannover, S. z. Nordb. Hof.
- Kieche, Gutsbes. a. Amleben, und
- Kräger, Dir. a. Neval, Stadt Rom.

Kaiser u. Frau, Kfm. a. Nürnberg, Hotel St. Dresden.
 v. Kotschoubey, Durchl., Frau Fürstin u. Begl. Courier u. Dienersch. a. Petersburg, und
 v. Korff, Exc., kais. russ. Staatsrath a. Petersburg, Hotel Hauffe.
 Köbel, Privatm. a. Prettin, goldnes Einhorn.
 Kasat, Student a. Breslau, St. Braunschweig.
 Kottler, Ing. a. Turnow, Lebe's Hotel.
 Kerner, Kfm. a. Grefeld, und
 v. Kaiser, Premierlieutenant u. Frau a. Wesel, Hotel de Russie.
 Kühn, Bankdir. a. Dessau, und
 Kollmann, Kfm. a. Mannheim, S. de Baviere.
 Kubberg, Schiffseigner a. Stettin, St. Nürnberg.
 Lehmann, Kfm. a. Berlin, Müller's Hotel.
 Lippert n. Frau, Fabr. a. Ermsleben, Münch. S.
 Lacton, Part. a. Stockholm, S. St. Dresden.
 Leusmann a. Hannover und
 Lange a. Karlsruhe, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
 Löffler a. Wien und
 Loise a. München, Kfste., Hotel St. London.
 Landenberger, Kfm. a. Reutlingen, S. z. Palmb.
 Liebrecht n. Fam., Part. a. Hannover, St. Rom.
 Lutz, Fabr. a. Sonnenberg, und
 Löwe, Rentamm. a. Wermsdorf, Münch. Hof.
 Leon, Kfm. a. Berlin, S. z. Dresdner Bahn.
 Lang, Kfm. a. Fürth, Hotel de Baviere.
 Legla, Kfm. a. Florenz, Hotel de Russie.
 Löwy, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
 Müller, Kfm. a. Mühlhausen i. Th., Hotel zum Palmbaum.
 Ribner, Kfm. a. Halle, und
 Morawek, Depositenamtscastrer a. Prag, Lebe's Hotel.
 Mann, Privatm. a. Dresden, St. Braunschweig.
 Mertens, Privatm. a. Ballenstedt, und
 Müller, Kfm. a. Buchholz, S. z. Magdeb. B.
 Meyer n. Fam., Kfm. a. Delitzsch, goldne Sonne.
 Rundmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Wende n. Sohn, Kfm. a. Bromberg, St. Gotha.
 Martens, Frau Privat. a. Erfurt, und
 Müller-Hofst., Landw. aus Kopenhagen, Stadt Hamburg.
 Müller n. Frau, Kfm. a. Lüchow, S. z. Palmb.
 Müller, Hofbuchdr. a. Karlsruhe, S. Hauffe.
 Redpiel, Beamter a. Wien, Stadt Rom.
 Rasimoff, Oberst a. Petersburg, Lebe's Hotel.
 Raundorf, Kfm. a. Halle, goldne Sonne.
 Rawattowsky n. Frau, Hotelier aus Warschau, Stadt Hamburg.
 Rismann n. Frau, Kfm. a. Bremen, und
 Othaus, Frau Amtr. n. Gesellsch. u. Jungfer a. Bettingerode, Hotel de Russie.
 Oeser, Kfm. a. Magdeburg, S. St. London.
 Püschel, Kentschreiber a. Wermsdorf, und
 Pecholdt, Prof. a. Dorpat, Münchener Hof.

Preffel, Kunstgärtner, und
 Preffel, Kfm. a. Nordhausen, S. z. Nordb. Hof.
 Pflugbeil, Kfm. a. Königstein, Stadt Hamburg.
 Polster, Arzt a. Mühlhausen in Th., Hotel zum Palmbaum.
 Pflug, Pastor a. Roswein, Brüsseler Hof.
 Preuß, Kfm. a. Bielefeld, Hotel St. London.
 Pfeiffer, Opersänger a. Berlin, S. de Baviere.
 Polens n. Frau, Gutsbes. a. Breslau, Hotel de Pologne.
 Rogen n. Sohn, Dr. phil. a. Baltimore, Hotel Hauffe.
 Römer, Kfm. a. Barmen, S. z. Palmbaum.
 Rittberg a. Gera und
 Rau a. Paris, Kfste., Hotel St. London.
 Ritter, Rent. a. Bremen, Stadt Nürnberg.
 Rentsch n. Tochter, Privatm. a. Luckau, weißer Schwan.
 Richter, Kfm. a. St.-Louis, Stadt Hamburg.
 Richter n. Fam., Kfm. a. Stettin, Brüsseler Hof.
 Rögner, Kfm. a. Dresden, braunes Roß.
 Reischer, Orgelbauer a. Hamburg, Stadt Ebn.
 Räder, Klempnermstr. a. Sonnenberg, Münch. S.
 Rorwig, Rent. a. Lunzenau, S. z. Dresdner B.
 Rosenbaum, Lehrer a. Romanshof, g. Einhorn.
 Redendorff, Rittergutsbes. n. Fam. a. Brunn, Hotel de Russie.
 Rothkühl, Maler a. Lemberg, Lebe's Hotel.
 Scholz a. Breslau,
 Stelzmann a. Ebn a. Rh., Kfste.,
 Schubert, Dr., Bibliothekar a. Cassel,
 v. Schlieben a. Radwitz,
 v. Stammer a. Triefewitz, Rittergutsbes., und
 Stael v. Holstein, Exc., General a. Petersburg, Hotel z. Dresdner Bahn.
 Segnitz, Prof. a. Heidelberg, und
 Schröder n. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Nordb. Hof.
 Servent a. Paris,
 Seeler n. Frau a. Frankfurt a. M., Kfste.,
 v. Selbern, Baron, Rent. a. Dresden,
 Sunaberndi, Beamter a. Stockholm, und
 Stomann, Part. a. Gothenburg, Stadt Rom.
 v. d. Schulenburg, Graf n. Frau u. Jungfer, Herrschaftbes. a. Schloß Werden,
 Steyer, Rent. a. Freiberg,
 Sartorius n. Frau a. Berlin und
 Schmidt a. Paris, Kfste., Hotel Hauffe.
 Schlesinger, Castellan a. Bernburg, und
 Schmidt, Fabr. a. Schiltbau, St. Dranienbaum.
 Sänger a. Lauenburg und
 Seufferheld a. Stein, Kfste., Stadt Hamburg.
 Schay a. Berlin und
 Stumpp n. Fam. a. Breslau, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
 Schorppup, Gutsbes. a. Odenstedt, und
 Sude, Gutsbes. a. Hohenworsleben, St. Rom.

Seidel, Fabr. a. Meerane, Würzburger Hof.
 Schaber, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Schumm, Ing. a. Karlsruhe,
 v. Stillingen, Rent. a. Berlin, und
 Spamer, Fräul., Opersängerin a. Erfurt, Hotel Hauffe.
 Schulze a. Stralsund und
 Scheffler a. Frankfurt a. M., Kfste., Hotel St. London.
 Sattler, Kfm. a. Buchbrunn, goldnes Sieb.
 Stiebuhr, Landwirth a. Besterweyde, g. Einhorn.
 v. Stieglitz n. Frau, Kammerherr a. Mannichswalde, und
 v. Schlieben-Sandbitten, Graf n. Diener, Rittergutsbes. a. Sandbitten, Hotel z. Dresden. B.
 Stein, Geschäftstreif. a. Dresden, Bamb. Hof.
 Stangler, Gutsbes. a. Posen,
 Sollmann, Kfm. a. Braunschweig, und
 Scöldensald n. Diener, Officier aus Stockholm, Hotel de Pologne.
 Schulzendorf n. Fam., Rittergutsbes. a. Wien, und
 Schumann, Kfm. a. Stendal, S. St. Dresden.
 Schneider, Historienmaler a. Berlin, St. Nürnberg.
 Taubert, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.
 Thomäus n. Frau, Kfm. a. Hannover, Hotel de Baviere.
 Taube n. Fam., Kfm. a. Riga, goldner Elephant.
 Urban n. Frau, Apotheker a. Brand, S. Hauffe.
 v. Boullaire, Frau Rent. n. Fam. aus Jeyß, Stadt Rom.
 Voigt, Kfm. a. Nürnberg, Brüsseler Hof.
 Vörtsch, Rent. a. Coblenz, Hotel Hauffe.
 Völey, Blechwaarenfabr. a. Berlin, St. Riesa.
 Volminer, Prof. a. Mainz, braunes Roß.
 Wangemann, Schuldir. a. Baugen, und
 Weber n. Tochter, Kfm. a. Landeshut, Hotel z. Dresdner Bahn.
 v. Wennenstein, Baron n. Diener, Rittergutsbesitzer a. Neustrelitz, Stadt Nürnberg.
 Weniger, Baumstr. a. Dschag, Lebe's Hotel.
 Winter, Kfm. a. Döbeln, goldner Elephant.
 Walte, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Weidner, Kfm. a. Göhlis, goldnes Sieb.
 Wallmüller, Gutsbes. a. Zerichow, S. de Baviere.
 Wallin n. Frau, Buchdr. a. Stockholm, Hotel Hauffe.
 Wohlhaupt, Kfm. a. Dresden, und
 Wunderlich, Fabr. a. Zwickau, S. z. Dresden. B.
 Wiener, Privatm. a. München, S. z. Nordb. S.
 Wolheim n. Fam., Kfm. a. Berlin, und
 Wiersdorf, Rittergutsbes. aus Dohlenwalde, Stadt Rom.
 Wiegand, Kfm. a. Altenfeld, S. z. Palmbaum.
 Wiesel, Kfm. a. Philadelphia, Stadt Gotha.
 Zimmermann, Kfm. a. Halle, goldner Elephant.
 Zdenko-Schmidt, Dr. d. Rechte a. Prag, Hotel de Pologne.

Nachtrag.

* Leipzig, 7. Juli. In Folge der in voriger Nummer an dieser Stelle veröffentlichten Bemerkung über die Anzahl Derer, welche die vielbesprochene Adresse für das Hierbleiben des Hrn. Dr. Laube unterschrieben haben sollten — angeblich mehr als 1000 — gehen uns von vertrauenswerther Hand folgende genaue Einzelangaben zu. Bis zum 6. Juli Morgens hatten die Adresse unterzeichnet:

im Café des Theaters	114	Personen,
in der Restauration des Theaters	117	"
" = Löwen-Apothek	76	"
" = Marien-Apothek	4	"
" = Albert-Apothek	12	"
bei Del Becchio	7	"
" = Hinrichs	39	"

und am Abend des 5. Juli hatte das in der Linden-Apothek ausliegende Exemplar 8 Unterschriften erhalten. Die Gesamtzahl dieser Unterschriften beträgt 377; außerdem mögen die von den Logenschließern colportirten Exemplare etwa 80 bis 100 Unterschriften erhalten haben — einem Logenschließer ist es gelungen, von seinen 75 Abonnenten in Summa drei Unterschriften zu erlangen —, und es wird daher wohl nicht falsch gerechnet sein, wenn man die Zahl der Unterzeichner der Adresse auf kaum 500 schätzt. Somit gingen von den „mehr als 1000“ reichlich 50 Procent ab. Wenn durch eine so bedeutende Abweichung von der tatsächlichen Wahrheit gedient oder genügt werden sollte, ist nicht recht erfindlich; Herr Dr. Laube wenigstens mag starke Veranlassung in sich fühlen, den Urheber der von Haus aus mit dem Stempel der Erfolglosigkeit gezeichneten Agitation keinen Dank zu zollen. Uebrigens steht auch die geflüstert in die Doffentlichkeit geschickte Behauptung, daß die Mehrzahl der Unterzeichner der Adresse aus Theater-Abonnenten und sonst den angesehensten und geachteten, d. h. in diesem Zusammenhange wohlbekanntesten

Leuten der Stadt bestehe, nicht im Einklang mit der tatsächlichen Wahrheit; es ist vielmehr unter den Unterzeichnern gerade die „flottirende“ Bevölkerung sehr stark vertreten, namentlich die Studierenden und die jüngere Kaufmannswelt, und unser Gewährsmann, der sich sonst in Leipzig so ziemlich auskennt, versichert, daß unbekannte Namen weit zahlreicher vorhanden seien als bekannte. Schließlich sei noch die Bemerkung gestattet, daß kleine und unwesentliche Irrthümer in den obigen Zahlenangaben vielleicht nicht durchaus vermieden werden konnten; im Großen und Ganzen sind die Ziffern richtig. Ob außer den vorerwähnten Kanälen die Agitation etwa noch andere gewählt und gefunden hat, ist uns unbekannt; unsere Mittheilung bezieht sich nur auf Das, was unserm Gewährsmann der Augenschein bot und was sonst aus glaubhafter Quelle zu erfahren war.

* Leipzig, 6. Juli. Soeben, Abends 3/4 10 Uhr, hat das Stadtverordneten-Collegium die vom Stadtrathe vollzogene Wahl des Hrn. Oberregisseur Bernbal aus Berlin zum Director der städtischen Theater gegen 4 oder 5 Stimmen genehmigt.

* Leipzig, 5. Juli. (Schöffengericht.) In der vorjährigen Michaelismesse wurde in Quandt's Hof ein Waarenballen aufgeschnitten und daraus zwei Duzend wollene Unterjaken im Werthe von zusammen 18 Thlr., aus der Hausflur des Gasthauses zum „goldnen Sieb“ ein Ballen mit Kleiderstoffen, im Werthe von zusammen 51 Thlr. 15 Ngr., und aus der Hausflur des Grundstückes Nr. 89 des Brühls eine Kiste mit feiner Leinwand im Gesamtwerte von über 300 Thlr. entwendet. Als die Thäter wurden später die beziehentlich bereits wiederholt bestrafte Handarbeiter P. aus Thonberg, S. aus Schönefeld, R. aus Liebertwolkwitz und Kr. aus Reudnitz ermittelt. Dieselben hatten theils zu Zweien, theils zu Dreien, theils zusammen die Diebstähle verübt und von dem gestohlenen Gute einzelne Posten an den hiesigen Roßschlächter R. und an den Schlosser Sch. aus Stötteritz verkauft, beziehentlich durch den Handarbeiter S. aus Volkmarzdorf und dessen Mutter versehen lassen oder an die Cigarrenmacher R.'schen Eheleute in Reudnitz geschenkt

und zwar unter Umständen, unter welchen die nurgedachten Personen von dem unredlichen Erwerb Kenntniß gehabt hatten oder doch solchen wenigstens vermuthen mußten. Das Königl. Bezirksgericht, vor welchem sich gestern die zehn Angeklagten zu verantworten hatten, sprach die S., die R. und den Köchschlächter R. wegen Partirerei beziehentlich Diebstahlsbegünstigung klagfrei, während es wegen Diebstahls P. zu 4 Jahren, S. zu 3 Jahren und 6 Monaten, R. zu 3 Jahren und 7 Monaten und R. zu 1 Jahr Arbeitshausstrafe, S. wegen Begünstigung und Partirerei zu 1 Jahr Zuchthausstrafe und Sch. und den Cigarrenarbeiter R. wegen Partirerei zu bezieh. 5 und 4 Wochen Gefängnißstrafe verurtheilte. Vorsitz, Anklage und Bertheidigung waren bei der unter Zuziehung von Schöffen abgehaltenen Hauptverhandlung durch die Herren Gerichtsrath Steinberger, Staatsanwalt Löwe und Advocaten Dr. Erdmann, Eckstein, Dr. Günther, Hofrath Kleinschmidt und G. Simon vertreten.

Sitzung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

* Feipzig, 6. Juli. Von Seiten des Collegiums war früher der Antrag auf Verdoppelung des städtischen Beitrags (mithin 200 Thlr.) für die Ziller'sche Übungsschule gestellt worden. Nachdem sich der Rath hierüber ablehnend erklärt und der Schulausschuß in seiner Mehrheit den dafür geltend gemachten Gründen beigetreten war, beschloß man (gegen 12 Stimmen), bei dem Rathsschreiben Veruhigung zu fassen. Der vom Rath betreffs des Neubaus der Nicolaischule vorgelegte neue Plan findet im Allgemeinen die Zustimmung des Collegiums. Von den beantragten Abänderungen ist besonders hervorzuheben, daß der Rath auf eine Verkleinerung der Classenzimmer um etwa 20 □ Ellen bedacht sein soll. (Panitz'scher Antrag)

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 6. Juli. Baumwollenmarkt: Ruhig, Preise nominell. — Garnmarkt für Bedarfsfragen beschäftigt, Preise unverändert. — Getreide: Weizen pr. 2040 fl 76—82, Roggen pr. 2016 fl 55—59, Erbsen pr. 2160 fl 54—62, Gerste pr. 1680 fl 40—48, Hafer pr. 1200 fl 28—30. — Mehl: Weizen Nr. 00 $5\frac{1}{2}$ —6, Nr. 05 $5\frac{1}{4}$ — $5\frac{3}{4}$, Nr. 15 $5\frac{1}{4}$ — $5\frac{1}{2}$; Roggen Nr. 00 $4\frac{1}{3}$, Nr. 0 4— $4\frac{1}{2}$, Nr. 1 $3\frac{2}{3}$ — $3\frac{5}{6}$. — Spiritus pr. 8000 fl loco $17\frac{1}{4}$ Geld.

Berlin, 6. Juli. (Eröffnungscourse.) Dester. Creditactien 144 $\frac{1}{2}$; Dester. Franz. Staatsbahn 205; Lombarden 110; Amerikaner 96 $\frac{3}{4}$; Ital. 5% Anleihe 57; Rumänier 7 $\frac{1}{2}$ % Anl. 68 $\frac{3}{8}$; Galizier Carl-Ludwigsbahn —; Dester. 1860er Loose 80. Angeboten, matt.

Berlin, 6. Juli, 1 Uhr 36 Minuten. Dester. Franz. Staatsbahn 205; Lombarden 110; Dester. Credit-Actien 144; Amerikaner 96 $\frac{3}{4}$; Ital. 5% Anleihe 57 $\frac{1}{4}$; 60er Loose 80; Reichenberg-Parubitz —. Sehr flau.

Berlin, 6. Juli. Berg.-Märk. Eisen.-Actien 119; Berlin-Anh. do. 182 $\frac{1}{2}$; Berlin-Görl. do. 66 $\frac{3}{4}$; Berl.-Stettiner do. 132 $\frac{1}{4}$; Bresl.-Schw.-Freib. do. 109 $\frac{3}{4}$; Berl.-Potsd.-Magdeb. do. 206; Köln-Mind. do. 132 $\frac{1}{2}$; Böhm. Westbahn do. 99 $\frac{3}{4}$; Galiz. Carl-Ludw. do. 102 $\frac{1}{2}$; Böbau-Zittau do. 76; Mainz-Ludwigsb. do. 135; Magdeb.-Halberst. do. 119 $\frac{1}{4}$; Magdeb.-Leipz. do. 187; Oberschles. Lit. A. do. 171 $\frac{1}{2}$; Rheinische do. 114 $\frac{3}{8}$; Reichenb.-Parubitzer do. 73; Franzosen do. 204; Lombarden do. 109 $\frac{1}{2}$; Thüringer do. 129; Rumänier do. 68; Preuß. Anl. 5% 102 $\frac{1}{8}$; do. do. 4 $\frac{1}{2}$ % do. 1868 93 $\frac{1}{2}$; do. do. Consol. 93 $\frac{1}{2}$; do. St.-Schuld-Sch. 3 $\frac{1}{2}$ % 80 $\frac{1}{4}$; Preuß. Präm.-Anleihe 116 $\frac{1}{4}$; Ital. 5% Anleihe 57; Dester. Papier-Rente 49 $\frac{3}{8}$; do. Silberrente 57 $\frac{1}{2}$; do. Loose v. 1860 79 $\frac{1}{2}$; do. do. von 1864 64 $\frac{3}{4}$; Russ. Prämien-Anl. 1864 119; do. Boden-Credit 88; Amerikaner 96 $\frac{3}{4}$; Discout.-Command. 141; Darmst. 128 $\frac{3}{4}$; Savaer Bank do. 99; Gothaer do. do. 104; Leipziger Credit do. 116 $\frac{1}{4}$; Meiningen do. do. 120 $\frac{1}{2}$; Preuß. Bank-Anth. 140?; Dester. Credit 144; Sächs. Bank 130; do. Hypothekenbank 46; Weimar. Bank 90 $\frac{3}{8}$; Wien kurz 83 $\frac{3}{8}$; do. lang 83; Petersburg kurz 85 $\frac{3}{8}$; do. 3 Monate 84 $\frac{3}{8}$; Russ. Bank-Noten 77 $\frac{1}{8}$; Dester. do. 83 $\frac{3}{16}$; Central-Boden-Credit-Actien 127 $\frac{1}{2}$ —126—126 $\frac{1}{2}$ bez. und Geld. — Tendenz: sehr matt.

Frankfurt a/M., 6. Juli. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105;

Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 $\frac{3}{8}$; Londoner Wechsel 119 $\frac{1}{4}$; Pariser Wechsel 94 $\frac{1}{2}$; Wiener Wechsel 97; 6% Verein St.-Anleihe pro 1862 96 $\frac{1}{4}$; Dester. Credit-Act. 250 $\frac{1}{2}$; 1860er Loose 79 $\frac{1}{2}$; 1864er Loose —; Dester. Silber-Rente 57 $\frac{1}{2}$; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 358 $\frac{1}{2}$; Bad. Loose —; Galizier 239; Darmst. Bankactien 323 $\frac{1}{2}$; Lombarden 192 $\frac{1}{2}$; Sächs. Pfandbriefe —. Tendenz: sehr flau.

Hamburg, 6. Juli, 1 Uhr 20 Min. Dester. Credit-Actien 215; Staatsbahn 756; Lombarden 409; Amerikaner 90 $\frac{1}{2}$; Disconto 3; Preuß. Cassenanweisungen 151 $\frac{7}{16}$; Wechsel auf London l. S. 13.7 $\frac{3}{8}$, do. 3 M. 13.5 $\frac{7}{8}$; Internat. Bank —. Tendenz: Matt.

Wien, 6. Juli, 10 Uhr 30 M. (Börse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien —; do. Credit-Actien 258.50; Lombarden Eisenb.-Actien 198.70; Loose von 1860 96.40; Franco-Dester. Bank 111.—; Anglo-Dester. Bank 259.25; Napoleonsd'or 9.73; 64r Loose —; Galizier 245.25; Unionsbank 218.50; Centralbank —. Tendenz: jetzt etwas besser.

Wien, 6. Juli. (Amtliche Notirungen.) Papier-Rente 59.90; Silber-Rente 68.90; Staats-Anl. von 1860 96.—; do. von 1864 —; Bank-Actien 716.—; Actien der Credit-Anstalt 255.50; Anglo-Austr.-Bank —; London 121.65; Silberagio 118.90; t. t. Münzducaten —; Napoleonsd'or 9.74.

London, 6. Juli. Consols 91 $\frac{1}{8}$; Italiener 56 $\frac{1}{4}$; Lombarden 16 $\frac{3}{8}$; Türken 51 $\frac{3}{8}$; Amerikaner 90 $\frac{3}{4}$.

Paris, 6. Juli, 1 Uhr. 3% Rente 71.50; Ital. 5% Rente 56.10, détaché; Dester. Staats-Eisenb.-Actien 750.—, détaché; Lomb. Eisenb.-Actien 410.—; Türken 48.50, détaché. Baisse-beunruhigung.

New-York, 5. Juli, Abends. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 111 $\frac{3}{8}$; Wechselcours auf London in Gold 109 $\frac{7}{8}$; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 111 $\frac{7}{8}$; do. pr. 1885 111 $\frac{3}{4}$; 1865r Bonds 110 $\frac{3}{4}$; 10/40er Bonds 108 $\frac{5}{8}$; Illinois 140 $\frac{1}{2}$; Erie. 23 $\frac{1}{8}$; Baumwolle, Middl. Upland 20 $\frac{1}{4}$; Petroleum raff. 27 $\frac{1}{2}$; Mais —; Mehl (extra state) 5.65. *Goldagio höchster Cours 111 $\frac{7}{8}$; niedrigster Cours 111 $\frac{1}{4}$; schwankte während der Börse bis um $\frac{5}{8}$.

Philadelphia, 5. Juli. Petroleum raffiniert 27 $\frac{1}{4}$.

Liverpool, 6. Juli. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Stimmung ruhig. Ruthm. Umsatz 10,000 B. Preise unverändert. Heutiger Import 2625 Ballen Amerik. — Zweites Telegramm. Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung stetig. Middling Upland 10 $\frac{1}{8}$, Middling Orleans 9 $\frac{3}{4}$, Fair Egyptian 11 $\frac{1}{2}$, Fair Dhollerah 8 $\frac{1}{4}$, Fair Broach 8 $\frac{3}{8}$, Fair Domra 8 $\frac{1}{4}$, Fair Madras 8 $\frac{1}{4}$, Fair Bengul 7 $\frac{3}{4}$, Fair Smyrne 9 $\frac{1}{8}$, Fair Bernam 10 $\frac{3}{8}$, Middl. Dhollerah 7, Middl. Fair Dhollerah 7 $\frac{1}{2}$, Good fair Domra 8 $\frac{3}{4}$.

Manchester, 5. Juli, Nachmittags. a) Garne: 12r Water Ryland 11 $\frac{1}{8}$ d.; 12r Water Taylor 11 $\frac{1}{2}$ d.; 20r Water Nicholls 13 $\frac{1}{2}$ d.; 30r Water Gidlow 14 $\frac{1}{2}$ d.; 30r Water Clayton 15 $\frac{1}{2}$ d.; 40r Mule Rayoll 14 $\frac{3}{4}$ d.; 40r Medio Wilkinson 16 $\frac{1}{4}$ d.; 36r Warpc. Dual. Rowland 14 $\frac{3}{4}$ d.; 40r Double Weston 16 d.; 60r do. do. 18 $\frac{3}{4}$ d. b) Stoffe: 16/16 34/50, 8 $\frac{1}{2}$ Pfd. printers 135. Räßiges Geschäft.

Berliner Productenbörse, 6. Juli. (Schluß.) Weizen loco — G.; pr. d. M. 70 $\frac{1}{4}$ G.; pr. Frühj. — G.; Herbst 72 G.; R. 14. — Roggen loco 50 G.; pr. d. M. 50 $\frac{5}{8}$ G.; pr. Herbst 52 $\frac{1}{4}$ G.; pr. October-November 52 $\frac{1}{4}$ G.; pr. Frühjahr — G.; R. 26. Fests. — Spiritus loco 17 $\frac{1}{4}$ G.; pr. d. M. 16 $\frac{2}{3}$ G.; pr. August-September 16 $\frac{17}{24}$ G.; pr. September 16 $\frac{23}{24}$ G.; pr. October 18 Thlr. 5 Sgr.; pr. Frühjahr — G. R. —. Matt. — Rüböl loco 14 $\frac{1}{8}$ G.; pr. d. M. 14 $\frac{1}{12}$ G.; pr. Herbst 13 $\frac{1}{12}$ G.; pr. Frühjahr — G. R. —. Behauptet. — Hafer pr. Juli 27 $\frac{1}{8}$ G.; pr. Herbst 28 G.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 5. Juli. In der heutigen Versammlung der streikenden Zimmer- und Maurer-Arbeiter wurde beschloffen, streng nach dem Gewerbegesetz vorzugehen, wonach es jedem einzelnen Arbeitgeber überlassen bleibe, sich mit den Arbeitnehmern zu verständigen, die Forderung der Arbeitnehmer nach einem einheitlichen Satz jedoch zurückzuweisen.

Paris, 5. Juli, Abends. Im Gesetzgebenden Körper bringen Cochet und Genossen eine Interpellation, betreffend die Möglichkeit der spanischen Thronbesteigung durch den Prinzen von Hohenzollern, ein.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 6. Juli 14°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 6. Juli Mittags 17°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.